

Modulhandbuch Studiengang Master of Science Elektrotechnik und Informationstechnik Prüfungsordnung: 2009

Sommersemester 2012 Stand: 04. April 2012



Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:

Bin Yang
Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie
Tel.: 0711/685-67330
E-Mail: bin.yang@ISS.uni-stuttgart.de

Studiengangsmanager/in:

Markus Gaida
Institutsverbund Elektrotechnik und Informationstechnik
Tel.:
E-Mail: markus.gaida@f05.uni-stuttgart.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Bin Yang

Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie

Tel.: 0711/685-67330

E-Mail: bin.yang@ISS.uni-stuttgart.de

Stand: 04. April 2012 Seite 2 von 235



Inhaltsverzeichnis

ıalifikationsziele	
Auflaganmadula das Mastars	
Auflagenmodule des Masters	
11500 Elektrische Energietechnik	
11480 Elektrodynamik	
14990 Höhere Mathematik für Elektroingenieure Teil III	
11450 Informatik I	
11430 Mikroelektronik	
11490 Nachrichtentechnik	
11470 Schaltungen und Systeme	
11470 Schallungen und Systeme	·····
0 Schwerpunkte	
310 Schwerpunkt: Automatisierungs- und Energietechnik	
21730 Automatisierungstechnik II	
21760 Elektrische Energienetze II	
21690 Elektrische Maschinen II	
21700 Hochspannungstechnik II	
21710 Leistungselektronik II	
21720 Numerische Feldberechnung II	
21770 Radio Frequency Technology	
21740 Regelungstechnik II	
21750 Softwaretechnik II	
17180 Technische Informatik II	
320 Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnik	
21790 Communication Networks II	
21830 Communications III	
21850 Integrierte Mischsignalschaltungen	
21860 Optical Signal Processing	
21770 Radio Frequency Technology	
21750 Softwaretechnik II	
21820 Statistical and Adaptive Signal Processing	
21810 Stochastische Signale	
17180 Technische Informatik II	
21840 Übertragungstechnik II	
330 Schwerpunkt: Mikro-, Opto- und Leistungselektronik	
21880 Advanced CMOS Devices and Technology	
22070 Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära	
21850 Integrierte Mischsignalschaltungen	
21710 Leistungselektronik II	
21860 Optical Signal Processing	
21930 Photovoltaik II	
21920 Physical Design of Integrated Circuits	
21890 Quantenelektronik	
21770 Radio Frequency Technology	



21880	Advanced CMOS Devices and Technology
22050	Ausgewählte Kapitel der höheren Physik
21730	Automatisierungstechnik II
25870	Basics of Radio Frequency Technology
	Communication Networks II
	Communications III
	Der Ingenieur als innovativer Unternehmer
	Detection and Pattern Recognition
	Diagnostik und Schutz elektrischer Netzkomponenten
	Digitale Bildverarbeitung
	Dünnschichttechnologie
	Elektrische Energienetze II
	Elektrische Maschinen II
	Elektrooptik der Flüssigkristallbildschirme und ihre industrielle Anwendung
22150	Energiewandlung
	Energiewirtschaft in Verbundsystemen
	Epitaxie
	·
	Error Control Coding and Encryption
	Filtersynthese
	Halbleiterproduktionstechnik
	Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära
25880	High-Frequency Methods in Diffraction Theory
	Hochspannungsprüf- und -messtechnik
	Hochspannungstechnik II
	IT Service Management1
	Industrielle Prozesstechnik für die Photovoltaik I
31670	Industrielle Prozesstechnik für die Photovoltaik II
22240	Integrated Smart Micro Systems (ISMS)
21850	Integrierte Mischsignalschaltungen1
38260	Intelligent Sensors and Actors1
22220	Konstruktion elektrischer Maschinen1
22160	Lasers and Light Sources1
21710	Leistungselektronik II
	Mikrowellentechnik
35940	Mobile Network Architecture Evolution
	Multirate Filters, Filter Banks and Wavelets
	Network Security
22140	Netzintegration von Windenergie
41110	Nukleare elektrische Energiesysteme
	Numerik
21720	Numerische Feldberechnung II
	Optical Signal Processing
	Optimierungsmethoden
	Organische Transistoren
	Performance Modelling and Simulation
21930	Photovoltaik II
	Physical Design of Integrated Circuits
21890	Quantenelektronik
	Radio Frequency Technology
21740	Regelungstechnik II
	Ringvorlesung "Verfahren der Softwaretechnik"
29140	Smart Grids
	Softwaretechnik II
	Solid State Electronics
22090	Space-Time Wireless Communication
33900	Spintronics und Quantum Computation
21820	Statistical and Adaptive Signal Processing



21810 Stochastische Signale1	47
	49
	50
	53
	54
	55
	56
	57
	59
	61
	62
	64
	66
	68
	70
	72
	74
	76
	78
	80
	82
	84
	86
	88
	90
	92
	94
	96
	98
	200
	202
	204
	206
	208
	210
600 Schlüsselqualifikation fachaffin	12
	213
	215
0	216
	217
	218
	219
	221
0	223
•	225
	226
•	227
•	228
0	229
	231
14600 Praktische Übungen im Labor "Wettersatellit"	233
80040 Forschungsarbeit Elektrotechnik und Informationstechnik	34



Stand: 04. April 2012 Seite 6 von 235



Präambel

Das Fachgebiet Elektrotechnik und Informationstechnik umfasst ein breites Spektrum: Von der Mikro- und Optoelektronik über die Energieversorgung und die Automatisierung technischer Abläufe erstreckt es sich bis zur Kommunikationstechnik und zur Informationsverarbeitung.

Die Elektrotechnik und Informationstechnik ist benachbart zur Physik, die sich mit den Eigenschaften und dem Verhalten der Materie befasst, und zur Informatik, die die Strukturen informationsverarbeitender Systeme zum Inhalt hat. Gemeinsame Grundlage für diese Fachbereiche ist die Mathematik.

Die Betätigungsfelder für Ingenieurinnen und Ingenieure der Elektrotechnik und Informationstechnik sind vielfältig und herausfordernd:

- Entwicklung innovativer Produkte
- Erforschung neuartiger Problemlösungen
- Produktionsplanung und Qualitätssicherung
- Planung und Betrieb komplexer Systeme und Anlagen
- · Vertrieb und Anwendungsunterstützung
- Unternehmensberatung und Consulting

Die Absolventinnen und Absolventen nehmen Aufgaben in praktisch allen Branchen von Industrie und Dienstleistung wahr. Ihren Arbeitsplatz finden sie in weltweit tätigen Unternehmen, mittelständischen Betrieben oder in kleinen, aufstrebenden Ingenieurbüros. Ständig entstehen neue Berufsbilder für Ingenieure der Elektrotechnik und Informationstechnik wie zum Beispiel bei der Energieversorgung durch regenerative Energiequellen, in der Medizintechnik durch das Zusammenspiel von Sensorik, Signal- und Informationsverarbeitung, in der Fahrzeugtechnik durch alle Aspekte der Elektromobilität sowie durch vernetzte Steuerungssysteme, in der Kommunikationstechnik durch die Ausrichtung auf Next Generation Networks, in der Nano- und Optoelektronik durch höhere Integrationsdichten, aber auch in der Entwicklung energiesparender Verfahren und Anlagen.

Mit seinen drei Studienschwerpunkten und den darin enthaltenen Wahlmöglichkeiten bietet der Master-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik viele individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Das Fachpraktikum (Praktische Übungen im Labor), die Forschungsarbeit sowie die Master-Arbeit bieten ausreichend Gelegenheit zur Umsetzung von theoretischem Wissen in praktisches Können.

Die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik

- besitzen vertiefte Kernkompetenzen auf einem der drei Schwerpunkte Mikro-, Opto- und Leistungselektronik, Elektrische Energietechnik und Automatisierung sowie Informations- und Kommunikationstechnik,
- können forschungsnahe Probleme wissenschaftlich bearbeiten und komplexe Baugruppen oder Systeme entwickeln,
- sind vertraut mit der selbstständigen Projektarbeit sowie Arbeit im Team,
- sind befähigt, sich selbstständig in neue Fachgebiete und ihre Methoden einzuarbeiten,
- sind befähigt für die Weiterqualifikation zur Promotion.

Stand: 04. April 2012 Seite 7 von 235



Qualifikationsziele

Die Absolventen des Masterstudiengangs EI

- besitzen vertiefte Kernkompetenzen auf einem der drei Schwerpunkte Mikro-, Opto- und Leistungselektronik, Elektrische Energietechnik und Automatisierung sowie Informations- und Kommunikationstechnik,
- können forschungsnahe Probleme wissenschaftlich bearbeiten und komplexe Baugruppen oder Systeme entwickeln,
- sind vertraut mit der selbstständigen Projektarbeit sowie Arbeit im Team,
- sind befähigt, sich selbstständig in neue Fachgebiete und ihre Methoden einzuarbeiten,
- sind befähigt für die Weiterqualifikation zur Promotion.

Stand: 04. April 2012 Seite 8 von 235



19 Auflagenmodule des Masters

Zugeordnete Module: 11500 Elektrische Energietechnik

11480 Elektrodynamik

14990 Höhere Mathematik für Elektroingenieure Teil III

11450 Informatik I
11510 Informatik II
11430 Mikroelektronik
11490 Nachrichtentechnik

11470 Schaltungen und Systeme

Stand: 04. April 2012 Seite 9 von 235



Modul: 11500 Elektrische Energietechnik

2. Modulkürzel:	051010001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg Roth-Stielow	
9. Dozenten:		Stefan TenbohlenJörg Roth-Stielow	
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang։	urriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Grundstudium	mationstechnik, PO 2011, 2. Semester
		BA (Komb) Elektrotechnik und Semester → Fachprüfungen	I Informationstechnik, PO 2011, 2.
		M.Sc. Elektrotechnik und Infor → Auflagenmodule des Ma	mationstechnik, PO 2009, 2. Semester sters
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Studierende	
		elektrischen Energieerzeug vornehmen.kennen die grundlegende und Transformatoren.	gung und -verteilung. ungen von Größen in Systemen der ung, -übertragung und -verteilung n Prinzipien der elektrischen Maschinen ungen von Größen in elektrischen
13. Inhalt:		 Aufgabe und Bedeutung der elektrischen Energieversorgung, Energieumwandlung in Kraftwerken, Elektrizitätswirtschaft und Investitionstheorie, Aufbau von elektrischen Energieversorgungsnetzen und Bordnet: Lastflüsse, Kurzschlussströme, Überspannungen in elektrischen Versorgungsnetzen, Sicherheitstechnik, elektrischer Unfall, Elektrischer Energiefluss als Informations- und Arbeitsmedium, Leistungselektronik u. Regelungstechnik als Teilgebiete der Energietechnik, Gleichstrommaschine, Transformator, Asynchronmaschine, Synchronmaschine 	
14. Literatur:		 Vorlesungsskripte Heuck, Dettmann: Elektrische Energieversorgung, Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2005 Schwab: Elektroenergiesysteme, Springer, 2006 Kleinrath, Hans: Grundlagen Elektrischer Maschinen, Akad. Verlagsgesellschaft, Wien, 1975 Seinsch, H. O.: Grundlagen elektrischer Maschinen und Antriebe, Teubner, Stuttgart, 1988 Heumann, K.: Grundlagen der Leistungselektronik, B. G. Teubner Stuttgart, 1989 	

Stand: 04. April 2012 Seite 10 von 235



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 115001 Vorlesung Energietechnik I 115002 Übung Energietechnik I 115003 Vorlesung Energietechnik II 115004 Übung Energietechnik II 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 84 h Selbststudium: 186 h	
	Gesamt: 270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 11501 Elektrische Energietechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 180 Min., Gewichtung: 0.0 11502 Elektrische Energietechnik II (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 0.0 	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Folien, Beamer	
20. Angeboten von:	Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 11 von 235



Modul: 11480 Elektrodynamik

2. Modulkürzel:	051800002	5. Moduldauer:	2 Semester	
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Wolfgang Rucker		
9. Dozenten:		Wolfgang Rucker		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Info → Grundstudium	ormationstechnik, PO 2011, 3. Semester	
		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Auflagenmodule des M	ormationstechnik, PO 2009, 3. Semester lasters	
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden:		
		 besitzen die Grundkenntnisse der Theoretischen Elektrotechnik beherrschen analytischen Methoden zur Lösung elektromagnetisch Feldprobleme 		
13. Inhalt:		 Feldbegriff, skalare und vektorielle Felder Grundgesetze der Elektrodynamik Maxwell'sche Gleichungen Darstellung elektrischer und magnetischer Felder durch Potenziale Elektrische und magnetische Felder in Materie Lösung von Randwertproblemen Elektrische und magnetische Netzwerkparameter Kräfte im elektrischen und magnetischen Feld Wirbelströme und Stromverdrängung in leitfähigen Medien Elektromagnetische Wellen 		
14. Literatur:		 Henke H.: Elektromagnetis Jackson J.D.: Electrodyna Kröger R., Unbehauen R.: Küpfmüller K., Mathis W., Springer, Berlin, 2008 Lehner G.: Elektromagnetis 	ektrodynamik, Springer, Berlin 2005 sche Felder, Springer, Berlin, 2007 mics, John Wiley&Sons, New York, 1998 Elektrodynamik, Teubner, Stuttgart 1993 Reibiger A.: Theoretische Elektrotechnik, sche Feldtheorie, Springer, Berlin, 2009 Elektrotechnik, J. A. Barth, Leipzig, 1993	
5. Lehrveranstaltungen und -formen:		 114801 Vorlesung Elektrodynamik 1 114802 Übung Elektrodynamik 1 114803 Vorlesung Elektrodynamik 2 114804 Übung Elektrodynamik 2 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 84 h		
		Selbststudium: 186 h		
		Gesamt: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		11481 Elektrodynamik (PL)	, schriftliche Prüfung, 150 Min., üfungsvorleistung: Art und Umfang wird in	

Stand: 04. April 2012 Seite 12 von 235

20. Angeboten von:



Tafel, Beamer 19. Medienform: Institut für Theorie der Elektrotechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 13 von 235



Modul: 14990 Höhere Mathematik für Elektroingenieure Teil III

2. Modulkürzel:					
	080220503	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ner:	Timo Weidl			
9. Dozenten:		Dozenten der Mathematik			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 3. Semester → Grundstudium			
			 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 3. Semester → Auflagenmodule des Masters 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Höhere Mathematik für Physi I+II	ker, Kybernetiker und Elektroingenieure T		
12. Lernziele:		Die Studierenden			
		 verfügen über grundlegende Kenntnisse der Differentialgleichungen und der Vektoranalysis, sowie über elementare Kenntnisse der komplexen Analysis sind in der Lage, die behandelten Methoden selbständig, sicher, kritisch und kreativ anzuwenden können sich mit Spezialisten über die benutzten mathematischen Methoden verständigen und sich selbstständig weiterführende Literatierarbeiten 			
13. Inhalt:		 Differentialgleichungen Vektoranalysis elementare Grundlagen der komplexen Analysis 			
		•	r komplexen Analysis		
14. Literatur:		•			
	en und -formen:	 elementare Grundlagen de wird in der Vorlesung bekann 149901 Vorlesung Höhere N 149902 Vortragsübung Höh Teil III 			
14. Literatur:		 elementare Grundlagen de wird in der Vorlesung bekann 149901 Vorlesung Höhere N 149902 Vortragsübung Höh Teil III 149903 Gruppenübung Höh 	Mathematik für Elektroingenieure Teil III ere Mathematik für Elektroingenieure		
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge		 elementare Grundlagen de wird in der Vorlesung bekann 149901 Vorlesung Höhere N 149902 Vortragsübung Höh Teil III 149903 Gruppenübung Höh Teil III 	Mathematik für Elektroingenieure Teil III dere Mathematik für Elektroingenieure here Mathematik für Elektroingenieure 63 h		
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge	itsaufwand:	 elementare Grundlagen de wird in der Vorlesung bekann 149901 Vorlesung Höhere M 149902 Vortragsübung Höherel III 149903 Gruppenübung Höherel III Präsenzstunden: Selbststudium/Nacharbeitszer Gesamt: 14991 Höhere Mathematik frag (PL), schriftliche Prüf 	Mathematik für Elektroingenieure Teil III ere Mathematik für Elektroingenieure nere Mathematik für Elektroingenieure 63 h eit: 117 h		
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	 elementare Grundlagen de wird in der Vorlesung bekann 149901 Vorlesung Höhere M 149902 Vortragsübung Höherel III 149903 Gruppenübung Höherel III Präsenzstunden: Selbststudium/Nacharbeitszer Gesamt: 14991 Höhere Mathematik frag (PL), schriftliche Prüf 	Mathematik für Elektroingenieure Teil III dere Mathematik für Elektroingenieure nere Mathematik für Elektroingenieure 63 h deit: 117 h 180 h ür Elektroingenieure Teil III ung, 120 Min., Gewichtung: 0.0,		
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbei 17. Prüfungsnummer/r	itsaufwand:	 elementare Grundlagen de wird in der Vorlesung bekann 149901 Vorlesung Höhere M 149902 Vortragsübung Höherel III 149903 Gruppenübung Höherel III Präsenzstunden: Selbststudium/Nacharbeitszer Gesamt: 14991 Höhere Mathematik frag (PL), schriftliche Prüf 	Mathematik für Elektroingenieure Teil III dere Mathematik für Elektroingenieure nere Mathematik für Elektroingenieure 63 h deit: 117 h 180 h ür Elektroingenieure Teil III ung, 120 Min., Gewichtung: 0.0,		

Stand: 04. April 2012 Seite 14 von 235



Modul: 11450 Informatik I

2. Modulkürzel:	050901010	5. Moduldauer:	2 Semester	
			_	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter		
9. Dozenten:		Andreas Kirstädter		
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang։	urriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Grundstudium	mationstechnik, PO 2011, 1. Semester	
		BA (Komb) Elektrotechnik und Semester → Fachprüfungen	d Informationstechnik, PO 2011, 1.	
		 → Fachprurungen M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Auflagenmodule des Masters 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Grundlagen formaler Konzept Problemlösungen algorithmis	Der Studierende besitzt das Grundverständnis und beherrscht die Grundlagen formaler Konzepte der Informatik, hat die Fähigkeit, Problemlösungen algorithmisch zu formulieren und mit Hilfe einer objektorientierten Programmiersprache (Java) zu formulieren.	
13. Inhalt:		Einführung in die Programmierung am Beispiel der objektorientierten Programmiersprache Java.		
		Für nähere Informationen, aktuelle Ankündigungen und Material siehe http://www.ikr.uni-stuttgart.de/Xref/CC/L_Info_I		
14. Literatur:		 Vorlesungsskript Rembold, U., Levi, P.: Einführung in die Informatik für Naturwissenschaftler und Ingenieure, Hanser-Verlag Barnes, D.J.: Object-Oriented Programming with Java: An Introduction Prentice Hall Weiss, M.A.: Data Structures and Algorithm Analysis in Java, Addison Wesley Merzenich, W., Zeidler, Chr.: Informatik für Ingenieure, B.G. Teubner Meyer, Bertrand: Object-Oriented Software Construction, Prentice Ha 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 114501 Vorlesung Informatik I, Teil 1 114502 Übung Informatik I, Teil 1 114503 Vorlesung Informatik I, Teil 2 114504 freie Übungen am Rechnerpool zur Programmierung Informatik I 		
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h		
		Selbststudium: 124 h		
		Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		11451 Informatik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Notebook-Präsentation und Ü	hungen am Rechner	

Stand: 04. April 2012 Seite 15 von 235



20. Angeboten von:

Institut für Kommunikationsnetze und Rechnersysteme

Stand: 04. April 2012 Seite 16 von 235



Modul: 11510 Informatik II

2. Modulkürzel:	050501001	5. Moduldauer:	2 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch	
3. Modulverantwortlich	er:	Peter Göhner		
9. Dozenten:		Peter GöhnerAndreas Kirstädter		
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Grundstudium	rmationstechnik, PO 2011, 3. Semester	
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Auflagenmodule des Ma	rmationstechnik, PO 2009, 3. Semester asters	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Informatik I	_	
12. Lernziele:		Die Studierenden		
		 objektorientierten Systemer kennen die Notation in der SysML sind mit der Booleschen Alç 	nd sequenzielle Netzwerke entwerfen	
13. Inhalt:		 Basiskonzepte und Notationen der Objektorientierung Statische und dynamische Konzepte in der objektorientierten Analys Konzepte und Notationen des objektorientierten Entwurfs Entwurfsmuster und Frameworks Implementierung objektorientierter Konzepte Komponentenbasierte Softwareentwicklung SysML Axiome und Sätze der Booleschen Algebra Normalformen und Minimierungsverfahren Digitale Grundelemente (Gatter, Flip-flops) Kombinatorische und sequenzielle Netzwerke Einfache Rechen- und Steuerwerke Einführung Rechnerarchitektur 		
14. Literatur:		 Vorlesungsskript, Balzert, H.:Lehrbuch der Objektmodellierung: Analyse und Entwurf Spektrum Akademischer Verlag 2004 Oestereich, B.:Objektorientierte Softwareentwicklung: Analyse und Design mit der Unified Modeling Language, Oldenbourg Verlag 200 Stevens, P; et. al.: UML-Softwareentwicklung mit Objekten und Komponenten, Person Studium Verlag 2001 Forbrig, P.: Objektorientierte Softwareentwicklung mit UML; Carl Hanser Verlag, 2002 Gamma, E; et al.:Entwurfsmuster-Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software, Addison Wesley 2004 Schiffmann, W.; Schmitz, R.: Technische Informatik, Bd. 1: Grundlader digitalen Elektronik, Bd. 2: Grundlagen der Computertechnik, Springer-Verlag, 1993 Möller, D.: Rechnerstrukturen, Grundlagen der Technischen Inform 		

Stand: 04. April 2012 Seite 17 von 235

Springer-Verlag, 2003

• Möller, D.: Rechnerstrukturen. Grundlagen der Technischen Informatik,



19. Medienform: 20. Angeboten von:	Beamerpräsentation mit Aufzeichnung der Vorlesungen und Übunge Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik
18. Grundlage für :	 11610 Technische Informatik I 11620 Automatisierungstechnik I 11630 Softwaretechnik I
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 11511 Grundlagen der Softwaretechnik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0 11512 Grundlagen der technischen Informatik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 70 h
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 115101 Vorlesung Grundlagen der Softwaretechnik 115102 Übung Grundlagen der Softwaretechnik 115103 Vorlesung Grundlagen der technischen Informatik
	 Vorlesungsportal für Teil 1 mit Vorlesungsaufzeichnung auf http://www.ias.uni-stuttgart.de/info2 Vorlesungsportal für Teil 2 http://www.ikr.uni-stuttgart.de/Xref/CC/L_Info_II-2

Stand: 04. April 2012 Seite 18 von 235



Modul: 11430 Mikroelektronik

2. Modulkürzel:	050500001	5. Moduldauer:	2 Semester	
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg Schulze		
9. Dozenten:		Jürgen Heinz WernerJörg Schulze		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Grundstudium	rmationstechnik, PO 2011, 1. Semester	
		BA (Komb) Elektrotechnik und Semester → Fachprüfungen	d Informationstechnik, PO 2011, 1.	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Auflagenmodule des Masters 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:			ndlagen; Kenntnis der Bauelementphysik en; Der Student kennt die Grundlagen de	
13. Inhalt:		Mikroelektronik; Ladungsträge Rekombination und Generation	elemente; Silizium - Werkstoff der er in Halbleitern; Ströme in Halbleitern; on von Ladungsträgern; Elektrostatik des Übergang; Kennlinie und Eigenschaften	
		Einführung in die Transistortechnologie; Das Bohrsche Atommodell und der Zusammenhang zw. Kristallstruktur und elektrischer Leitfähigkeit, Ladungsträger in Metallen - Das Ohmsche Gesetz; Schottky-Kontakt; Aufbau und Funktion eines Bipolartransistors; Einführung in Bipolartransistorschaltungen; MOS-Elektrode und das elektrische Verhalten einer MOS-Elektrode; MOSFET und CMOS-Logik; Einführung in MOSFET-Schaltungen, MOSFET-basierte Speicher (SRAM und DRAM) und Leistungstransistoren (IGBT, IGT, Power-MOSFET)		
14. Literatur:		Schulze: Konzepte Silizium-basierter MOS-Bauelemente, Springer, 2		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 114301 Vorlesung Mikroelektronik I 114302 Übung Mikroelektronik I 114303 Vorlesung Mikroelektronik II 114304 Übung Mikroelektronik II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 186 Stunden Summe: 270 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		11431 Mikroelektronik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer (Powerpoint), I	LIAS	
20. Angeboten von:		Institut für Halbleitertechnik		

Stand: 04. April 2012 Seite 19 von 235



Modul: 11490 Nachrichtentechnik

2. Modulkürzel:	050600003	5. Moduldauer:	2 Semester	
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		Jan Hesselbarth		
9. Dozenten:		Joachim SpeidelJan Hesselbarth		
10. Zuordnung zum Cı Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Grundstudium	mationstechnik, PO 2011, 3. Semester	
		BA (Komb) Elektrotechnik und Semester → Fachprüfungen	Informationstechnik, PO 2011, 3.	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 3. Semester → Auflagenmodule des Masters 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		technische Grundkenntnisse d	Die Studierenden besitzen schaltungstechnische und informationstechnische Grundkenntnisse der Nachrichtentechnik. Sie verstehen die grundsätzliche Funktionsweise von nachrichtentechnischen Systemen.	
13. Inhalt:		Teil I:		
			quenzen, Grundlagen der Sender- und Einführung in Antennen, Wellenausbreitun ersicht wichtiger Funksysteme	
		Teil II:		
		Grundzüge der Informationsth Signalübertragung über elektr	eorie, Codierung und Modulation, ische Leitungen	
14. Literatur:		 Vorlesungsskripte, Meinke, Gundlach: Taschenbuch der Hochfrequenztechnik, 5. Auflag Springer-Verlag, 1992, Tietze, Schenk: Halbleiterschaltungstechnik, 12. Auflage, Springer-Verlag, 2002, Zinke, Brunswig: Lehrbuch der Hochfrequenztechnik, 3. Auflage, Springer-Verlag, Berlin, 1986 Herter, Lörcher: Nachrichtentechnik, 9. Auflage, Hanser-Verlag, 2004 Proakis, J.; Salehi, M.: Grundlagen der Kommunikationstechnik. Verlagerson Studium, 2004 Lücke, H. D.: Signalübertragung. Verlag Springer, Berlin, 2002 Unger, H. G.: Elektromagnetische Wellen auf Leitungen. Verlag Hüttiglicherg, 1996 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 114901 Vorlesung Nachricht 114902 Übung Nachrichtent 114903 Vorlesung Nachricht 114904 Übung Nachrichtent 	echnik 1 entechnik 2	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit:	84 h	
		Selbststudium/Nacharbeitszei	t: 186 h	

Stand: 04. April 2012 Seite 20 von 235



	Gesamt:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11491 Nachrichte Gewichtur	entechnik (PL), schriftliche Prüfung, 180 M ng: 0.0	in.,
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Tafel, Beamer, Projektor, ILIAS		
20. Angeboten von:	Institut für Hochfrequenztechnik		

Stand: 04. April 2012 Seite 21 von 235



Modul: 11470 Schaltungen und Systeme

2. Modulkürzel:	050200001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	12.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Manfred Berroth	
9. Dozenten:		Manfred BerrothBin Yang	
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang։	urriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Grundstudium	rmationstechnik, PO 2011, 3. Semester
		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Auflagenmodule des Ma	rmationstechnik, PO 2009, 3. Semester asters
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundkenntnisse in höherer M Grundkenntnisse in Elektrote	
12. Lernziele:		Systemen und beherrschen d Analyse der Signale und Syst Sie besitzen Grundkenntnisse Laplace-Transformation sowie	rundkenntnisse der Theorie von linearen lie elementaren Methoden für die teme im Zeit- und Frequenzbereich. e in der Anwendung der Fourier- und e die Behandlung zeitdiskreter Signale. Sie die Schaltungsanalyse mit nichtlinearen
13. Inhalt: Signal, Klassifikation von Signalen, zeitkontinuierliche of Signale, verschiedene Elementarsignale System, zeitkontinuierliche und zeitdiskrete Systeme, lit gedächtnislos, kausal, zeitinvariant, stabil Analyse zeitkontinuierlicher und zeitdiskreter LTI-Systeme Zeitbereich, Impulsantwort, Faltung Netzwerkanalyse linearer und nichtlinearer Schaltunge Anregung Grundzüge der Vierpoltheorie Differentialgleichung, Differenzengleichung Einschwingvorgänge Fourier-Reihe und Fourier-Transformation zeitkontinuie zeitdiskreter Signale Fourier-Transformation aperiodischer Signale Abtastung, Abtasttheorem Analyse zeitkontinuierlicher und zeitdiskreter LTI-Systeme Frequenzbereich, Frequenzgang, Amplitudengang, Phagruppenlaufzeit, rationaler Frequenzgang Laplace-Transformation Analyse zeitkontinuierlicher LTI-Systeme in der komple Übertragungsfunktion		mentarsignale und zeitdiskrete Systeme, linear, nvariant, stabil r und zeitdiskreter LTI-Systeme im Faltung und nichtlinearer Schaltungen bei beliebige rie renzengleichung Transformation zeitkontinuierlicher und eriodischer Signale r und zeitdiskreter LTI-Systeme im zgang, Amplitudengang, Phasengang, Frequenzgang	
14. Literatur:		1995;A. V. Oppenheim und A. S. Prentice-Hall, 1997;R. Unbehauen: Systemtheom	e of signals and systems, McGraw-Hill, Willsky: Signals and systems, 2. Auflage, orie I, 7. Auflage, Oldenburg, 1997; sche Elektrotechnik und Elektronik,

Stand: 04. April 2012 Seite 22 von 235

Springer-Verlag, Berlin, 2006;



	New York, 1978; • Feldtkeller: Einführ Stuttgart, 1963;	to nonlinear network theory, Vol. 1-3, Huntington ung in die Siebschaltungstheorie, Hirzel Verlag, k, Band 1 und 2, Springer-Verlag, Berlin, 1996	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 114701 Vorlesung Schaltungstechnik I 114702 Übung Schaltungstechnik I 114703 Vorlesung Schaltungstechnik II 114704 Übung Schaltungstechnik II 114705 Vorlesung Signale und Systeme 114706 Übung Signale und Systeme 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	168 h	
	Selbststudium/Nacharbeitszeit: 192 h		
	Gesamt:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	Gewichtung:	Systeme (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min.,	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Tafel, Beamer		
20. Angeboten von:	Institut für Elektrische und Optische Nachrichtentechnik		

Stand: 04. April 2012 Seite 23 von 235



300 Schwerpunkte

Zugeordnete Module: 310 Schwerpunkt: Automatisierungs- und Energietechnik

320 Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnik

330 Schwerpunkt: Mikro-, Opto- und Leistungselektronik

Stand: 04. April 2012 Seite 24 von 235



310 Schwerpunkt: Automatisierungs- und Energietechnik

Zugeordnete Module: 21730 Automatisierungstechnik II

21760 Elektrische Energienetze II
21690 Elektrische Maschinen II
21700 Hochspannungstechnik II
21710 Leistungselektronik II

21720 Numerische Feldberechnung II21770 Radio Frequency Technology

21740 Regelungstechnik II21750 Softwaretechnik II17180 Technische Informatik II

Inhalt der Module aus Studiengängen, an denen das institut für Lingustik beteiligt ist (siehe Anlage des Modulhandbuchs)

360h

alle Basismodule sowie Kernmodul 1

Wahlpflichtmodul im 5. und 6. Fachsemester

die Lernziele sind der gewählte Moduls aus der Anlage

Stand: 04. April 2012 Seite 25 von 235



Modul: 21730 Automatisierungstechnik II

2. Modulkürzel:	050501007	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		Peter Göhner		
9. Dozenten:		Peter Göhner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Automati	 → Schwerpunkt: Automatisierungs- und Energietechnik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule 	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der Automatisier Automatisierungstechnik I	ungstechnik, Informatik und Mathematik,	
12. Lernziele:		Die Studierenden		
		 beherrschen die dazu benä 	ierungsprojekte fachgerecht durchzuführer ötigten Entwicklungsmethoden Automatisierungsverfahren und	
13. Inhalt:		 Automatisierung mit qualita 	ıng von Automatisierungssystemen	
14. Literatur:		 1999 Lauber, R.; Göhner, P.: Pro 1999 Lunze, J.: Automatisierung Litz, L.: Grundlagen der Au 2004 Kahlert, J.; Frank, H. Fuzzy Halang, W.; Konakovsky, F Oldenbourg Verlag, 1999 	ozessautomatisierung 1 Springer-Verlag, ozessautomatisierung 2 Springer-Verlag, stechnik Oldenbourg Verlag, 2003 utomatisierungstechnik Oldenbourg Verlag, /-Logik und Fuzzy-Control Vieweg, 1994 R.: Sicherheitsgerichtete Echtzeitsysteme sungsaufzeichnung auf http://www.ias.uni-	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	217301 Vorlesung Automatisierungstechnik II217302 Übung Automatisierungstechnik II		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	21731 Automatisierungstech Gewichtung: 1.0	nnik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Beamerpräsentation mit Aufz	eichnung der Vorlesungen und Übungen	

Stand: 04. April 2012 Seite 26 von 235



20. Angeboten von:

Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 27 von 235



Modul: 21760 Elektrische Energienetze II

2. Modulkürzel:	050310022	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		Stefan Tenbohlen		
9. Dozenten:		Ulrich Schärli Stefan Tenbohlen		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik	
		M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Elektrische Energienetze I od	er vergleichbare externe Vorlesung	
12. Lernziele:		Studierende können die Leitu- Kabeln bestimmen.	ngsbeläge von Drehstrom-Freileitungen und	
			ere einpolige Kurzschlüsse bzw. Erdschlüsse e dabei auftretenden Vorgänge beurteilen.	
		Darauf aufbauend können sie und Beeinflussung durch Frei	Fragen zur elektromagnetischen Kopplung leitungen beantworten.	
		Sie können die thermische Be kennen wichtige Einflusspara	elastbarkeit von Kabeln berechnen und meter.	
		Sie können die Lastflussbered und deren Ergebnisse beurtei	chnung nach Newton-Raphson anwenden ilen.	
		Oberschwingungen und Flicke	er können sie abschätzen.	
		Aktuelle HGÜ-Techniken werden behandelt.		
13. Inhalt:		- Kennwerte von Drehstrom-F	reileitungen und -Kabeln	
		BeeinflussungLastflussberechnungZustandserkennungNetzrückwirkungen	d Erdkurzschluss, Sternpunktbehandlung	
		- HGÜ		
14. Literatur:		 Heuck, Dettmann: Elektrisch Hosemann (Hg.): Hütte Tasc Energietechnik. Band 3: Netzo Handschin: Elektrische Ener Betriebszustand. Hüthig-Verla 	rgieübertragungssysteme. Teil 1: Stationäre	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	217601 Vorlesung Elektrisch217602 Übung Elektrische E		
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden		

Stand: 04. April 2012 Seite 28 von 235



	Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21761 Elektrische Energienetze II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Overhead, Tafelanschrieb, Powerpointpräsentation	
20. Angeboten von:	Institut für Energieübertragung und Hochspannungstechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 29 von 235



Modul: 21690 Elektrische Maschinen II

2. Modulkürzel:	051001021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Nejila Parspour	
9. Dozenten:		Nejila Parspour	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Automatis	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
		 → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der ElektrotechElektrische EnergietechnikElektrische Maschinen I	nnik
12. Lernziele:		und permanentmagnetisch er Asynchronmaschine. Sie lerne Maschinen kennen. Es werde und die Funktionsweise von R	nntnisse über die elektrisch erregte regte Synchronmaschine und en das dynamische Verhalten dieser en auch Grundkenntnisse über den Aufbau Reluktanzmaschinen, Schrittmotoren, ehinen und Transversalflussmaschinen
13. Inhalt:		Drehfeld: Raumzeigertheorie,	Stator- und Rotorfestes Koordinatensyster
		Synchronmaschine: Vollständ Rotorflussorientiertes Modell	liges dynamisches Ersatzschaltbild,
		Asynchronmaschine: vollständ Rotorflussorientiertes Model	diges dynamisches Ersatzschaltbild,
		Reluktanzmaschine: Aufbau u Zusammenhänge, Bauformen	•
14. Literatur:		3642029892,ISBN-13: 978-	e Antriebe - Grundlagen ISBN-10: 3642029899 laschinen ISBN-10: 3446425543 ISBN-13:
		 Müller, Germar: Grundlager 3527405240, ISBN-13: 978 	
		Verlagsgesellschaft, Wien,	n Elektrischer Maschinen; Akad. 1975 n elektrischer Maschinen und Antriebe; B.G
		Teubner, Stuttgart, 1988	
		•	che Maschinen; Springer, Wien, 1962 Maschinen; Verlag von Julius Springer,
	en und -formen:	• 216901 Vorlesung Elektrisch	ne Maschinen II

Stand: 04. April 2012 Seite 30 von 235



 216902 Übung Elektrische Maschinen II 	
Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden	
21691 Elektrische Maschinen II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min. Gewichtung: 1.0	
Tafel, Smart Board	
Institut für Elektrische Energiewandlung	

Stand: 04. April 2012 Seite 31 von 235



Modul: 21700 Hochspannungstechnik II

O. Madullatine ali	050040004	C Maduldanas	4 Compoter
2. Modulkürzel:	050310021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Stefan Tenbohlen	
9. Dozenten:		Stefan Tenbohlen	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2009, 2. Semester ierungs- und Energietechnik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 	
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:	- Elektrische Energietechnik	_
12. Lernziele:		an Komponenten und in elektr	nung und Auswirkung von Überspannunge ischen Netzen abschätzen. Er kann die onenten der Energietechnik bemessen und on Überspannungen festlegen.
13. Inhalt:		 Schaltvorgänge und Schaltgeräte Die Blitzentladung Repräsentative Spannungsbeanspruchungen Darstellung von Wanderwellenvorgängen Begrenzung von Überspannungen Isolationsbemessung und Isolationskoordination 	
14. Literatur:		 Küchler: Hochspannungstechnik, Springer-Verlag, Berlin, 2005 Beyer, Boeck, Möller, Zaengl: Hochspannungstechnik Springer-Verla Berlin, 1986 Hasse, Wiesinger: Handbuch für Blitzschutz und Erdung Pflaum Verla München, 1989 - Dorsch Überspannungen und Isolationsbemessung b Drehstrom Hochspannungsanlagen, Siemens AG, Berlin, München, 1981 Lindmayer: Schaltgeräte, Springer-Verlag, Berlin, 1987 	
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	217001 Vorlesung Hochspannungstechnik II 217002 Übung Hochspannungstechnik II	
16. Abschätzung Arbeit	tsaufwand:	Präsenzzeit: 54 Stunden Selbststudium: 126 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21701 Hochspannungstechni Gewichtung: 1.0	ik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,
18. Grundlage für :			
18. Grundlage für : 19. Medienform:		PowerPoint, Tafelanschrieb	

Stand: 04. April 2012 Seite 32 von 235



Modul: 21710 Leistungselektronik II

2. Modulkürzel:	051010021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Jörg Roth-Stielow	
9. Dozenten:		Jörg Roth-Stielow	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester pto- und Leistungselektronik
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Voraus	setzungen:	Empfohlen werden Kenntniss	e vergleichbar Leistungselektronik I
12. Lernziele:		Studierende	
			chaltungen und die rter Stromrichter und Resonanzkonverte en mathematisch beschreiben und
13. Inhalt:		 Fremdgeführte Stromrichter Die Kommutierung und ihre Berechnung Netzrückwirkungen und Leistungsbetrachtung Blindstromsparende Schaltungen Resonant schaltentlastete Wandler 	
14. Literatur:		 Heumann, K.:Grundlagen der Leistungselektronik B. G. Teubner, Stuttgart, 1989 Mohan, Ned: Power Electronics John Wiley & Sons Inc., 2003 	
15. Lehrveranstaltunger	n und -formen:	217101 Vorlesung Leistungselektronik II217102 Übung Leistungselektronik II	
16. Abschätzung Arbeits	saufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	21711 Leistungselektronik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Tafel, Folien, Beamer	

Stand: 04. April 2012 Seite 33 von 235



Modul: 21720 Numerische Feldberechnung II

2. Modulkürzel:	051800004	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		Wolfgang Rucker		
9. Dozenten:		Wolfgang Rucker		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Automatis	 → Schwerpunkt: Automatisierungs- und Energietechnik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 3. Semester → Wahlmodule 	
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:		chen Feldberechnung werden empfohlen.	
12. Lernziele:	<u> </u>	Die Studierenden:	3	
		Simulation von dreidimensi erforderlich sind,	e zur Modellierung und numerischen onalen elektromagnetischen Feldprobleme ulationssoftware praxisrelevante	
 Inhalt: Grundlagen der verwendeten numerischen Verfahren Simulation nicht linearer statischer Feldprobleme (New Verfahren) Simulation zeitabhängiger Feldprobleme (implizites Eustamulation physikalisch gekoppelter Feldprobleme (elethermische Probleme) 		atischer Feldprobleme (Newton-Raphson- Feldprobleme (implizites Euler-Verfahren)		
14. Literatur:		Press, London, 1984Zienkiewics O. C.: Finite El Oxford, 2005Binns K. J., Lawrenson P. C.	ry Element Method for Engineers, Pentech ement Method, Buttherworth-Heinemann, J., Trowbridge C. W.: The Analytical and ric and Magnetic Fields, Wiley, New York,	
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	217201 Vorlesung Numerische217202 Übung Numerische		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	21721 Numerische Feldbere Min., Gewichtung: 1.0	echnung II (PL), mündliche Prüfung, 45	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer		

Stand: 04. April 2012 Seite 34 von 235



Modul: 21770 Radio Frequency Technology

2. Modulkürzel:	050600006	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlicher:		Jan Hesselbarth		
9. Dozenten:		Wolfgang Mahler		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester ierungs- und Energietechnik	
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester ins- und Kommunikationstechnik	
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester oto- und Leistungselektronik	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
		electromagnetic waveguiding	and understanding of various phenomena as well as of cavity resonat including receiver noise phenomena.	
13. Inhalt:		Coupled transmission lines, directional couplers, rectangular hollow waveguide, circular hollow waveguide, cavity resonators, hollow waveguide circuits, two-port amplifiers and stability, noise and its treatment in radio frequency circuits.		
14. Literatur:		 Lecture script, Collin: Foundation of Microwave Engineering, 2nd Ed., John Wiley Sons, 2002, Marcuvitz, Waveguide Handbook, Inst. of Eng. and Techn., 1986, Pozar: Microwave Engineering, 3rd Ed., John Wiley & Sons, 2005 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		217701 Vorlesung Radio Frequency Technology217702 Übung Radio Frequency Technology		
			,	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Lecture: 56h Self study: 124h Overall: 180h		
		Lecture: 56h Self study: 124h Overall: 180h	hnology (PL), schriftlich oder mündlich,	
16. Abschätzung Arbei 17. Prüfungsnummer/n 18. Grundlage für:		Lecture: 56h Self study: 124h Overall: 180h 21771 Radio Frequency Tec	hnology (PL), schriftlich oder mündlich,	
17. Prüfungsnummer/n		Lecture: 56h Self study: 124h Overall: 180h 21771 Radio Frequency Tec	hnology (PL), schriftlich oder mündlich, : 1.0	

Stand: 04. April 2012 Seite 35 von 235



Modul: 21740 Regelungstechnik II

2. Modulkürzel:	051010022	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Jörg Roth-Stielow	
9. Dozenten:		Jörg Roth-Stielow	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Automatisierungs- und Energietechnik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester 	
		→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		Empfohlen werden Kenntnisse vergleichbar Regelungstechnik I	
12. Lernziele:		Studierende	
		Zweipunktverhalten und vor können diese Anordnunge	erkmale von Regelsystemen mit n zeitdiskreten Regelsystemen. en mathematisch beschreiben, hinsichtlich d Aufgabenstellungen lösen.
13. Inhalt:		 Behandlung von Störgrößen in Regelkreisen Methoden zur Ermittlung von Störgrößen Regelkreise mit Stellgliedern, die Zweipunktverhalten aufweisen Realisierung von Reglerkomponenten mit Hilfe von Operationsverstärkern Realisierung von Reglern mit Hilfe von Mikroprozessoren Beschreibung von Übertragungsstrecken mit Hilfe der z-Transformation 	
14. Literatur:		 Föllinger, Otto: Regelungstechnik, Hüthig, Heidelberg, 1992 Unbehauen, H.: Regelungstechnik 1, Vieweg, Braunschweig, 1989 Föllinger, Otto: Nichtlineare Regelungen I, Oldenbourg, München, 1998 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		217401 Vorlesung Regelungstechnik II 217402 Übung Regelungstechnik II	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21741 Regelungstechnik II (F Gewichtung: 1.0	PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Tafel, Folien, Beamer	
20. Angeboten von:		Institut für Leistungselektronik und Elektrische Antriebe	

Stand: 04. April 2012 Seite 36 von 235



Modul: 21750 Softwaretechnik II

2. Modulkürzel:	050501006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	r:	Peter Göhner	
9. Dozenten:		Peter Göhner	
10. Zuordnung zum Cur Studiengang:	riculum in diesem	 → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Automatis M.Sc. Elektrotechnik und Info → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Information 	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester ons- und Kommunikationstechnik rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorauss	setzungen:	Softwaretechnik I	
12. Lernziele:		Die Studierenden	
		Systeme	se über Softwarequalität für technische für bestehende technische Systeme an Softwaretechnik kennen
13. Inhalt:		 Konfigurationsmanagement Prototyping bei der Softwar Metriken Formale Methoden zur Entw Wartung & Pflege von Softw Reengineering Datenbanksysteme Software-Wiederverwendur Agentenorientierte Software Agile Softwareentwicklung 	eentwicklung wicklung qualitativ hochwertiger Software ware ng
14. Literatur:		 Verlag, 2000 Sommerville, I.: Software E Eckstein, J.: Agile Software 2005 Andresen, A.: Komponente UML2 und XML, Hanser Fa Choren .R; et al.: Software III,Springer-Verlag, 2005 	oftware-Technik, Spektrum Akademischen ngineering, Addison Wesley, 2006 entwicklung im Großen, dpunkt-Verlag, nbasierte Softwareentwicklung mit MDA, achverlag, 2004 Engineering for Multi-Agent Systems sungsaufzeichnung auf http://www.ias.uni
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	217501 Vorlesung Software217502 Übung Softwaretech	
16. Abschätzung Arbeits	saufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	

Stand: 04. April 2012 Seite 37 von 235



17. Prüfungsnummer/n und -name:	21751 Softwaretechnik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Beamerpräsentation mit Aufzeichnung der Vorlesungen und Übungen
20. Angeboten von:	Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 38 von 235



Modul: 17180 Technische Informatik II

2. Modulkürzel:	050910002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter	
9. Dozenten:		Andreas Kirstädter	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Automatis	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester ons- und Kommunikationstechnik
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	vermittelt werden	ulen "Informatik I" und"Informatik II" Fechnische Informatik I" vermittelt werder
12. Lernziele:		Der Studierende kennt und versteht die Architektur moderner Rechnersysteme, einschl. Rechnerperipherie und Rechnerkommunikation, er besitzt Grundkenntnisse über Betriebssysteme, er kennt Verfahren zur Fehlersicherung in Rechnersystemen und kann Rechnersysteme qualitativ und quantitativ bewerten.	
13. Inhalt:		eingebettete Systeme, verteilt	prachen und Compiler, chnerperipherie, Rechnerkommunikation, te und parallele Rechnerarchitekturen, d Leistungsfähigkeit von Rechnersysteme
		Für nähere Informationen, akt http://www.ikr.uni-stuttgart.de/	tuelle Ankündigungen und Material siehe /Xref/CC/L_TI_II
14. Literatur:		Studium, 2010	tik II" riebssysteme", 3. Auflage, Pearson e: "Operating System Concepts with Java
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 171801 Vorlesung Technisc • 171802 Übung Technische I	
Selbststudium: 1		Selbststudium: 124 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	17181 Technische Informatik Min., Gewichtung: 1.0	k II (PL), schriftlich oder mündlich, 120
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Notebook-Präsentation	

Stand: 04. April 2012 Seite 39 von 235



320 Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnik

Zugeordnete Module: 21790 Communication Networks II

21830 Communications III

21850 Integrierte Mischsignalschaltungen

21860 Optical Signal Processing21770 Radio Frequency Technology

21750 Softwaretechnik II

21820 Statistical and Adaptive Signal Processing

21810 Stochastische Signale17180 Technische Informatik II21840 Übertragungstechnik II

Stand: 04. April 2012 Seite 40 von 235



Modul: 21790 Communication Networks II

2. Modulkürzel:	050910001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter	
9. Dozenten:		Andreas Kirstädter	<u> </u>
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Informatio	mationstechnik, PO 2009, 2. Semester
		 M.Sc. Elektrotechnik und Infor → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 	mationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Bachelor degree in electrical e Knowledge from i.e. "Kommur	engineering or computer science; nikationsnetze I".
12. Lernziele:		<u> </u>	s and mechanisms of high-performance methods for their analysis and design vailability, and security.
13. Inhalt:		networks (transport networks a quality of service, availability, for high-performance networks graph theory, optimization).	cal area networks and multi-layer wide-ar and Internet). Mechanisms for assuring and security. Analysis and design methods (traffic theory, performance simulation,
		Für nähere Informationen, akt http://www.ikr.uni-stuttgart.de/	uelle Ankündigungen und Material siehe Xref/CC/L_CN_II
14. Literatur:		Grover: "Mesh-Based Survivers."	tworks", Prentice-Hall, 2003 orks", Macmillan Publ., 1987 vable Networks", Prentice Hall, 2004 communication Networks", IEEE Press,
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 217901 Vorlesung Communi • 217902 Übung Communicati	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21791 Communication Netwo	orks II (PL), schriftlich oder mündlich, : 1.0
18. Grundlage für :		22370 Praktische Übungen ir Kommunikationssyste	m Labor "Rechnerarchitektur und me II"
19. Medienform:		Notebook-Presentation	
20. Angeboten von:		Institut für Kommunikationsne	tze und Rechnersysteme

Stand: 04. April 2012 Seite 41 von 235



Modul: 21830 Communications III

2. Modulkürzel:	050511103	5. Moduldauer	: 1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Joachim Speidel	
9. Dozenten:		Joachim Speidel	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	ırriculum in diesem	→ Schwerpunkte	d Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester rmations- und Kommunikationstechnik
		M.Sc. Elektrotechnik und → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	d Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:			n and application of advanced digital data s and wire-line networks, and storage devices.
13. Inhalt:		 Multipath wireless mo Intersymbol interferen Correlative coding - P Joint Nyquist and mat Multipulse communica Maximum a posteriori symbol detection Maximum Likelihood (Trellis diagram) Code Division Multiple Convolutional coding, Exercises: Theoretica 	ce, eye diagram, discrete time equalizer artial response technique ched filter design ation and correlation receiver (MAP) and maximum likelihood (ML) symbol-by (ML) detection of sequences (Viterbi algorithm,
14. Literatur:			e notes and exercises mmunications. McGraw-Hill angirov: Fundamentals of Convolutional Coding,
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		ertragungstechnik III / Communications III agungstechnik III / Communications III
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Presence: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	ı und -name:	21831 Communications Gewichtung: 1.0	s III (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			nd exercises in printed and electronic form, hand ng black board and touch-screen PC.
20. Angeboten von:		Institut für Nachrichtenü	hertragung

Stand: 04. April 2012 Seite 42 von 235



Modul: 21850 Integrierte Mischsignalschaltungen

2. Modulkürzel:	050200005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Manfred Berroth	
9. Dozenten:		Manfred Berroth	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Information	rmationstechnik ons- und Kommunikationstechnik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Info → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro-, O 	rmationstechnik pto- und Leistungselektronik
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse in ElektrotechniKenntnisse in SchaltungsteGrundkenntnisse in integrie	chnik
12. Lernziele:		Vertiefung der Grundkenntnissen in Richtung hohe Taktfrequenzen und spezielle Anwendungen	
13. Inhalt:		 Bipolartransistor / MESFET Digitale Grundschaltungen f Technologievergleich Komponenten der digitalen s Ausgewählte Schaltungen m 	ür höchste Taktfrequenzen
14. Literatur:		Skript Klar: Integrierte Digitale Schaltungen MOS/BICMOS, Springer Verlag Berlin, 1996 Hoffmann: VLSI-Entwurf - Modelle und Schaltungen, Oldenbourg Ver München, 1998 Gray, Meyer: Analysis and Design of Analog Integrated Circuits, John Wiley & Sons, New York, 1993 Geiger, Allen, Strader: VLSI -Design Techniques for Analog and Digit Circuits, McGraw-Hill, New York, 1990 Rabaey: Digital Integrated Circuits - A Design Perspective, Prentice-I NJ, 1996	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 218501 Vorlesung Advance • 218502 Übung Advanced IC	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h	
		Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	21851 Integrierte Mischsigna 90 Min., Gewichtung:	alschaltungen (PL), schriftliche Prüfung, 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Tafel, Beamer	

Stand: 04. April 2012 Seite 43 von 235



20. Angeboten von:

Institut für Elektrische und Optische Nachrichtentechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 44 von 235



Modul: 21860 Optical Signal Processing

2. Modulkürzel:	051620003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Norbert Frühauf	
9. Dozenten:		Norbert Frühauf	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Information	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester oto- und Leistungselektronik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Basic knowledge of one dimensions systems is recommended.	nsional fourier transforms and signals ar
12. Lernziele:		Students	
		theory based mathematical	s in optics and evaluate and design
13. Inhalt:		 Overview Optical Signals, Coherence Optical Systems Theory Optical Analog Signal Proce Optical Storage, Holography Optical Sensors 	
14. Literatur:		 Anthony van der Lugt, Option 1992 Georg O. Reynolds, et al, Prourier Optics, SPIE Optica Fred Unterseher et al, Holo Easy Way), Roos Books, 19 	graphy Handbook (Making Holograms th
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	218601 Vorlesung Optical S218602 Übung Optical Signa	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Gewichtung: 1.0, writt	sing (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., en exam (90 min), two time every year, mber of attendees, the exam might be

Stand: 04. April 2012 Seite 45 von 235



held as an oral examn (30 min each), this will be announced at the beginning of the lecture

18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Blackboard, Beamer, Overhead, ILIAS
20. Angeboten von:	Institut für Großflächige Mikroelektronik

Stand: 04. April 2012 Seite 46 von 235



Modul: 21770 Radio Frequency Technology

2. Modulkürzel:	050600006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	ner:	Jan Hesselbarth	
9. Dozenten:		Wolfgang Mahler	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester sierungs- und Energietechnik
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester ons- und Kommunikationstechnik
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester oto- und Leistungselektronik
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		electromagnetic waveguiding	e and understanding of various phenomena as well as of cavity resona including receiver noise phenomena.
13. Inhalt:		waveguide, circular hollow wa	irectional couplers, rectangular hollow veguide, cavity resonators, hollow mplifiers and stability, noise and its circuits.
14. Literatur:		Sons, 2002, • Marcuvitz, Waveguide Hand	wave Engineering, 2nd Ed., John Wiley dbook, Inst. of Eng. and Techn., 1986, ring, 3rd Ed., John Wiley & Sons, 2005
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 217701 Vorlesung Radio Freque	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Lecture: 56h Self study: 124h Overall: 180h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21771 Radio Frequency Tec 120 Min., Gewichtung	hnology (PL), schriftlich oder mündlich, j: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Black board, beamer, overhea	ad projector
20. Angeboten von:		Institut für Hochfrequenztechr	nik

Stand: 04. April 2012 Seite 47 von 235



Modul: 21750 Softwaretechnik II

2. Modulkürzel:	050501006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	r:	Peter Göhner	
9. Dozenten:		Peter Göhner	
10. Zuordnung zum Cur Studiengang:	riculum in diesem	 → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Automatis M.Sc. Elektrotechnik und Info → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Information 	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester ons- und Kommunikationstechnik rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorauss	setzungen:	Softwaretechnik I	
12. Lernziele:		Die Studierenden	
		Systeme	se über Softwarequalität für technische für bestehende technische Systeme an Softwaretechnik kennen
13. Inhalt:		 Konfigurationsmanagement Prototyping bei der Softwar Metriken Formale Methoden zur Entw Wartung & Pflege von Softw Reengineering Datenbanksysteme Software-Wiederverwendur Agentenorientierte Software Agile Softwareentwicklung 	eentwicklung wicklung qualitativ hochwertiger Software ware ng
14. Literatur:		 Verlag, 2000 Sommerville, I.: Software E Eckstein, J.: Agile Software 2005 Andresen, A.: Komponente UML2 und XML, Hanser Fa Choren .R; et al.: Software III,Springer-Verlag, 2005 	oftware-Technik, Spektrum Akademischen ngineering, Addison Wesley, 2006 entwicklung im Großen, dpunkt-Verlag, nbasierte Softwareentwicklung mit MDA, achverlag, 2004 Engineering for Multi-Agent Systems sungsaufzeichnung auf http://www.ias.uni
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	217501 Vorlesung Software217502 Übung Softwaretech	
16. Abschätzung Arbeits	saufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	

Stand: 04. April 2012 Seite 48 von 235



17. Prüfungsnummer/n und -name:	21751 Softwaretechnik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Beamerpräsentation mit Aufzeichnung der Vorlesungen und Übungen
20. Angeboten von:	Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 49 von 235



Modul: 21820 Statistical and Adaptive Signal Processing

2. Modulkürzel:	051610012	5. Mod	duldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turi	nus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Spra	ache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Bin Yang		
9. Dozenten:		Bin Yang		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			d system theory as well as probability stochastic processes is recommended.
12. Lernziele:		Students		
		 master advanced methods for parameter and signal estimation, can solve practical problems by using techniques of statistical and adaptive signal processing, can estimate the accuracy of parameter and signal estimation in advance. 		
13. Inhalt:		 Parameter estimation, estimate and estimator, bias, covariance matrix mean square error (MSE) Classical parameter estimation, minimum variance unbiased estimator (MVUE), Cramer-Rao bound (CRB), efficient and consistent estimator maximum-likelihood (ML) estimator, least-squares (LS) estimator, transform of parameters Bayesian parameter estimation, maximum a posteriori (MAP), minimum mean square error (MMSE), linear MMSE System identification, channel equalization, linear prediction, interference cancellation Wiener filter, Wiener Hopf equation, method of steepest descent, line prediction, Levinson-Durbin algorithm, lattice filter Kalman filter, innovation approach Adaptive filter, block and recursive adaptive filter, least mean square (LMS) algorithm, recursive least square (RLS) algorithm 		
14. Literatur:		 S. M. Kay: Fundamentals of statistical signal processing - Estimation theory, vol. 1, Prentice-Hall, 1993 S. Haykin: Adaptive filter theory, Prentice-Hall, 2002 D. G. Manolakis et al.: Statistical and adaptive signal processing, McGraw-Hill, 2000 Lecture slides, MATLAB demonstrations, audio recording of the lecture 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 218201 Vorlesung Statistical and adaptive signal processing 218202 Übung Statistical and adaptive signal processing 		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	•	56 h 124 h 180 h	

Stand: 04. April 2012 Seite 50 von 235



17. Prüfungsnummer/n und -name:	21821 Statistical and Adaptive Signal Processing (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, In case of a small number of attending students, the exam can be oral (30-45min.). This will be announced in the lecture.
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Blackboard, projector, beamer, ILIAS
20. Angeboten von: Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie	

Stand: 04. April 2012 Seite 51 von 235



Modul: 21810 Stochastische Signale

2. Modulkürzel:	051610011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	Bin Yang	
9. Dozenten:		Bin Yang	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Information	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester ons- und Kommunikationstechnik rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
		→ Wahlmodule EIT	
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Die Studierenden können	
		 Prozessen sicher umgehen stochastische Signale mit v Momenten und Spektrum c 	erschiedenen Methoden wie Verteilung,
13. Inhalt:		 Zufallsexperiment, Ereignis, Wahrscheinlichkeit, bedingte Wahrscheinlichkeit, Bayes-Regel Zufallsvariablen, Verteilungsfunktion, Dichte, bedingte Dichte, verschiedene Verteilungen Momente, Erwartungswert, Varianz, Korrelationsmatrix, Kovarianzmatrix, Korrelationskoeffizient unabhängige/unkorrelierte/orthogonale Zufallsvariablen Funktion von Zufallsvariablen, momenterzeugende Funktion Konvergenz von Zufallsfolgen, zentraler Grenzwertsatz Stochastischer Prozess, Korrelationsfunktion, Kovarianzfunktion stationärer Prozess, Spektrum Gauß-Prozess, weißes Rauschen Gedächtnisloses System mit stochastischen Signalen, lineares zeitinvariantes System mit stochastischen Signalen 	
14. Literatur:		 A. Lindenberg und I. Wagner, "Statistik macchiato", Pearson Stud 2007 A. Papoulis: Probability, random variables and stochastic process McGraw-Hill, 1991 S. Kay, "Intuitive probability and random processes using MATLAI Springer, 2005 Begleitblätter, MATLAB-Demonstrationen, Audio-Aufzeichung der Vorlesung 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		218101 Vorlesung Stochastische Prozesse 218102 Übung Stochastische Prozesse	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	

Stand: 04. April 2012 Seite 52 von 235



17. Prüfungsnummer/n und -name:	21811 Stochastische Signale (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Tafel, Projektor, Beamer, ILIAS
20. Angeboten von:	Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie

Stand: 04. April 2012 Seite 53 von 235



Modul: 17180 Technische Informatik II

2. Modulkürzel:	050910002	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter			
9. Dozenten:		Andreas Kirstädter			
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik		
		→ Schwerpunkte	 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnik 		
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		vermittelt werden	ulen "Informatik I" und"Informatik II" Fechnische Informatik I" vermittelt werder		
12. Lernziele:		Der Studierende kennt und versteht die Architektur moderner Rechnersysteme, einschl. Rechnerperipherie und Rechnerkommunikation, er besitzt Grundkenntnisse über Betriebssysteme, er kennt Verfahren zur Fehlersicherung in Rechnersystemen und kann Rechnersysteme qualitativ und quantitati bewerten.			
13. Inhalt:		eingebettete Systeme, verteilt	prachen und Compiler, chnerperipherie, Rechnerkommunikation, te und parallele Rechnerarchitekturen, d Leistungsfähigkeit von Rechnersysteme		
		Für nähere Informationen, akt http://www.ikr.uni-stuttgart.de/	tuelle Ankündigungen und Material siehe /Xref/CC/L_TI_II		
14. Literatur:		 Skript "Technische Informatik II" Tanenbaum: "Moderne Betriebssysteme", 3. Auflage, Pearson Studium, 2010 Silberschatz, Galvin, Gagne: "Operating System Concepts with Jav 7td edition, Wiley, 2007 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	171801 Vorlesung Technische Informatik II 171802 Übung Technische Informatik II			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		17181 Technische Informatik Min., Gewichtung: 1.0	k II (PL), schriftlich oder mündlich, 120		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Notebook-Präsentation			
20. Angeboten von:		Institut für Kommunikationsne			

Stand: 04. April 2012 Seite 54 von 235



Modul: 21840 Übertragungstechnik II

2. Modulkürzel:	050511102	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Joachim Speidel		
9. Dozenten:		Joachim Speidel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ussetzungen:			
12. Lernziele:		0 0	nden Zusammenhänge und Verfahren der gung und nichtlinearer Systeme.	
13. Inhalt:		- Optische Übertragungssyste	eme	
		 Lichtwellenleiter: Wellenlängenbereiche, Strahlausbreitung, geometrische Optik, Wellenausbreitung, Bauformen, Mehrmoden- und Einmodenglasfaser, Gradientenfaser, Kunststoff-Faser, Dämpfung, Dispersion, Koppler, Stecker, Spleiße 		
		und Laser-Diode, Strahlung Modulation der Strahlungsd Ersatzschaltbild, Rauschen	er Wandler: Strahlungsquellen wie LED gseigenschaften, direkte und externe quelle, statische Kennlinien, dynamisches , Strahlungsempfänger, wie PIN-Diode odiode), statische Demodulationskennlinie, ild, Rauschen.	
		Systembandbreite, Entwurf Dämpfungs- und Dispersior	ungssysteme: Signal-Rausch-Verhältnis, von Empfängern, Leistungs-Budget, nsgrenzen, Systemoptimierung, che Netze, Wellenlängenmultiplex	
		- Nebensprechen auf elektrisc	chen Leitungen	
		 Nichtlineare Systeme: Statische nichtlineare Kennlinie, Einfluss auf Signalspektrum, Bildungsgesetze für Klirr- und Intermodulationsprodukte Verfahren zur Linearisierung von Systemen, Anwendung bei Modulation Verstärker, Laser, Wellenlängenkonverter 		
		-Übungsaufgaben mit Anwend	dungen aus der Praxis.	
14. Literatur:		 ausgeteilt Speidel, J.: Die leitergebund Leonhard, Ludwig, Schwarz Straßner (Hsg.): Medienwis York, 2001, S. 1323-1339. 	aterial und Übungsaufgaben werden dene Informationsübertragung. In: ze, senschaft. Verlag Walter de Gruyter, New chrichtentechnik Teil I und II. Hüthig-Verlag,	

Stand: 04. April 2012 Seite 55 von 235

• Agrawal, G.: Fiber-Optic Communication Systems. Wiley, New York.



	 Weitere Literaturangaben in den Vorlesungsunterlagen
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	218401 Vorlesung Übertragungstechnik II218402 Übung Übertragungstechnik II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h, Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h, Gesamt 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21841 Übertragungstechnik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Vorlesungsbegleitendes Material und Übungsaufgaben in gedruckter un elektronischer Form. Anschrieb auf Tablet-PC mit Projektion und Tafel
20. Angeboten von:	Institut für Nachrichtenübertragung

Stand: 04. April 2012 Seite 56 von 235



330 Schwerpunkt: Mikro-, Opto- und Leistungselektronik

Zugeordnete Module: 21880 Advanced CMOS Devices and Technology

22070 Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära21850 Integrierte Mischsignalschaltungen

21710 Leistungselektronik II21860 Optical Signal Processing

21930 Photovoltaik II

21920 Physical Design of Integrated Circuits

21890 Quantenelektronik

21770 Radio Frequency Technology

21870 Solid State Electronics

Stand: 04. April 2012 Seite 57 von 235



Modul: 21880 Advanced CMOS Devices and Technology

2. Modulkürzel:	052110001	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortlich	er:	Joachim Burghartz			
9. Dozenten:		Joachim Burghartz			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro-, Opm.Sc. Elektrotechnik und Informer → Wahlmodule 	 → Schwerpunkt: Mikro-, Opto- und Leistungselektronik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester 		
11 Empfohlong //orgu	oodziingon:	→ Wahlmodule EIT	poplostronia dovinos is recommend		
11. Empfohlene/Vorau12. Lernziele:	ssetzungen.	Students	noelectronic devices is recommened		
		devices and interconnects i understand the physics and devices, can identify the device non-process technology, know about non-ideal effect transistors, understand CMOS miniatur receive an insight in the cormodeling, understand the CMOS inve	l electrical characteristics of ideal CMOS idealities that result from constraints in its in deep-submicrometer CMOS ization (scaling) ncepts of CMOS compact transistor reduction representation of the concepts of characteristics of ideal CMOS idealities that result from constraints in		
13. Inhalt:		 History and Basics of IC Technology Process Technology I and II Process Modules MOS Capacitor Non-Ideal MOS Transistor Basics of CMOS Circuit Integration CMOS Device Scaling Metal-Silicon Contact Interconnects Design Metrics Special MOS Devices Future Directions 			
14. Literatur:		Technology" (in preparation) Neamon, Donald: Semicond 2002 Wolf, Stanley: Silicon Proces	Advanced CMOS Devices and uctor Physics and Devices, Mc Graw-Hill, ssing fort he VLSI Era, Vol. 2, Lattice Pressiconductor Devices, 2nd Ed., Wiley		

Stand: 04. April 2012 Seite 58 von 235



	• Sze, Simon: Fundamentals of Semiconductor Fabrication, Wiley Interscience, 2003	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 218801 Vorlesung Advanced CMOS Devices and Technology 218802 Übung Advanced CMOS Devices and Technology 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21881 Advanced CMOS Devices and Technology (PL), schriftliche Prüfung, 180 Min., Gewichtung: 1.0, Exam "Advanced CMOS Devices and Technology": >10 students: written, 180 min. <10 Studenten: oral, 60 min.	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	MS Power Point and beamer; blackboard for additional explanations	
20. Angeboten von:	Institut für Nano- und Mikroelektronische Systeme	

Stand: 04. April 2012 Seite 59 von 235



Modul: 22070 Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära

2. Modulkürzel:	050500013	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-		
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg Schulze	_		
9. Dozenten:		Jörg Schulze			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Mikro-, O	 → Schwerpunkt: Mikro-, Opto- und Leistungselektronik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	•	e, wie sie beispielsweise in <i>Mikroelekroni</i> eitertechnologie I vermittelt werden.		
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen die Kenntnis und das Verständnis des Aufbaus und des Verhaltens eines idealen und eines realen Langkanal-MOSFETs und haben ein umfassendes Verständnis von den sogenannten Kurzkanaleffekten in Kurzkanal-MOSFETs bzw. in Nano-MOSFETs. Darüber hinaus kennen sie technologische Strategien zur Minimierung der Kurzkanaleffekte und kennen die prinzipiellen Herstellungsprozessabläufe moderner CMOS-Prozesse. Außerdem besitzen die Studierenden die Kenntnis und das Verständnis des ITRS-Konzeptes der Halbleiterindustrie und der Notwendigkeit einer "Post-CMOS-Ära".			
13. Inhalt:		Verhalten eines Langkanal-M Roadmap; Skalierung eines M	canal-MOSFETs; Ideales und reales OSFETs; Mooresches Gesetz unf ITRS- MOSFETs und Kurzkanaleffekte: Vom OSFET; Strategien zur Minimierung von CMOS-Prozesse		
14. Literatur:		Schulze: Konzepte Silizium-b	asierter MOS-Bauelemente, Springer, 200		
		Deleonibus (Ed.): Electronic I Era, World Scientific, 2008	Device Architectures for the Nano-CMOS		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 220701 Vorlesung Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära 220702 Übung Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära 			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22071 Halbleitertechnik: Nar 30 Min., Gewichtung:	no-CMOS-Ära (PL), mündliche Prüfung, 1.0		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Tafel, Beamer (Powerpoint), I	ILIAS		
20. Angeboten von:		Institut für Halbleitertechnik			

Stand: 04. April 2012 Seite 60 von 235



Modul: 21850 Integrierte Mischsignalschaltungen

2. Modulkürzel:	050200005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Manfred Berroth		
9. Dozenten:		Manfred Berroth		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Information	rmationstechnik ons- und Kommunikationstechnik	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro-, Opto- und Leistungselektronik 		
		M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik → Wahlmodule → Wahlmodule EIT		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		 Kenntnisse in Schaltungste 	 Kenntnisse in Elektrotechnik Kenntnisse in Schaltungstechnik Grundkenntnisse in integrierten Schaltungen 	
12. Lernziele:		Vertiefung der Grundkenntnissen in Richtung hohe Taktfrequenzen und spezielle Anwendungen		
13. Inhalt:		 Bipolartransistor / MESFET / HFET Digitale Grundschaltungen für höchste Taktfrequenzen Technologievergleich Komponenten der digitalen Signalverarbeitung Ausgewählte Schaltungen mit nichtlinearen Eigenschaften 		
14. Literatur:		Skript Klar: Integrierte Digitale Schaltungen MOS/BICMOS, Springer Verlag, Berlin, 1996 Hoffmann: VLSI-Entwurf - Modelle und Schaltungen, Oldenbourg Verl München, 1998 Gray, Meyer: Analysis and Design of Analog Integrated Circuits, John Wiley & Sons, New York, 1993 Geiger, Allen, Strader: VLSI -Design Techniques for Analog and Digita Circuits, McGraw-Hill, New York, 1990 Rabaey: Digital Integrated Circuits - A Design Perspective, Prentice-H NJ, 1996		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		218501 Vorlesung Advanced IC-Design218502 Übung Advanced IC-Design		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h		
		Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21851 Integrierte Mischsigna 90 Min., Gewichtung:	alschaltungen (PL), schriftliche Prüfung, 1.0	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer		

Stand: 04. April 2012 Seite 61 von 235



20. Angeboten von:

Institut für Elektrische und Optische Nachrichtentechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 62 von 235



Modul: 21710 Leistungselektronik II

2. Modulkürzel:	051010021	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Jörg Roth-Stielow		
9. Dozenten:		Jörg Roth-Stielow		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik	
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester oto- und Leistungselektronik	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Empfohlen werden Kenntniss	e vergleichbar Leistungselektronik l	
12. Lernziele:		Studierende		
			chaltungen und die rter Stromrichter und Resonanzkonverte en mathematisch beschreiben und	
13. Inhalt:		 Fremdgeführte Stromrichter Die Kommutierung und ihre Berechnung Netzrückwirkungen und Leistungsbetrachtung Blindstromsparende Schaltungen Resonant schaltentlastete Wandler 		
14. Literatur:		 Heumann, K.:Grundlagen der Leistungselektronik B. G. Teubner, Stuttgart, 1989 Mohan, Ned: Power Electronics John Wiley & Sons Inc., 2003 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 217101 Vorlesung Leistungselektronik II 217102 Übung Leistungselektronik II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21711 Leistungselektronik II Gewichtung: 1.0	(PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Folien, Beamer		
20. Angeboten von:		Institut für Leistungselektronik	und Elektrische Antriebe	

Stand: 04. April 2012 Seite 63 von 235



Modul: 21860 Optical Signal Processing

2. Modulkürzel:	051620003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Norbert Frühauf	
9. Dozenten:		Norbert Frühauf	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Information	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester oto- und Leistungselektronik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Basic knowledge of one dimensional fourier transforms and signals and systems is recommended.	
12. Lernziele:		Students	
		theory based mathematical	s in optics and evaluate and design
13. Inhalt:		 Overview Optical Signals, Coherence Optical Systems Theory Optical Analog Signal Processing, Fourier Optics Optical Storage, Holography Optical Sensors 	
14. Literatur:		 Manuscript Joseph W. Goodman, Introduction to Fourier Optics, McGraw Hill, 2 Anthony van der Lugt, Optical Signal Processing, John Wiley & Sor 1992 Georg O. Reynolds, et al, Physical Optics Notebook, Tutorials in Fourier Optics, SPIE Optical Engineering Press Fred Unterseher et al, Holography Handbook (Making Holograms t Easy Way), Roos Books, 1996 Lutz, Tröndle: Systemtheorie der optischen Nachrichtentechnik, Oldenburg, 1983 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	formen: • 218601 Vorlesung Optical Signal Processing • 218602 Übung Optical Signal Processing	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Gewichtung: 1.0, writt	sing (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., en exam (90 min), two time every year, mber of attendees, the exam might be

Stand: 04. April 2012 Seite 64 von 235



held as an oral examn (30 min each), this will be announced at the beginning of the lecture

18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Blackboard, Beamer, Overhead, ILIAS		
20. Angeboten von:	Institut für Großflächige Mikroelektronik		

Stand: 04. April 2012 Seite 65 von 235



Modul: 21930 Photovoltaik II

2. Modulkürzel:	050513020	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Heinz Werner		
9. Dozenten:		Jürgen Heinz Werner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	formationstechnik, PO 2009, 1. Semester Opto- und Leistungselektronik	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Photovoltaik I	Photovoltaik I	
12. Lernziele:		 Vertiefte Kenntnisse der Funktionsweise von Solarzellen Verständnis der theoretischen und praktischen Begrenzung von Wirkungsgraden Kenntnis der wichtigsten Rekombinationsprozesse in Halbleitern 		
13. Inhalt:		Absorption von Strahlung in Halbleitern		
		2. Lebensdauer von Ladungsträgern/Rekombinationsprozesse		
		3. Elektrische und optische Kenngrößen der Solarzelle		
		4. Maximale Wirkungsgrade (experimentell und theoretisch)		
		5. Wie optimiert man eine Solarzelle? (Hocheffizienzprozesse)		
		6. Tiefe Störstellen in Halbleitern		
		7. Ohmsche Kontakte, Schottky-Kontakte, Silizide		
		8. Photovoltaische Messtechnik, Überblick		
		9. Höchsteffizienz-Konzepte: Konzentratorzellen, 3. Generation Photovoltaik		
14. Literatur:		 - P. Würfel, Physik der Solarzellen, Spektrum, 1995 - M. A. Green, Solar Cells - Operating Principles, Technology and Sy Applications, Centre for Photovoltaic Devices and Systems, Sydney, 1986 - M. A. Green, Third Generation Photovoltaics, Springer, 2003 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		219301 Vorlesung Photovoltaik II 219302 Übung Photovoltaik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21931 Photovoltaik II (PL), Gewichtung: 1.0	schriftlich oder mündlich, 90 Min.,	

Stand: 04. April 2012 Seite 66 von 235



19. Medienform: Powerpoint, Tafel
20. Angeboten von: Institut für Photovoltaik

Stand: 04. April 2012 Seite 67 von 235



Modul: 21920 Physical Design of Integrated Circuits

2. Modulkürzel:	050200006	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Manfred Berroth		
9. Dozenten:		Manfred Berroth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		Kenntnisse in ElektrotechnikKenntnisse in SchaltungstechnikKenntnisse in höherer Mathematik		
12. Lernziele:		Students master advanced methods for the design of integrated circuits and can solve practical problems by using these techniques.		
13. Inhalt:		 VLSI-Design Top-Down-Design Technologies for integrated circuits Design tools Test of integrated circuits Clock distribution and asynchronous circuits Alternative Technologies and Logic families 		
14. Literatur:		Skript		
		integrated circuits, Wiley, 200	of CMOS VLSI Design, A Systems	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 219201 Vorlesung Physical Design of Integrated Circuits 219202 Übung Physical Design of Integrated Circuits 		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21921 Physical Design of Int Prüfung, 90 Min., Gev	egrated Circuits (PL), schriftliche vichtung: 1.0	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer		
20. Angeboten von:		Institut für Elektrische und Op	tische Nachrichtentechnik	
	·			

Stand: 04. April 2012 Seite 68 von 235



Modul: 21890 Quantenelektronik

2. Modulkürzel:	050500011	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Jörg Schulze		
9. Dozenten:		Jörg Schulze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester pto- und Leistungselektronik	
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester	
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		Empfohlen werden Kenntnisse, wie Sie beispielsweise in Mikroelektronik Halbleitertechnik I, Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära und Halbleitertechnologie I vermittelt werden.		
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen die Kenntnis und das Verständnis quantenmechanischer Effekte in klassischen Halbleiterbauelementen, kennen und verstehen quantenmechanische Bauelemente, die gezielt au diesen Effekten beruhen und besitzen die Fähigkeit, neue Bauelemente zu entwerfen und zu dimensionieren.		
13. Inhalt:		Eigenschaften von Quantentöpfen, -drähten und -punkten; elektronische und mechanische Eigenschaften von Silizium-Germanium-Heterostrukturen; Einfluss der elastischen Verspannungen auf die Bandstruktur; Technologische Realisierung von Potentialbarrieren, "Quantum Wells" und Quantentöpfen, Funktionsweise von Siliziumbasierten Hetero- und Quantenbauelementen (Tunnel-FET, Heterofeldeffekttransistoren, SET, Heterobipolartransistor, MODFET); Laser und VCSEL		
14. Literatur:		 Kasper, Paul: Silicon Quantum Integrated Circuits, Springer, 2005 Harrison: Quantum Wells, Wires and Dots, Wiley, 2000 Maiti, Armstrong: TCAD for Si, SiGe, GaAs Integrated Circuits, Franci and Taylor, 2008 Schulze: Konzepte Silizium-basierter MOS-Bauelemente, Springer, 2005 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		218901 Vorlesung Quantenelektronik 218902 Übung Quantenelektronik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21891 Quantenelektronik (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer (Powerpoint), ILIAS		
20. Angeboten von:		Institut für Halbleitertechnik		

Stand: 04. April 2012 Seite 69 von 235



Modul: 21770 Radio Frequency Technology

2. Modulkürzel:	050600006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	ner:	Jan Hesselbarth	
9. Dozenten:		Wolfgang Mahler	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester sierungs- und Energietechnik
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester ons- und Kommunikationstechnik
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester oto- und Leistungselektronik
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		The students have knowledge and understanding of various electromagnetic waveguiding phenomena as well as of cavity resonat and radio frequency amplifiers including receiver noise phenomena.	
13. Inhalt:		Coupled transmission lines, directional couplers, rectangular hollow waveguide, circular hollow waveguide, cavity resonators, hollow waveguide circuits, two-port amplifiers and stability, noise and its treatment in radio frequency circuits.	
14. Literatur:		 Lecture script, Collin: Foundation of Microwave Engineering, 2nd Ed., John Wile Sons, 2002, Marcuvitz, Waveguide Handbook, Inst. of Eng. and Techn., 1986, Pozar: Microwave Engineering, 3rd Ed., John Wiley & Sons, 2008 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 217701 Vorlesung Radio Frequency Technology 217702 Übung Radio Frequency Technology 	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Lecture: 56h Self study: 124h Overall: 180h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21771 Radio Frequency Tec 120 Min., Gewichtung	hnology (PL), schriftlich oder mündlich, j: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Black board, beamer, overhead projector	
20. Angeboten von:		Institut für Hochfrequenztechr	nik

Stand: 04. April 2012 Seite 70 von 235



Modul: 21870 Solid State Electronics

2. Modulkürzel:	050513021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Heir	nz Werner
9. Dozenten:		Jürgen Heinz Werner	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester -, Opto- und Leistungselektronik
		M.Sc. Elektrotechnik und→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		The students understand	
		the description of free anband structures of semic	nd bound electrons by waves onductors
13. Inhalt:		 Electrons described by w Electronic bands in solid Band structures Quasi-Fermi-levels Emission of electrons fro Schottky contacts 	s
14. Literatur:		Robert F. Pierret, Advanced Semiconductor Fundamentals, 2nd ed (Prentice Hall, Upper Saddle River, NJ USA), 2002	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	218701 Vorlesung Solid State Electronics 218702 Übung Solid State Electronics	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Presence time: 56 h Self studies: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21871 Solid State Electronics (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Powerpoint, Black Board	
20. Angeboten von:		Institut für Photovoltaik	

Stand: 04. April 2012 Seite 71 von 235



400 Wahlmodule

Zugeordnete Module: 410 Wahlmodule EIT

420 Wahlmodule aus Bachelor EIT

Stand: 04. April 2012 Seite 72 von 235



410 Wahlmodule EIT

Zugeordnete Module: 21880 Advanced CMOS Devices and Technology

22050 Ausgewählte Kapitel der höheren Physik

21730 Automatisierungstechnik II

25870 Basics of Radio Frequency Technology

21790 Communication Networks II

21830 Communications III

28920 Der Ingenieur als innovativer Unternehmer

22190 Detection and Pattern Recognition

22110 Diagnostik und Schutz elektrischer Netzkomponenten

36810 Digitale Bildverarbeitung 21950 Dünnschichttechnologie 21760 Elektrische Energienetze

21760 Elektrische Energienetze II 21690 Elektrische Maschinen II

29280 Elektrooptik der Flüssigkristallbildschirme und ihre industrielle Anwendung

22150 Energiewandlung

22130 Energiewirtschaft in Verbundsystemen

22060 Epitaxie

35950 Error Control Coding and Encryption

21940 Filtersynthese

22080 Halbleiterproduktionstechnik

22070 Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära

25880 High-Frequency Methods in Diffraction Theory

22120 Hochspannungsprüf- und -messtechnik

21700 Hochspannungstechnik II

22010 IT Service Management

31660 Industrielle Prozesstechnik für die Photovoltaik I

31670 Industrielle Prozesstechnik für die Photovoltaik II

22240 Integrated Smart Micro Systems (ISMS)

21850 Integrierte Mischsignalschaltungen

38260 Intelligent Sensors and Actors

22220 Konstruktion elektrischer Maschinen

22160 Lasers and Light Sources

21710 Leistungselektronik II

36080 Mikrowellentechnik

35940 Mobile Network Architecture Evolution

22200 Multirate Filters, Filter Banks and Wavelets

35930 Network Security

22140 Netzintegration von Windenergie

41110 Nukleare elektrische Energiesysteme

22040 Numerik

21720 Numerische Feldberechnung II

21860 Optical Signal Processing

22210 Optimierungsmethoden

41650 Optoelectronic Devices and Circuits II

29270 Organische Transistoren

35920 Performance Modelling and Simulation

21930 Photovoltaik II

21920 Physical Design of Integrated Circuits

21890 Quantenelektronik

21770 Radio Frequency Technology

21740 Regelungstechnik II

21970 Ringvorlesung "Verfahren der Softwaretechnik"

29140 Smart Grids

21750 Softwaretechnik II

Stand: 04. April 2012



- 21870 Solid State Electronics
- 22090 Space-Time Wireless Communication
- 33900 Spintronics und Quantum Computation
- 21820 Statistical and Adaptive Signal Processing
- 21810 Stochastische Signale
- 17180 Technische Informatik II
- 41100 Technologien der medizinischen Bildgebung und Labordiagnostik
- 25950 Verstärkertechnik I
- 25960 Verstärkertechnik II
- 22170 Wissenschaftliches Vortragen und Schreiben I
- 22180 Wissenschaftliches Vortragen und Schreiben II
- 21980 Zuverlässigkeit und Sicherheit von Automatisierungssystemen
- 21840 Übertragungstechnik II

Stand: 04. April 2012 Seite 74 von 235



Modul: 21880 Advanced CMOS Devices and Technology

2. Modulkürzel:	052110001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Joachim Burghartz	
9. Dozenten:		Joachim Burghartz	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Mikro-, Op	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester pto- und Leistungselektronik rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
		→ Wahlmodule EIT	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Basic knowledge of micro/nar	noelectronic devices is recommened
12. Lernziele:		Students	
		devices and interconnects i understand the physics and devices, can identify the device non-process technology, know about non-ideal effect transistors, understand CMOS miniatur receive an insight in the cormodeling, understand the CMOS invee get an overview of volume recost estimation	d electrical characteristics of ideal CMOS idealities that result from constraints in its in deep-submicrometer CMOS ization (scaling) incepts of CMOS compact transistor inter circuit imanufacturing concepts, including yield and
13. Inhalt:		Comprehensive illustration of History and Basics of IC Te Process Technology I and Process Modules MOS Capacitor Non-Ideal MOS Transistor Basics of CMOS Circuit Inte CMOS Device Scaling Metal-Silicon Contact Interconnects Design Metrics Special MOS Devices Future Directions	echnology II
14. Literatur:		Technology" (in preparation) Neamon, Donald: Semicond 2002 Wolf, Stanley: Silicon Proces 1990	Advanced CMOS Devices and luctor Physics and Devices, Mc Graw-Hill, ssing fort he VLSI Era, Vol. 2, Lattice Pressiconductor Devices, 2nd Ed., Wiley

Stand: 04. April 2012 Seite 75 von 235



	 Sze, Simon: Fundamentals of Semiconductor Fabrication, Wiley Interscience, 2003 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 218801 Vorlesung Advanced CMOS Devices and Technology 218802 Übung Advanced CMOS Devices and Technology 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21881 Advanced CMOS Devices and Technology (PL), schriftliche Prüfung, 180 Min., Gewichtung: 1.0, Exam "Advanced CMOS Devices and Technology": >10 students: written, 180 min. <10 Studenten: oral, 60 min.	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	MS Power Point and beamer; blackboard for additional explanations	
20. Angeboten von:	Institut für Nano- und Mikroelektronische Systeme	

Stand: 04. April 2012 Seite 76 von 235



Modul: 22050 Ausgewählte Kapitel der höheren Physik

2. Modulkürzel:	050500017	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:		Jörg Schulze	
9. Dozenten:		Jörg Schulze	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			e, wie Sie beispielsweise in <i>Mikroelektron technik: Nano-CMOS-Ära</i> und werden.
12. Lernziele:		Kristall- und Bandstruktur von die opto-elektronischen Eigen opto-elektronische Effekte wie zu erklären. Sie besitzen die G elektronischen Bandstruktur z	E Kenntnis und das Verständnis der Festkörpern und sind damit in der Lage, ischaften der Festkörper abzuleiten und estimulierte Emission oder Supraleitung Grundfertigkeiten zur Ableitung der zusammengesetzter Festkörper und ektronische Bandstruktur von optoabzuleiten.
13. Inhalt:		Atom- und Kernmodelle; Struk Grundprinzip der Natur; Schrö Potentialproblemen und Tunn Modell; Bandstruktur der elekt Übergang, MOS-Varaktor und	s Lichtes; Entdeckung des Elektrons; kturanalyse; Welle-Teilchen-Dualismus als bdingers Wellenmechanik mit ausgewählte eleffekt; Bandstruktur im Kronig-Penney- tronischen Grundbauelemente: pn- d Schottky-Kontakt; Bandstruktur und Lase ing; Photonische Kristalle und photonische
14. Literatur:		Standardlehrbücher der höhe	ren Physik
		Kittel: Einführung in die Festk	örperphysik, Oldenbourg, 2002
		Sze: Physics of Semiconducto	or Devices, John Wiley, 1981
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	220501 Vorlesung Ausgewä220502 Übung Ausgewählte	hlte Kapitel der höheren Physik Kapitel der höheren Physik
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	22051 Ausgewählte Kapitel o Prüfung, 90 Min., Gev	der höheren Physik (PL), schriftliche vichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Tafel, Beamer (Powerpoint), I	LIAS
20. Angeboten von:			

Stand: 04. April 2012 Seite 77 von 235



Modul: 21730 Automatisierungstechnik II

2. Modulkürzel:	050501007	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Peter Göhner		
9. Dozenten:		Peter Göhner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Automati	 → Schwerpunkt: Automatisierungs- und Energietechnik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule 	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der Automatisier Automatisierungstechnik I	ungstechnik, Informatik und Mathematik,	
12. Lernziele:		Die Studierenden		
		 beherrschen die dazu benä 	ierungsprojekte fachgerecht durchzuführer ötigten Entwicklungsmethoden Automatisierungsverfahren und	
13. Inhalt:		 Automatisierungsprojekte Automatisierungsverfahren Methoden für die Entwicklung von Automatisierungssystemen Automatisierung mit qualitativen Modellen Sicherheit und Zuverlässigkeit von Automatisierungssystemen 		
14. Literatur:		 1999 Lauber, R.; Göhner, P.: Pro 1999 Lunze, J.: Automatisierung Litz, L.: Grundlagen der Au 2004 Kahlert, J.; Frank, H. Fuzzy Halang, W.; Konakovsky, F Oldenbourg Verlag, 1999 	ozessautomatisierung 1 Springer-Verlag, ozessautomatisierung 2 Springer-Verlag, stechnik Oldenbourg Verlag, 2003 utomatisierungstechnik Oldenbourg Verlag, /-Logik und Fuzzy-Control Vieweg, 1994 R.: Sicherheitsgerichtete Echtzeitsysteme sungsaufzeichnung auf http://www.ias.uni-	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 217301 Vorlesung Automat • 217302 Übung Automatisie		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	21731 Automatisierungstech Gewichtung: 1.0	nnik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Beamerpräsentation mit Aufz	eichnung der Vorlesungen und Übungen	

Stand: 04. April 2012 Seite 78 von 235



20. Angeboten von:

Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 79 von 235



Modul: 25870 Basics of Radio Frequency Technology

3. Leistungspunkte: 3.0 LP 4. SWS: 2.0 8. Modulverantwortlicher: 9. Dozenten: 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		jedes 2. Semester, WiSe Englisch
8. Modulverantwortlicher: 9. Dozenten: 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem	Ningyan Zhu Ningyan Zhu M.Sc. Elektrotechnik und Infor	Englisch
9. Dozenten: 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem	Ningyan Zhu M.Sc. Elektrotechnik und Infor	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Infor	
otaliongang.	→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	mationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Radio Frequency Technology:	Introduction
12. Lernziele:	frequency technology and ena daily work of an RF engineer I	nts with the basic knowledge of the radio ables them to apply this knowledge to the like analyzing and designing passive RF umped and distributed elements
13. Inhalt:		aves, waves on transmission lines, g matrices, reflection of plane waves at guides, microwave resonators
14. Literatur:	 Lecture script, Lee: Planar Microwave Engineering, Cambridge University Press, 2002, Pozar: Microwave Engineering, 4th Ed., John Wiley & Sons, 2012 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	258701 Vorlesung Basics of Radio Frequency Technology	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Lecture: 28 h Self study: 62 h Overall: 90 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	25871 Basics of Radio Frequency Technology (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Black board, beamer, overhead projector	
20. Angeboten von:	Institut für Hochfrequenztechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 80 von 235



Modul: 21790 Communication Networks II

2. Modulkürzel:	050910001	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter		
9. Dozenten:		Andreas Kirstädter	<u> </u>	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Informatio	 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnik 	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Infor → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 	mationstechnik, PO 2009, 2. Semester	
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		Bachelor degree in electrical e Knowledge from i.e. "Kommur	engineering or computer science; nikationsnetze I".	
12. Lernziele:		communication networks and	Understanding of architectures and mechanisms of high-performance communication networks and methods for their analysis and design regarding quality of service, availability, and security.	
13. Inhalt:		Architectures of high-speed local area networks and multi-layer wide-are networks (transport networks and Internet). Mechanisms for assuring quality of service, availability, and security. Analysis and design methods for high-performance networks (traffic theory, performance simulation, graph theory, optimization).		
		Für nähere Informationen, aktuelle Ankündigungen und Material siehe http://www.ikr.uni-stuttgart.de/Xref/CC/L_CN_II		
14. Literatur:		 Lecture Notes Tanenbaum: "Computer Networks", Prentice-Hall, 2003 Stallings: "Local Area Networks", Macmillan Publ., 1987 Grover: "Mesh-Based Survivable Networks", Prentice Hall, 2004 Robertazzi, "Planning Telecommunication Networks", IEEE Press, 1999 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 217901 Vorlesung Communi • 217902 Übung Communicati		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21791 Communication Netwo	orks II (PL), schriftlich oder mündlich, : 1.0	
18. Grundlage für :		22370 Praktische Übungen ir Kommunikationssyste	m Labor "Rechnerarchitektur und me II"	
19. Medienform:		Notebook-Presentation		
20. Angeboten von:		Institut für Kommunikationsne	tze und Rechnersysteme	

Stand: 04. April 2012 Seite 81 von 235



Modul: 21830 Communications III

2. Modulkürzel:	050511103	5. Moduldauer	: 1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:		Joachim Speidel	
9. Dozenten:		Joachim Speidel	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	d Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester rmations- und Kommunikationstechnik
		M.Sc. Elektrotechnik und → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	d Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:			n and application of advanced digital data s and wire-line networks, and storage devices.
13. Inhalt:		 Multipath wireless mo Intersymbol interferen Correlative coding - P Joint Nyquist and mat Multipulse communica Maximum a posteriori symbol detection Maximum Likelihood (Trellis diagram) Code Division Multiple Convolutional coding, Exercises: Theoretica 	ce, eye diagram, discrete time equalizer artial response technique ched filter design ation and correlation receiver (MAP) and maximum likelihood (ML) symbol-by (ML) detection of sequences (Viterbi algorithm,
14. Literatur:		 Supplementary lecture notes and exercises Proakis, J.: Digital Communications. McGraw-Hill Johannesson, K.; Zigangirov: Fundamentals of Convolutional Codin IEEE Press 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 218301 Vorlesung Übertragungstechnik III / Communications III 218302 Übung Übertragungstechnik III / Communications III 	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Presence: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	ı und -name:	21831 Communications Gewichtung: 1.0	s III (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			nd exercises in printed and electronic form, hand ng black board and touch-screen PC.
20. Angeboten von:		Institut für Nachrichtenü	hertragung

Stand: 04. April 2012 Seite 82 von 235



Modul: 28920 Der Ingenieur als innovativer Unternehmer

13. Inhalt:		Vorbemerkungen: Blended Learning soll den Studierenden	
12. Lernziele:		Vertieftes Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erzielen und Methoden für das Innovations- Management in Unternehmen aus Sicht des Ingenieurs / der Ingenieurin beherrschen	
11. Empfohlene/Vorau	ıssetzungen:		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 	
9. Dozenten:		Hans Kübler	
8. Modulverantwortlicher:		Joachim Speidel	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
2. Modulkürzel:	051100201	5. Moduldauer:	1 Semester

Vorbemerkungen: Blended Learning soll den Studierenden ermöglichen, den Stoff der Vorlesung dem eigenen Lernrhythmus und der eigenen zeitlichen Verfügbarkeit anzupassen. Das Ziel dieser Vorlesung ist nicht nur eine Wissensvermittlung, sondern auch der Erwerb eines Mindestmaßes an Übung, um die Erkenntnisse in künftigen Management-Positionen erfolgreich umzusetzen.

Ablauf: Die Vorlesung beginnt in Präsenz mit der Einführung. Dabei wird auch der zeitliche Ablauf, insbesondere der Präsenzübungen, vereinbart. Anschließend werden 6 Vorlesungsdoppelstunden zur Erarbeitung der Grundlagen online freigeschaltet. Sie beinhalten u. a.:

- Das Verhalten von Geschäften, abgeleitet aus empirischen Untersuchungen
- Die Erfahrungskurve als Grundlage moderner Geschäftsstrategie
- Das Phänomen der Geschäftskomplexität
- · Das Verhalten von Branchen

Zur Mitte des Semesters wird die erste Übung (ca. 2 Stunden) in Präsenz abgehalten, anschließend werden weitere 5 Vorlesungsdoppelstunden online zugänglich gemacht mit den Themen:

- Wettbewerbsanalyse
- Anwenderwirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Berechnungen
- Strategisches Entwicklungsmanagement
- Technische Unternehmensstrategie
- Überblick zur Finanzierung von Start-Up-Unternehmen.

In Präsenz erfolgt gegen Ende des Semesters eine Übung zur Anwendung des gesamten Lehrstoffs. Abschließend werden noch - jeweils in Präsenz - eine Fallstudie aus dem Fundus der Harvard Business-School und danach die mündlichen Prüfungen abgehalten. Der Dozent ist per E-Mail und per Telefon für dringende Fragen während des Semesters erreichbar - Rückruf auf Festnetznummern wird angeboten. Ansonsten werden Fragen zur Vorlesung während der Übungen behandelt. Bei bestandener Prüfung wird zusätzlich eine Teilnahmebestätigung für diese Management-Zusatzausbildung mit einer Beschreibung des Sachgebiets ausgehändigt.

Stand: 04. April 2012 Seite 83 von 235



14. Literatur:	 Skript. Kübler, H.: Überbetriebliche Innovationsstrategie in der japanischen Telekommunikationsindustrie. Hyronimus, 1987. Gälweiler, A.: Strategische Unternehmensführung. Verlag Campus, 2005. Arthur D. Little International Inc.: Management von Innovation und Wachstum. Verlag Gabler, Wiesbaden, 1997. Porter, M.: Wettbewerbsstrategie. Verlag Campus, 1999
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	289201 Vorlesung und Übung Der Ingeniuer als innovativer Unternehmer
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenz 8 h, Online-Veranstaltung 20 h, Selbststudium 62 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	28921 Der Ingenieur als innovativer Unternehmer (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Präsenz- und Online-Veranstaltung im Wechsel (Blended Learning)
20. Angeboten von:	Institut für Nachrichtenübertragung

Stand: 04. April 2012 Seite 84 von 235



Modul: 22190 Detection and Pattern Recognition

2. Modulkürzel:	051610013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Bin Yang	
9. Dozenten:		Bin Yang	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			d system theory as well as probability stochastic processes is recommended.
12. Lernziele:		Students	
		 can solve practical problem machine learning, 	for detection and pattern recognition, is by using techniques of detection and of detection and pattern recognition in
13. Inhalt:		 Bayesian decision, minimum risk decision, zero/one loss, discriminant functions Supervised learning, nearest neighbours, Bayesian classification, Gaussian mixture model, linear discriminant functions, neural networks support vector machines Unsupervised learning, k-means clustering Feature selection, feature transform Signal detection, Bayesian detection, minimax detection, Neyman-Pearson detection, hypothesis testing, likelihood-ratio test 	
14. Literatur:		 Interscience, 2001 S. M. Kay: Fundamentals o Theory, Prentice Hall, 1998 L. L. Scharf: Statistical Sign H. V. Poor: An Introduction Springer, 1988 	D. G. Stork: Pattern Classification, Wiley- f Statistical Signal Processing - Detection nal Processing, Addison-Wesley, 1991 to Signal Detection and Estimation, monstrations, audio recording of the lecture
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	221901 Vorlesung Detection221902 Übung Detection an	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	mündlich, 90 Min., Ge	Recognition (PL), schriftlich, eventuell ewichtung: 1.0, In case of a small number the exam can be oral (30-45min.). This the lecture.
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Blackboard, projector, beame	r, ILIAS
20. Angeboten von:		Institut für Signalverarbeitung	und Systemtheorie

Stand: 04. April 2012 Seite 85 von 235



Stand: 04. April 2012 Seite 86 von 235



Modul: 22110 Diagnostik und Schutz elektrischer Netzkomponenten

2. Modulkürzel:	050310023	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlich	er:	Stefan Tenbohlen	
9. Dozenten:		Stefan TenbohlenThomas Rudolph	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	ormationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		- Elektrische Energienetze I - Hochspannungstechnik I	
12. Lernziele:		von Betriebsmitteln des elekt	agnostische Maßnahmen den Zustand rischen Netzes feststellen. Sie können hen Netz benennen und anwenden.
13. Inhalt:		1.1 Einführung 1.2 Allgemeine Mess 1.3 Diagnoseverfahr 2 Asset Management 2.1 Wartungs- und Ir 3 Einführung in die Schutztec 4 Digitale Schutztechnik 5 Leittechnik 6 Kommunikationstechnik	ren für Betriebsmittel nstandhaltungsstrategien chnik
14. Literatur:		 Küchler: Hochspannungstechnik, Springer-Verlag, Berlin, 2005 Gremmel: Schaltanlagen, ABB Calor Emag, 1999 Doemland: Handbuch der Schutztechnik, VDE Verlag, Berlin, 2003 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	221101 Vorlesung Diagnos Netzkomponenten	tik und Schutz elektrischer
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n	und -name:		tz elektrischer Netzkomponenten (BSL), 30 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		PowerPoint, Tafelanschrieb	
20. Angeboten von:		Institut für Energieübertragung und Hochspannungstechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 87 von 235



Modul: 36810 Digitale Bildverarbeitung

Modulkürzel:	051100301	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Rainer Ott	
9. Dozenten:		Rainer Ott	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	ormationstechnik
11. Empfohlene/Vorau	ıssetzungen:	Vorlesung "Höhere Mathema	tik", Kenntnisse in Systemtheorie
12. Lernziele:		Beherrschung der grundlegenden Zusammenhänge und Verfahren der Aufnahme, Verarbeitung und Analyse von Bildern sowie der Detektion, Erkennung und Interpretation von Objekten in Bildszenen. Kenntnisse über Anwendungen der Bildverarbeitung. Kenntnisse über Aufgabenstellung und Ergebnisse ausgewählter, aktueller Forschungsprojekte.	
13. Inhalt:		 in Bildern Klassifikationsverfahren zu Objekten Entwurf von Bildverarbeitur aktueller Forschungsprojek Forschungsergebnisse aus 	ing hische Bildverarbeitung hische Bildverarbeitung hion und Verfolgung interessierender Objekt hir Erkennung und Interpretation von higssystemen, die im Rahmen ausgewählte hite entwickelt wurden und Demonstration d his den Bereichen Fahrerassistenzsysteme, haftfahrzeugen, Schrifterkennung,
14. Literatur:		 120 seitiges vollständiges Skript auf Papier und in elektronischer F Kopie der in der Vorlesung besprochenen Overheadfolien in elektronischer Form Jähne, Digitale Bildverarbeitung Niemann, Bunke, Künstliche Intelligenz in Bild- und Sprachanalyse Gonzales, Digital Image Processing Schürmann, Polynomklassifikatoren für die Zeichenerkennung 	
		 Schürmann, Polynomklass 	
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	 Schürmann, Polynomklass 368101 Vorlesung Digitale I 	ifikatoren für die Zeichenerkennung
		•	ifikatoren für die Zeichenerkennung Bildverarbeitung
16. Abschätzung Arbe	eitsaufwand:	368101 Vorlesung Digitale I Präsenzzeit 21 h, Selbststudi	ifikatoren für die Zeichenerkennung Bildverarbeitung
16. Abschätzung Arbe	eitsaufwand:	368101 Vorlesung Digitale I Präsenzzeit 21 h, Selbststudi 36811 Digitale Bildverarbeit	Bildverarbeitung ium/Nacharbeitszeit: 69 h
15. Lehrveranstaltung 16. Abschätzung Arbe 17. Prüfungsnummer/i 18. Grundlage für : 19. Medienform:	eitsaufwand:	368101 Vorlesung Digitale I Präsenzzeit 21 h, Selbststudi 36811 Digitale Bildverarbeit Gewichtung: 1.0 Vollständiges Manuskript, Ov verfügbar, Demonstration vor	Bildverarbeitung ium/Nacharbeitszeit: 69 h

Stand: 04. April 2012 Seite 88 von 235



Modul: 21950 Dünnschichttechnologie

2. Modulkürzel:	051620005	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-		
8. Modulverantwortlich	er:	Norbert Frühauf			
9. Dozenten:		Norbert Frühauf			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:				
12. Lernziele:		Die Studierenden			
		ihre technischen Anwendurkönnen einfache Vakuumskönnen alternative Abschei gegebene Problemstellung	ysteme analysieren und dimensionieren deverfahren beurteilen und für eine geeignete Verfahren auswählen ür die Herstellung von Dünnschicht		
13. Inhalt:		 Überblick Vakuumtechnik Vakuum-Abscheideverfahren Vakuumfreie Abscheideverfahren Substratmaterialien und Oberflächenvorbehandlung Strukturierung dünner Schichten Messtechnik 			
14. Literatur:		 Skript Frey, Kienel: Dünnschichtechnologie, VDI Verlag, 1996 Smith: Thin-Film Deposition, McGraw-Hill, 1995 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	219501 Vorlesung Dünnsch219502 Übung Dünnschicht			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21951 Dünnschichttechnologie (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Klausur (90 min), Prüfung wird zwei mal im Jahr angeboten, Bei geringer Hörerzahl kann die Prüfung mündlich sein. Dies wird am Anfang der Vorlesung bekanntgegeben.			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Tafel, Overheadprojektor, Beamer, ILIAS			
20. Angeboten von:		Institut für Großflächige Mikro	Institut für Großflächige Mikroelektronik		

Stand: 04. April 2012 Seite 89 von 235



Modul: 21760 Elektrische Energienetze II

2. Modulkürzel:	050310022	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Stefan Tenbohlen		
9. Dozenten:		Ulrich Schärli Stefan Tenbohlen		
10. Zuordnung zum Ci Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik	
		M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Elektrische Energienetze I ode	er vergleichbare externe Vorlesung	
12. Lernziele:		Studierende können die Leitur- Kabeln bestimmen.	ngsbeläge von Drehstrom-Freileitungen und	
		Unsymmetrische, insbesondere einpolige Kurzschlüsse bzw. Erdschlüsse können sie berechnen und die dabei auftretenden Vorgänge beurteilen.		
		Darauf aufbauend können sie Fragen zur elektromagnetischen Kopplung und Beeinflussung durch Freileitungen beantworten.		
		Sie können die thermische Belastbarkeit von Kabeln berechnen und kennen wichtige Einflussparameter.		
		Sie können die Lastflussberechnung nach Newton-Raphson anwenden und deren Ergebnisse beurteilen.		
		Oberschwingungen und Flicke	er können sie abschätzen.	
		Aktuelle HGÜ-Techniken werden behandelt.		
13. Inhalt:		 - Kennwerte von Drehstrom-Freileitungen und -Kabeln - Belastbarkeit von Kabeln - Vorgänge bei Erdschluss und Erdkurzschluss, Sternpunktbehandlung - Beeinflussung - Lastflussberechnung - Zustandserkennung - Netzrückwirkungen - HGÜ 		
14. Literatur:		 Heuck, Dettmann: Elektrisch Hosemann (Hg.): Hütte Tasc Energietechnik. Band 3: Netze Handschin: Elektrische Ener Betriebszustand. Hüthig-Verla 	gieübertragungssysteme. Teil 1: Stationäre	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	217601 Vorlesung Elektrisch217602 Übung Elektrische E		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden		

Stand: 04. April 2012 Seite 90 von 235



	Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21761 Elektrische Energienetze II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Overhead, Tafelanschrieb, Powerpointpräsentation
20. Angeboten von:	Institut für Energieübertragung und Hochspannungstechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 91 von 235



Modul: 21690 Elektrische Maschinen II

2. Modulkürzel:	051001021	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Nejila Parspour		
9. Dozenten:		Nejila Parspour		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	 → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Automatis M.Sc. Elektrotechnik und Information 	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester	
		→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der ElektrotechElektrische EnergietechnikElektrische Maschinen I	nnik	
12. Lernziele:		Studierende vertiefen ihre Kenntnisse über die elektrisch erregte und permanentmagnetisch erregte Synchronmaschine und Asynchronmaschine. Sie lernen das dynamische Verhalten dieser Maschinen kennen. Es werden auch Grundkenntnisse über den Aufbau und die Funktionsweise von Reluktanzmaschinen, Schrittmotoren, bürstenlose Gleichstrommaschinen und Transversalflussmaschinen erworben.		
13. Inhalt:		Drehfeld: Raumzeigertheorie,	Stator- und Rotorfestes Koordinatensyster	
		Synchronmaschine: Vollständiges dynamisches Ersatzschaltbild, Rotorflussorientiertes Modell		
		Asynchronmaschine: vollständ Rotorflussorientiertes Model	diges dynamisches Ersatzschaltbild,	
		Reluktanzmaschine: Aufbau u Zusammenhänge, Bauformen	•	
14. Literatur:		3642029892,ISBN-13: 978-	e Antriebe - Grundlagen ISBN-10: 3642029899 aschinen ISBN-10: 3446425543 ISBN-13:	
			n elektrischer Maschinen,ISBN-10: -3527405244	
		 Kleinrath, Hans: Grundlager Verlagsgesellschaft, Wien, 	n Elektrischer Maschinen; Akad. 1975	
		 Seinsch, H. O.: Grundlagen 	elektrischer Maschinen und Antriebe; B.G	
		•	che Maschinen; Springer, Wien, 1962 Maschinen; Verlag von Julius Springer,	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 Richter, Rudolf: Elektrische 	Maschinen; Verlag von Julius Springe	

Stand: 04. April 2012 Seite 92 von 235



	 216902 Übung Elektrische Maschinen II 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21691 Elektrische Maschinen II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min. Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Smart Board	
20. Angeboten von:	Institut für Elektrische Energiewandlung	

Stand: 04. April 2012 Seite 93 von 235



Modul: 29280 Elektrooptik der Flüssigkristallbildschirme und ihre industrielle Anwendung

2. Modulkürzel:	051620010	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Norbert Frühauf		
9. Dozenten:		Bernhard Scheuble		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Inf → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	ormationstechnik, PO 2009, 2. Semester	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Der Studierenden		
		 beherrschen die Funktionsprinzipien der heutigen Flüssigkristallbildschirme können die Vor- und Nachteile von Flüssigkristallbildschirmen gegenüber anderen Bildschirmtechnologien abwägen und beurteiler 		
13. Inhalt:		 Allgemeine Grundlagen der Displayphysik Einführung in die Chemie und Physik der Flüssigkristalle Die TN-Zelle Die STN-Zelle LCD-Bildschirme mit großem Blickwinkel Industrielle Herstellung von LCDs 		
14. Literatur:		 Liquid Crystal Displays Ernst-Lueder, John Wiley 2001 Nonemissive Electrooptic Displays Kmetz, von Willisen, Plenum Press, New York 1976 The Physics of Liquid Crystals P.G. de Gennes, Clarendon Press, Oxford 1974 Skript der Vorlesung 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	292801 Vorlesung Elektrooptik der Flüssigkristallbildschirme und ihre industrielle Anwendung I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		29281 Elektrooptik der Flüssigkristallbildschirme und ihre industriell Anwendung (BSL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer, Projektor, ILIAS		
20. Angeboten von:		Institut für Großflächige Mikroelektronik		

Stand: 04. April 2012 Seite 94 von 235



Modul: 22150 Energiewandlung

2. Modulkürzel:	050513022	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	<u> </u>	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Heinz W	/erner	
9. Dozenten:		Jürgen Heinz Werner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Infor → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden		
		 kennen das Potential der Nu kennen die verschiedenen T Speicherung/Nutzung von Ern 	der Erneuerbaren Energien beurteilen tzung von Sonnenenergie ypen von Brennstoffzellen und Batterien zu	
13. Inhalt:		 Energieerhaltung, Exergie Kernspaltung und Fusion Sonnenspektrum, Potential der Sonnenenergie Wasserkraft und Windenergie Solarthermie und Photovoltaik Brennstoffzellen und Batterien 		
14. Literatur:		 V. Quaschning, Erneuerbare Energien und Klimaschutz, Hanser, 20 V. Quaschning, Regenerative Energiesysteme, Hanser, 2007 R. Gasch, J. Twele, Windkraftanlagen, Vieweg+Teubner, 2007 M. Kaltschmitt, W. Streicher, A. Wiese (Hrsg.), Erneuerbare Energie Springer, Berlin, 2006 J. Giesecke, E. Mosonyi, Wasserkraftanlagen, Springer, Berlin, 2009 L. F. Trueb, P. Rüetschi, Batterien und Akkumulatoren, Springer, Berlinger B. Diekmann, Energie, Vieweg+Teubner, 1997 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		221501 Vorlesung Energiewandlung221502 Übung Energiewandlung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22151 Energiewandlung (PL), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Powerpoint, Tafel		
20. Angeboten von:		Institut für Photovoltaik		

Stand: 04. April 2012 Seite 95 von 235



Modul: 22130 Energiewirtschaft in Verbundsystemen

2. Modulkürzel:	050310025	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-		
8. Modulverantwortliche	====== er:	Stefan Tenbohlen			
9. Dozenten:		Ulrich Scherer			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT			
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:	Elektrische EnergietechnikElektrische Energienetze 1.			
12. Lernziele:		Gasversorgung in ihrem gese sowie der wesentlichen, wirks die Fähigkeit, Probleme von \	esse der komplexen technisch- er länderübergreifenden Elektrizitäts- und ellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld samen Faktoren und Prozesse. Er hat Verbundbetrieb und -nutzung richtig im und Ansätze für Problemlösungen zu		
13. Inhalt:		 - Verbundbetrieb großer Netze - Besonderheiten bei der Kupplung von Netzen - Netzführung, Energie-Dispatching und Netzleittechnik - Netzregelung in Verbundsystemen - Elektrizitätswirtschaftliche Verfahren und Kostenfragen - Stromhandel und Marktliberalisierung - Energiewirtschaft bei Erdgas 			
14. Literatur:		 Oeding, Oswald: Elektrische Kraftwerke und Netze Springer-Verla Aufl., 2004 Heuck, Dettmann: Elektrische Energieversorgung Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 6. Aufl., 2005 Hosemann (Hg.): Hütte Taschenbücher der Technik. Elektrische Energietechnik. Band 3: Netze. Springer-Verlag, Berlin, 2001 			
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	221301 Vorlesung Energiew	virtschaft in Verbundsystemen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22131 Energiewirtschaft in Verbundsystemen (BSL), schriftlich und mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0			
		mananch, oo wiin., oo	Switchtung. 1.0		
18. Grundlage für :		manalien, oo wiin., oo	Switchtung. 1.0		
18. Grundlage für : 19. Medienform:		PowerPoint, Tafelanschrieb	Swidnig. 1.0		

Stand: 04. April 2012 Seite 96 von 235



Modul: 22060 Epitaxie

2. Modulkürzel:	050500015	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-		
8. Modulverantwortlich	ner:	Jörg Schulze			
9. Dozenten:		Jörg Schulze	Jörg Schulze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Empfohlen werden Kenntnisse Halbleitertechnologie I vermit	•		
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen die Kenntnisse zur Herstellung von epitaktischen Dotierstrukturen mittels Molekularstrahlepitaxie und vermögen abzuschätzen, welchen Einfluss Prozessparameter auf die Herstellung epitaktischer Strukturen und Heterostrukturen haben.			
13. Inhalt:		Epitaktisches Wachstum und Heteroepitaxie; Atomares Verständnis des Wachstums (Adsorption, Nukleation, Stufenwanderung, Desorption); Kristallgitter, Versetzungen, Stapelfehler, Nachweisverfahren; Molekularstrahlepitaxie, Subsysteme und Prozessablauf; Dotierstrategiel für Nanometerstrukturen; Oberflächensegregation; Gitterfehlgepasste Grenzflächen, pseudomorphes Wachstum, virtuelle Substrate			
14. Literatur:		Vorlesungsskript			
		Kasper, Bean: Silicon-Molecu	lar Beam Epitaxy, CRC Press, 1988		
		Herman, Sitter: Molecular Bea	am Epitaxy, Springer, 1989		
		Kasper, Lyutovich: Properties INSPEC, 2000	of Silicon Germanium and SiGe: Carbon,		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		220601 Vorlesung Epitaxie220602 Übung Epitaxie			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22061 Epitaxie (PL), mündlic	che Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Tafel, Beamer (Powerpoint), ILIAS			
20. Angeboten von:		Institut für Halbleitertechnik			

Stand: 04. April 2012 Seite 97 von 235



Modul: 35950 Error Control Coding and Encryption

2. Modulkürzel:	050910006	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter		
9. Dozenten:		Paul J. Kühn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	ormationstechnik	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Module Advanced Higher Ma	thematics	
12. Lernziele:		Students are able to and have	e competences in:	
		 Channel coding schemes for automatic error detection and correction Construction of codes and their implementation Introduction to cryptographic methods Public and private key systems and key management Electronic signatures 		
13. Inhalt:		 Concepts of coding and encryption Algebra of finite fields, modulo arithmetics Block codes: Binary group codes, linear systematic codes, cyclic bi codes (Hamming, Fire, BCH, Reed Solomon) Convolutional codes, Viterbi, Wozencraft and Fano decoding Linear feedback shift register theory Encoding and decoding algorithms and circuits Pseudo random number generation Scrambling crypto systems Classical and modern cipher methods Private and public key systems, key management Electronic signatures and attack protection 		
14. Literatur:		 Lin, J.; Costellu, D.: Error Control Coding: Fundamentals and Applications. Prentice-Hall, Inc. Peterson, W.W.; Weldon, E.J.: Error Correcting Codes. MIT Press, Cambridge/Mass. Sklar, D.B.: Digital Communications - Fundamentals and Application Prentice-Hall, Inc. Ford, W.: Computer Communications Security. Prentice-Hall, Inc. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		359501 Vorlesung Error Control Coding and Encryption 359502 Übung Error Control Coding and Encryption		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Presence time: 56 hours Self study: 124 hours Sum: 180 hours		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		35951 Error Control Coding and Encryption (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Institut für Kommunikationsne	etze und Rechnersysteme	

Stand: 04. April 2012 Seite 98 von 235



Modul: 21940 Filtersynthese

2. Modulkürzel:	051620004	5. Modulda	uer: 1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	: Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Norbert Frühauf		
9. Dozenten:		Norbert Frühauf		
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik → Wahlmodule → Wahlmodule El	und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		er Signale und Systeme (Berechnung der Funktion bektraltransformationen)	
12. Lernziele:		Die Studierenden beherrschen Verfahren zur Synthese von analogen fequenzselektiven oder wellenlängenselektiven elektrischen und optischen Filtern und können diese auf technische Fragestellungen anwenden.		
13. Inhalt:		 Überblick Grundlagen von analogen Filterschaltungen Approximation und Empfindlichkeit Elektrische Filter (Reaktanz, RC-aktiv, SC-Filter) Optische Filter (Interferenz, Wellenleiter) 		
14. Literatur:		Skript, Unbehauen: Netzwerk und Filtersynthese, Oldenburg 1993 Madsen, Zhao: Optical Filter Design and Analysis		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	219401 Vorlesung Filtersynthese219402 Übung Filtersynthese		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21941 Filtersynthese (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtu 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Overheadproje	ektor, Beamer	
20. Angeboten von:		Institut für Großflächi	ige Mikroelektronik	

Stand: 04. April 2012 Seite 99 von 235



Modul: 22080 Halbleiterproduktionstechnik

2. Modulkürzel:	050500014	5. Modu	ıldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turni	JS:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Spra	che:	-	
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg Schulze			
9. Dozenten:		Jörg Schulze			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotech → Wahlmodul → Wahlmodul	е	mationstechnik, PO 2009, 1. Semester	
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			I, Halbleiterte	, wie sie beispielsweise in echnik: Nano-CMOS-Ära und elt werden.	
12. Lernziele:		kostengünstigen	Die Studierenden besitzen die Kenntnis und das Verständnis der kostengünstigen Produktionsmethoden und -konzepte für die hochvolumige Produktion von Halbleiterchips mit hoher Qualität und Zuverlässigkeit		
13. Inhalt:		Degradationsmechanismen in Halbleiterbauelementen; Grundlagen des Qualitätsmanagements in der Halbleitertechnik; statistische Versuchsplanung (Design of Experiments); Maschinen- und Prozessfähigkeitsuntersuchungen; statistische Prozesskontrolle (SPC)			
14. Literatur:		 Hopp, Spearman: Factory Physics, McGraw Hill Hering, Triemel, Blank: Qualitätsmanagement für Ingenieure, VDI, Springer O'Connor: Practical Reliability Engineering, Wiley Tobias, Trindade: Applied Reliabilty, Chapman & Hall/CRC Lindqvist, Doksum: Mathematical and Statistical Methods in Reliabili World Scientific 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	220801 Vorlesung Halbleiterproduktionstechnik 220802 Übung Halbleiterproduktionstechnik			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22081 Halbleiterproduktionstechnik (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		echnik (PL), mündliche Prüfung, 30	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Tafel, Beamer (P	owerpoint), IL	IAS	
20. Angeboten von:		Institut für Halbleitertechnik			

Stand: 04. April 2012 Seite 100 von 235



Modul: 22070 Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära

2. Modulkürzel:	050500013	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-	
8. Modulverantwortlicher:		Jörg Schulze		
9. Dozenten:		Jörg Schulze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro-, Opto- und Leistungselektronik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		Empfohlen werden Kenntnisse, wie sie beispielsweise in <i>Mikroelekronik Halbleitertechnik I</i> und <i>Halbleitertechnologie I</i> vermittelt werden.		
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen die Kenntnis und das Verständnis des Aufbaus und des Verhaltens eines idealen und eines realen Langkanal-MOSFETs und haben ein umfassendes Verständnis von den sogenannten Kurzkanaleffekten in Kurzkanal-MOSFETs bzw. in Nano-MOSFETs. Darüber hinaus kennen sie technologische Strategien zur Minimierung der Kurzkanaleffekte und kennen die prinzipiellen Herstellungsprozessabläufe moderner CMOS-Prozesse. Außerdem besitzen die Studierenden die Kenntnis und das Verständnis des ITRS-Konzeptes der Halbleiterindustrie und der Notwendigkeit einer "Post-CMOS-Ära".		
13. Inhalt:		Dimensionierung eines Langkanal-MOSFETs; Ideales und reales Verhalten eines Langkanal-MOSFETs; Mooresches Gesetz unf ITRS- Roadmap; Skalierung eines MOSFETs und Kurzkanaleffekte: Vom Langkanal- zum Kurzkanal-MOSFET; Strategien zur Minimierung von Kurzkanal-Effekten; Moderne CMOS-Prozesse		
14. Literatur:		Schulze: Konzepte Silizium-ba	asierter MOS-Bauelemente, Springer, 200	
		Deleonibus (Ed.): Electronic Device Architectures for the Nano-CMOS Era, World Scientific, 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 220701 Vorlesung Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära 220702 Übung Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22071 Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer (Powerpoint), ILIAS		
20. Angeboten von:		Institut für Halbleitertechnik		

Stand: 04. April 2012 Seite 101 von 235



Modul: 25880 High-Frequency Methods in Diffraction Theory

2. Modulkürzel:	050600022	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortliche	er:	Ningyan Zhu		
9. Dozenten:		Ningyan Zhu		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:			
12. Lernziele:		This module equips the students with the basic knowledge of asymptotic methods in diffraction theory and enables them to apply this knowledge to the daily work of an engineer such as analyzing scattering and propagation of high-frequency waves of different nature.		
13. Inhalt:		Why asymptotic methods? geometrical optics, Kirchhoff's approach (Physical Optics), paraxial approximation		
14. Literatur:		 Lecture script, Jones: Methods in Electromagnetic Wave Propagation, Clarendon, 1994, Kravtsov and Zhu: Theory of Diffraction: Heuristic Approaches, Alpha Science, 2010, 		
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	258801 Vorlesung High-Free	quency Methods in Diffraction Theory	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Lecture: 28 h Self study: 62 h Overall: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		25881 High-Frequency Methods in Diffraction Theory (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0,		
18. Grundlage für:				
19. Medienform:		Black board, beamer, overhea	ad projector	
20. Angeboten von:		Institut für Hochfrequenztechr	nik	

Stand: 04. April 2012 Seite 102 von 235



Modul: 22120 Hochspannungsprüf- und -messtechnik

2. Modulkürzel:	050310024	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-	
8. Modulverantwortlicher:		Stefan Tenbohlen		
9. Dozenten:		Wolfgang Köhler		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		- Grundlagen der Elektrotechnik - Physik - Mathematik - Hochspannungstechnik I		
12. Lernziele:		Der Studierende hat Kenntnisse auf dem Gebiet der Hochspannungsmesstechnik unter Berücksichtigung der besonderen EMV-Problematik		
13. Inhalt:		 Einführung Prüfspannungen und Prüfströme Erzeugung hoher Prüfspannungen Erzeugung hoher Prüfströme Messung hoher Spannungen Messung hoher Ströme Zerstörungsfreie Hochspannungsmessungen Prüfvorgänge und statistische Auswerteverfahren Abmessungen, Erdung und Abschirmung in Hochspannungslaboratorien 		
14. Literatur:		 Boek, Beyer, Moeller: Hochspannungstechnik, Springer Verlag, 1998 Küchler, A.: Hochspannungstechnik, Springer-Verlag, Berlin, 2005 Hilgarth, G.: Hochspannungstechnik, Teubner Verlag 1997 Feser, K., Kind, D.: Hochspannungsversuchstechnik Vieweg Verlag 1995 Schwab, A.: Hochspannungsmesstechnik, Springer Verlag 1981 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	221201 Vorlesung Hochspa	annungsprüf- und -messtechnik	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	22121 Hochspannungsprüf- und -messtechnik (BSL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		PowerPoint, Tafelanschrieb		
20. Angeboten von:		Institut für Energieübertragur	ng und Hochspannungstechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 103 von 235



Modul: 21700 Hochspannungstechnik II

2. Modulkürzel:	050310021	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Stefan Tenbohlen			
9. Dozenten:		Stefan Tenbohlen	Stefan Tenbohlen		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik		
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 			
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	- Elektrische Energietechnik			
12. Lernziele:		Studierender kann die Entstehung und Auswirkung von Überspannunger an Komponenten und in elektrischen Netzen abschätzen. Er kann die Isolationsfestigkeit von Komponenten der Energietechnik bemessen und Maßnahmen zur Reduktion von Überspannungen festlegen.			
13. Inhalt:		 Schaltvorgänge und Schaltgeräte Die Blitzentladung Repräsentative Spannungsbeanspruchungen Darstellung von Wanderwellenvorgängen Begrenzung von Überspannungen Isolationsbemessung und Isolationskoordination 			
14. Literatur:		 - Küchler: Hochspannungstechnik, Springer-Verlag, Berlin, 2005 - Beyer, Boeck, Möller, Zaengl: Hochspannungstechnik Springer-Verlag, Berlin, 1986 - Hasse, Wiesinger: Handbuch für Blitzschutz und Erdung Pflaum Verlag München, 1989 - Dorsch Überspannungen und Isolationsbemessung be Drehstrom - Hochspannungsanlagen, Siemens AG, Berlin, München, 1981 - Lindmayer: Schaltgeräte, Springer-Verlag, Berlin, 1987 			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		217001 Vorlesung Hochspannungstechnik II217002 Übung Hochspannungstechnik II			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 54 Stunden Selbststudium: 126 Stunden Summe: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21701 Hochspannungstechn Gewichtung: 1.0	ik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		PowerPoint, Tafelanschrieb			
20. Angeboten von:					

Stand: 04. April 2012 Seite 104 von 235



Modul: 22010 IT Service Management

2. Modulkürzel:	05091007	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ner:	Andreas Kirstädter			
9. Dozenten:		Jürgen Jähnert			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		Kenntnisse, wie sie in den Modulen "Kommunikationsnetze I" und "Communication Networks II" vermittelt werden.			
12. Lernziele:		Verstehen aller Aspekte der Service management. Der Studierende kennt die Konzepte des Serive Manegement und ist in der Anlage, Konzepte und Strategien für die Bereitstellung von IT Diensten zu erarbeiten.			
13. Inhalt:		Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des IT-Service-Managements. Das primäre Ziel des IT-Service-Managements ist es, die erbrachten IT-Dienstleistungen an den Anforderungen der Kunden auszurichten und für eine kontinuierliche Bereitstellung der IT-Services im Sinne der Kundenanforderungen zu sorgen. Kernbestandteil der sind Probleme und Lösungsansätzen im Umfeld des IT- Betriebs (Netze, Systeme und Dienste/Anwendungen). Es werden die Konzepte und Technologien vermittelt, mit denen ein IT-Administrator operativ und ein IT-Architekt konzeptionell in Berührung kommen kann. Beispiele aus dem Rechenzentrum werden im Kontext des IT-Dienstleistungsprozesses betrachtet und die dafür in der Praxis gängigen Konzepte vertieft.			
14. Literatur:	14. Literatur:		Selbständige Erschließung von Literatur (Bücher, Zeitschriften, Internet)		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		3	von Literatur (Bücher, Zeitschriften, Internet)		
15. Lenrveranstaltung	en und -formen:	220101 Vorlesung IT Serv	·		
16. Abschätzung Arbe			·		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	220101 Vorlesung IT Serv Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamt: 90 h	·		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	220101 Vorlesung IT Service Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamt: 90 h 22011 IT Service Manage	vice Management		
16. Abschätzung Arbe 17. Prüfungsnummer/r	itsaufwand:	220101 Vorlesung IT Service Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamt: 90 h 22011 IT Service Manage	vice Management		

Stand: 04. April 2012 Seite 105 von 235



Modul: 31660 Industrielle Prozesstechnik für die Photovoltaik I

2. Modulkürzel:	050513029		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivF	Prof.Dr. Jürgen Heinz V	Verner	
9. Dozenten:		Peter F	Peter Fath		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ V	 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ıssetzungen:	Photovoltaik I (z.B. aus BSc EEN oder BSc EIT)			
12. Lernziele:		Photov	Kenntnisse über die industrielle Produktion von Solarzellen und Photovoltaikmodulen, Planung und Realisierung von Photovoltaik- Kraftwerken, technische und wirtschaftliche Aspekte.		
13. Inhalt:		- Vom - Herst - Solar	Vertschöpfungskette de Sand zum Silizium / Sil ellung von Si-Wafern zellenfertigung ung von Photovoltaikm	Ü	
		- elektr - optisc - typisc	ische Messungen an V he Charakterisierung	in der Photovoltaikfertigung	
		- voll in - Fallst	udien, Standortfragen,	Vom Poly-Silizium zum Modul	
		- Ansch - Schlü - Planu	ovoltaiksysteme und -k nluss an das Wechsels sselkomponenenten ei ng, Finanzierung jieertrag und Kosten iele	tromnetz	
		+ Praktische Erkundung von Produktionsanlagen und Photovoltaik- Kraftwerken			
14. Literatur:		Skript,	wird in der Veranstaltu	ng ausgegeben	
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	31660	Vorlesung Industriel	le Prozesstechnik für die Photovoltaik	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h			
	n und -name.	31661		chnik für die Photovoltaik I (BSL),	
17. Prüfungsnummer/	Tana namo.		Scrimmer Fruiting, 4	5 Min., Gewichtung: 1.0	
17. Prüfungsnummer/i 18. Grundlage für :	Tana name.		Schillinche Prulung, 4	S Will., Gewichlung. 1.0	

Stand: 04. April 2012 Seite 106 von 235



20. Angeboten von:

Stand: 04. April 2012 Seite 107 von 235



Modul: 31670 Industrielle Prozesstechnik für die Photovoltaik II

2. Modulkürzel:	050513029	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf.Dr. Jürgen Heinz Werner		
9. Dozenten:		Peter Fath		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:	Photovoltaik I (z.B. aus BSc EEN oder BSc EIT)		
12. Lernziele:		Vertiefte Kenntnisse über die Einzelprozesse und Fertigungsschritte ir der industriellen Produktion von Solarzellen und Photovoltaikmodulen		
13. Inhalt:		+ Überblick über die Photovolta- Photovoltaik-Markt - Marktteilnehmer, ihre Rollen + Siliziumherstellung - Herstellung von poly-Silizium - Physik des Siemens-Reakto - alternative Verfahren, aktuel + Waferherstellung - Spezifikation von mono- und - Kristallisation und Wafering - Waferfabrik / Aufbau, Abläufe + Solarzellenherstellung - Übersicht über die Prozessfo	, Kooperationen, Abhängigkeiten nrs le Entwicklungen I multikristallinen Si-Wafern e, Kosten	
		 Nasschemische Prozesse Diffusion Passivierung Metallisierung Metallisierung + Charakterisierungsmethode 	n für Solarzellen	
14. Literatur:		Skript, wird in der Veranstaltung ausgegeben		
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	316701 Vorlesung Industrielle Prozesstechnik für die Photovoltaik		
16. Abschätzung Arbeit	saufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		31671 Industrielle Prozesstechnik für die Photovoltaik II (BSL), schriftliche Prüfung, 45 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Powerpoint, Tafel, Vor-Ort-Erkundung		
20. Angeboten von:				

Stand: 04. April 2012 Seite 108 von 235



Modul: 22240 Integrated Smart Micro Systems (ISMS)

2. Modulkürzel:	050000002	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortlich	er:	Joachim Burghartz			
9. Dozenten:					
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:				
12. Lernziele:		Students			
		 receive an overall understanding of the design and implementation of integrated smart micro systems, understand the basics of the major components of such systems are: integrated sensors, analogue and digital circuits, drivers for integrated or external actuators, know about the principles of sensor properties and the processing of sensor signals including amplification, linearization and analogue to digital conversion. 			
13. Inhalt:		Comprehensive overview on function and design of Integrated Sma Micro Systems: • History and Basics of IC Technology and integrated sensors / actu • MOS Transistors; DC and AC behavior • Basics of CMOS analogue circuits components, voltage and curre references, amplifiers, comparators • integrated light sensors from single photo diode to HDRC VGA im sensor • other CMOS compatible sensors • principle of analogue to digital conversion • high voltage and high current driver circuits (smart power) • System integration			
14. Literatur:		lecture notes			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 222401 Vorlesung Integrated Smart Micro Systems 222402 Übung Integrated Smart Micro Systems 222403 Praktikum Integrated Smart Micro Systems 			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22241 Integrated Smart Micro Systems (ISMS) (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Exam "Integrated Sma Micro Systems": >10 students: schriftlich, 120 min. <10 students: oral, 60 min.			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Institut für Nano- und Mikroele	oktronicoho Svotomo		

Stand: 04. April 2012 Seite 109 von 235



Modul: 21850 Integrierte Mischsignalschaltungen

2. Modulkürzel:	050200005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte: 6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Manfred Berroth		
9. Dozenten:		Manfred Berroth		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Information	rmationstechnik ons- und Kommunikationstechnik	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Info → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro-, O 	rmationstechnik pto- und Leistungselektronik	
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse in ElektrotechniKenntnisse in SchaltungsteGrundkenntnisse in integrie	chnik	
12. Lernziele:		Vertiefung der Grundkenntnissen in Richtung hohe Taktfrequenzen und spezielle Anwendungen		
13. Inhalt:		 Bipolartransistor / MESFET / HFET Digitale Grundschaltungen für höchste Taktfrequenzen Technologievergleich Komponenten der digitalen Signalverarbeitung Ausgewählte Schaltungen mit nichtlinearen Eigenschaften 		
14. Literatur:		Skript Klar: Integrierte Digitale Schaltungen MOS/BICMOS, Springer Verlag, Berlin, 1996 Hoffmann: VLSI-Entwurf - Modelle und Schaltungen, Oldenbourg Verl München, 1998 Gray, Meyer: Analysis and Design of Analog Integrated Circuits, John Wiley & Sons, New York, 1993 Geiger, Allen, Strader: VLSI -Design Techniques for Analog and Digital Circuits, McGraw-Hill, New York, 1990 Rabaey: Digital Integrated Circuits - A Design Perspective, Prentice-HNJ, 1996		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		218501 Vorlesung Advanced IC-Design 218502 Übung Advanced IC-Design		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h		
		Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21851 Integrierte Mischsigna 90 Min., Gewichtung:	alschaltungen (PL), schriftliche Prüfung, 1.0	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer		

Stand: 04. April 2012 Seite 110 von 235



20. Angeboten von:

Institut für Elektrische und Optische Nachrichtentechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 111 von 235



Modul: 38260 Intelligent Sensors and Actors

2. Modulkürzel:	050500006		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0		7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg S	chulze		
9. Dozenten:		Jörg S	chulze		
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ \	Elektrotechnik und Infor Vahlmodule Vahlmodule EIT	rmationstechnik	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Basic function	_	al science and microelectronic device	
12. Lernziele:		This course covers the design and fabrication of a range of silicon-based devices from diodes and transistors, to sensors and actuators such as those used in automotive applications. The course also covers all aspects of Si device processing, with most processes being available in our clean room. Students can therefore gain familiarity with fabrication techniques including deposition, photolithography, wet and dry etching, oxidation, and diffusion. Our institute has strong links with semiconductor manufacturing companies, reflected in the course syllabus.			
13. Inhalt:		 Sensor and actor principles Micromachining in silicon Integration with microelectronics circuits Device principles, characteristics, monolithic integration techniques, packaging Examples with emphasis on automotive applications. 			
14. Literatur:		Lecture Notes "Intelligent Sensors and Actors", J. W. Gardner, Microsensors- Principles and Applications, Wiley			
15. Lehrveranstaltunge	15. Lehrveranstaltungen und -formen:		382601 Lecture Intelligent Sensors and Actors 382602 Exercise Intelligent Sensors and Actors		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Presence Time: 42 Hours Self Study: 138 Hours Sum: 180 Hours			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		38261 Intelligent Sensors and Actors (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, • Written Examination "Intelligent Sensors and Actors"• Weight 1.0• 90 min, twice per year			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		board,	board, Powerpoint (laptop presentation)		
20. Angeboten von:					

Stand: 04. April 2012 Seite 112 von 235



Modul: 22220 Konstruktion elektrischer Maschinen

2. Modulkürzel:	051001023	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ner:	Nejila Parspour			
9. Dozenten:		Nejila Parspour			
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	ormationstechnik, PO 2009, 2. Semester		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Empfohlen werden Kenntniss Maschinen I angeboten werd	se, welche beispielsweise in <i>Elektrische</i> den.		
12. Lernziele:		Die Studierenden lernen Grundlagen der konstruktiven Auslegung von elektromechanischen Energiewandlern. Dabei lernen sie sowohl die Analyseverfahren als auch die Analysewerkzeuge zu verstehen.			
13. Inhalt:		Aufbau und Modellierung elektromagnetischer Kreise, Analytische Berechnung und nummerische Simulation elektromagnetischer Anordnungen, elektromagnetische Auslegung von elektromechanischen Energiewandlern			
14. Literatur:		W. Schuisky: Berechnung elektrischer Maschinen, Springer Verlag, Wie 1960			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	222201 Vorlesung Konstruktion elektrischer Maschinen			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22221 Konstruktion elektrischer Maschinen (BSL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Beamer, Tafel, ILIAS			
20. Angeboten von:		Institut für Elektrische Energiewandlung			

Stand: 04. April 2012 Seite 113 von 235



Modul: 22160 Lasers and Light Sources

2. Modulkürzel:	050513023	5. Moduldauer: 1 Semester		
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4. SWS: 2.0		Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Heir	nz Werner	
9. Dozenten:		Jürgen Heinz WernerJürgen Köhler		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und I → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	Informationstechnik, PO 2009, 3. Semester	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		The students know - different sources of coherent and incoherent radiation - the priciples of the human eye and light metrics - different light sources for illumination purposes - the functioning of lasers from semiconductors and other materials		
13. Inhalt:		 The human eye and photometry incoherent light sources (black body, incandescent lamps) light emitting diodes (inorganic and organic) lasers (semiconductors, gases, solids) 		
14. Literatur:		 - J. Kim, S. Somani, Nonclassical light from semiconductor lasers and LEDs (Springer, 2001). - J. H. Werner, Optoelectronics I, Skriptum, Universität Stuttgart. 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	221601 Vorlesung Lasers and Light Sources221602 Übung Lasers and Light Sources		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Presence time: 28 h Self studies: 62 h Total: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22161 Lasers and Light Sources (BSL), schriftlich oder mündlich, 6 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Powerpoint, Black Board		
20. Angeboten von:		Institut für Photovoltaik		

Stand: 04. April 2012 Seite 114 von 235



Modul: 21710 Leistungselektronik II

2. Modulkürzel:	051010021	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Jörg Roth-Stielow		
9. Dozenten:		Jörg Roth-Stielow		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik	
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester oto- und Leistungselektronik	
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Empfohlen werden Kenntniss	e vergleichbar Leistungselektronik l	
12. Lernziele:		Studierende		
			chaltungen und die rter Stromrichter und Resonanzkonverte en mathematisch beschreiben und	
13. Inhalt:		 Fremdgeführte Stromrichter Die Kommutierung und ihre Berechnung Netzrückwirkungen und Leistungsbetrachtung Blindstromsparende Schaltungen Resonant schaltentlastete Wandler 		
14. Literatur:		 Heumann, K.:Grundlagen der Leistungselektronik B. G. Teubner, Stuttgart, 1989 Mohan, Ned: Power Electronics John Wiley & Sor Inc., 2003 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		217101 Vorlesung Leistungselektronik II 217102 Übung Leistungselektronik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21711 Leistungselektronik II Gewichtung: 1.0	(PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Folien, Beamer		
20. Angeboten von:		Institut für Leistungselektronik und Elektrische Antriebe		

Stand: 04. April 2012 Seite 115 von 235



Modul: 36080 Mikrowellentechnik

2. Modulkürzel:	05060005	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortlich	er:	Jan Hesselbarth			
9. Dozenten:		Wolfgang Mahler			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundkenntnisse aktiver und	passiver Hochfrequenzkomponenten		
12. Lernziele:		Die Studierenden erhalten:			
		 Kenntnisse über Funktionsweise spezieller Mikrowellenkomponenten Überblick über Messverfahren und Kalibrationsmethoden in der Mikrowellentechnik Kenntnisse über Technologien der Aufbau- und Verbindungstechnik Überblick über Methoden und Anwendungen des CAD in der Mikrowellentechnik. 			
13. Inhalt:		 Rauschen in der Mikrowellentechnik Parametrische Effekte Röhren Techniken der Aufbau- und Verbindungstechnik im Mikrowellenbere Messverfahren der Mikrowellentechnik Berechnungsverfahren für elektromagnetische Felder und Hochfrequenzschaltungen 			
14. Literatur:		 Zinke, Brunswig.: Hochfrequenztechnik, 5. Auflage, Springer Verlat 1999 Meinke, Gundlach: Taschenbuch der Hochfrequenztechnik, 5. Auf Springer-Verlag, 1992. Kummer: Grundlagen der Mikrowellentechnik, Auflage1, Verlag Technik, 1986. Voges: Hochfrequenztechnik 2. Auflage, Hüthig Verlag, 1991. Taflove: Computational Electrodynamics, 3rd Edition, Artech Hous 2005. 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:				
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit 28 StundenSelbststudiumszeit 62 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		36081 Mikrowellentechnik (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Beamer, Tafel			

Stand: 04. April 2012 Seite 116 von 235



Modul: 35940 Mobile Network Architecture Evolution

2. Modulkürzel:	050910005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter		
9. Dozenten:		Michael Schopp		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	- Bachelor-Degree with major - Module "Communication Ne		
12. Lernziele:		Students understand advance systems including:	ed concepts of mobile communications	
		 Organization of the transmission medium / the radio resources (including advanced techniques like OFDM and MIMO) Functions to protect transmission on the radio channel Protocol architectures and advanced protocol functions Network architectures and their evolution towards 4G Networking aspects for the support of mobility, quality of service and security 		
13. Inhalt:		Introduction: From 2G to 4G mobile communications systems Part 1: Radio resource related functions		
		Frequency / Time / Space / Using the Radio Resources Channels, Transport Chann	s (Mapping and organization of Logical nels, and Physical Channels) nel (Channel Coding, Radio Link Control,	
		Part 2: Network Architecture	es and Protocols	
		 Network Architectures (network functions and the evolution to 4G network architecture) The Protocols (Access Stratum / Non Access Stratum; Control User Plane; air interface / terrestrial interfaces). Examples (end-to-end scenarios for location management, semanagement, handover management and security management) 		
14. Literatur:		Architecture, Protocols and ISBN 978-0-470-03070-7, E Walke, B: Mobile Radio Net Performance, John Wiley & Holma, H.; Toskala, A. (Eds Radio Access for Mobile Co 978-0-470-01884-2, 2006 Holma, H.; Toskala, A. (Eds	J.; Bettstetter, Ch.; Hartmann, Ch.: GSM - Services, 3rd edition, John Wiley & Sons, December 2008 tworks - Networking, Protocols and Traffic & Sons,ISBN 978-0-471-49902-2, 2001 s.): HSDPA/HSUPA for UMTS: High Speed formunications, John Wiley & Sons, ISBN s.): WCDMA for UMTS - HSPA Evolution Wiley & Sons,ISBN 978-0-470-31933-8,	

Stand: 04. April 2012 Seite 117 von 235

2007



	 Dahlman, E.; Parkvall, S.; Skold, J.; Beming, P.: 3G Evolution - HSPA and LTE for Mobile Broadband, Academic Press, ISBN 978-0-12-372533-2, 2007 			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	359401 Vorlesung Mobile Networks Architecture Evolution			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Presence Time: 26 hours Self study: 62 hours Sum: 90 hours			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	35941 Mobile Network Architecture Evolution (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0			
18. Grundlage für :				
19. Medienform:	Laptop-Presentation			
20. Angeboten von:	Institut für Kommunikationsnetze und Rechnersysteme			

Stand: 04. April 2012 Seite 118 von 235



Modul: 22200 Multirate Filters, Filter Banks and Wavelets

2. Modulkürzel:	051610014	5. Modulo	dauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus):	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprach	ne:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Bin Yang		
9. Dozenten:		Andreas Menkhoff		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechn → Wahlmodule → Wahlmodule		mationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Knowledge of design	gn of digital	filters is recommended.
12. Lernziele:		Students		
		banks, and wavecan solve practic	elets al problems	by using these techniques, of these solutions in advance.
13. Inhalt:		 sampling rate conversion multirate filters filter banks wavelets computationally efficient filters and filter banks 		
14. Literatur:		 G. Strang and T. Nguyen: Wavelets and filter banks, Wellesley-Cambridge 1997 P. P. Vaidyanathan: Multirate systems and filter banks, Prentice-Ha 1992 N. Fliege: Multiraten Signalverarbeitung, Teubner, 1993 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	222001 Vorlesun	g Multiratenf	ilter, Filterbänke und Wavelets
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Presence time: 28 h Self study: 62 h Total: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22201 Multirate Filters, Filter Banks and Wavelets (BSL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0,		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Blackboard, projector, beamer, ILIAS		
20. Angeboten von:		Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie		

Stand: 04. April 2012 Seite 119 von 235



Modul: 35930 Network Security

2. Modulkürzel:	0509010004	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter		
9. Dozenten:		Joachim Charzinski		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik	
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:	Communication Networks II (can be taken in parallel)	
12. Lernziele:		architectures, communication to apply cryptographic mecha	tives, attacks, impact of network protocols and their implementations. Ability anisms, perform risk analysis. Knowledge design and programming and the working curity devices.	
13. Inhalt:		 Security objectives Vulnerabilities, attacks and attack vectors Risk analysis Cryptography basics Security mechanisms Security protocols Security frameworks Identity management Principles of secure design and programming Security assessment of protocols and architectures Security paradigms and architectures Anomaly detection Firewalls and advanced security devices 		
14. Literatur:		 Lecture Notes "Communication Networks II" Comer, D.E.: Interworking with TCP/IP, Vol. 1, 2, Prentice Hall, 2006 Stallings, W.: Network Security Essentials, Pearson Prentice Hall, 20 Schaefer, G.: Security in Fixed and Wireless Networks, Wiley, 2003 Ferguson, N.; Schneier, B.: Practical Cryptography John Wiley & Sol 2003 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	359301 Vorlesung Network	Security	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Presence time: 28 hours Self study: 62 hours Sum: 90 hours		
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	Sum: 90 hours	SL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,	
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	Sum: 90 hours 35931 Network Security (BS	SL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,	
	und -name:	Sum: 90 hours 35931 Network Security (BS	SL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,	

Stand: 04. April 2012 Seite 120 von 235



Modul: 22140 Netzintegration von Windenergie

2. Modulkürzel:	050310026		5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlich	er:	Stefan	Tenbohlen	
9. Dozenten:		Markus	s Pöller	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ V	Elektrotechnik und Infor Vahlmodule Vahlmodule EIT	mationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Elektris	sche Energienetze 1	
12. Lernziele:		Winder	nergieanlagen und Enei menhang einordnen un	ne des Zusammenspiels von rgieversorgungsnetzen richtig im d Ansätze für Problemlösungen
13. Inhalt:		 Physikalische Grundlagen der Windturbine Aerodynamische Grundlagen Generatorkonzepte Netzrückwirkungen Betrieb von Netzen mit hohem Windenergieanteil Einfluss der Windenergie auf die Netzstabilität Fallbeispiele 		
14. Literatur:		 - Hau, Windkraftanlagen - Grundlagen, Technik, Einsatz, Wirtschaftlichkeit, 4. Aufl., 2008 - Heier, Windkraftanlagen - Systemauslegung, Integration und Regelur 4. Aufl., 2005 - Hormann/Just/Schlabbach, Netzrückwirkungen, 3. Aufl., 2008 - Oedir Oswald: Elektrische Kraftwerke und Netze Springer-Verlag, 6. Aufl., 20 - V. Crastan, Elektrische Energieversorgung II, 2 Aufl., 2008 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	22140	Vorlesung Netzinteg	ration von Windenergie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 69 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22141 Netzintegration von Windenergie (BSL), mündliche Prüfung 30 Min., Gewichtung: 1.0		S ():
18. Grundlage für:				
19. Medienform:		Powerl	Point, Tafelanschrieb	

Stand: 04. April 2012 Seite 121 von 235



Modul: 41110 Nukleare elektrische Energiesysteme

2. Modulkürzel:	081600007	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Uwe Schumacher		
9. Dozenten:		Uwe Schumacher Gregor Birkenmeier		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Erfolgreicher Abschluss der E	T-Grundlagenvorlesungen	
12. Lernziele:		Entscheidungs- und Entwicklungskompetenz für zukünftige weltweite Energieversorgungssysteme		
13. Inhalt:		Grundlagen der Energiefreisetzung (Spaltungs- und Fusionsreaktionen) technische Lösungen, Sicherheit, Umweltschonung, zukünftige Entwicklungen.		
14. Literatur:		z.B. Albert Ziegler: Lehrbuch der Reaktortechnik, Bd.1, Springer-Verlag, Berlin Uwe Schumacher: Fusionsforschung, Wissenschaftl.Buchgesellschaft, Darmstadt		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	411101 Vorlesung mit Übung Nukleare elektrische Energiesysteme		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit in Stunden 31,5h Selbststudiumszeit in Stunden 148,5h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		41111 Nukleare elektrische Energiesysteme (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, PowerPoint-Folien, die ins Netz gestellt werden		
20. Angeboten von:				

Stand: 04. April 2012 Seite 122 von 235



Modul: 22040 Numerik

2. Modulkürzel:	051800005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0		Jedes 2. Semester, Wide	
		7. Sprache:	<u>-</u>	
8. Modulverantwortlich	er:	Wolfgang Rucker		
9. Dozenten:		Wolfgang Rucker		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Infor→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundkenntnisse der numerise	chen Mathematik werden empfohlen	
12. Lernziele:		Die Studierenden:		
		numerischen Lösung der in Differentialgleichungen und • besitzen einen Überblick üb	se der diskreten Modellierung und der der Elektrotechnik auftretenden partiellen Integralgleichungen, er verschiedene Optimierungsverfahren, nit Computer-Algebra-Systemen.	
13. Inhalt:		 Numerische Lösung partieller Differentialgleichungen mittels der Finit Differenzen-Methode Numerische Lösung von Integralgleichungen mittels der Momentenmethode Effiziente Lösung linearer Gleichungssysteme Matrixkompressionsverfahren (z.B. schnelle Multipolmethode) Optimierungsverfahren 		
14. Literatur:		 Chew W. C.: Fast and efficient algorithms in computational electromagnetic, Artech House, London, 2001 Meister A.: Numerik linearer Gleichungssysteme, Vieweg, Wiesbad 2005 Gill P. E., Murray W., Wright M. H.: Practical Optimization, Academ Press, London, 1981 Quarteroni A., Saleri F.: Wissenschaftliches Rechnen mit MATLAB Springer, Berlin, 2006 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		220401 Vorlesung Numerik 220402 Übung Numerik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22041 Numerik (PL), mündlic	che Prüfung, 45 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer		
20. Angeboten von:		Institut für Theorie der Elektrotechnik		

Stand: 04. April 2012 Seite 123 von 235



Modul: 21720 Numerische Feldberechnung II

2. Modulkürzel:	051800004	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Wolfgang Rucker			
9. Dozenten:		Wolfgang Rucker			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Automatis	 → Schwerpunkt: Automatisierungs- und Energietechnik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 3. Semester → Wahlmodule 		
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:		chen Feldberechnung werden empfohlen.		
12. Lernziele:	<u> </u>	Die Studierenden:	3		
		Simulation von dreidimensi erforderlich sind,	e zur Modellierung und numerischen onalen elektromagnetischen Feldprobleme ulationssoftware praxisrelevante		
13. Inhalt:		 Grundlagen der verwendeten numerischen Verfahren (FEM, BEM) Simulation nicht linearer statischer Feldprobleme (Newton-Raphson-Verfahren) Simulation zeitabhängiger Feldprobleme (implizites Euler-Verfahren) Simulation physikalisch gekoppelter Feldprobleme (elektromagnetisch thermische Probleme) 			
14. Literatur:		 Brebbia C. A.: The Boundary Element Method for Engineers, Pent Press, London, 1984 Zienkiewics O. C.: Finite Element Method, Buttherworth-Heinemar Oxford, 2005 Binns K. J., Lawrenson P. J., Trowbridge C. W.: The Analytical and Numerical Solution of Electric and Magnetic Fields, Wiley, New Younger 			
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	217201 Vorlesung Numerische217202 Übung Numerische			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		21721 Numerische Feldbere Min., Gewichtung: 1.0	echnung II (PL), mündliche Prüfung, 45		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Tafel, Beamer			

Stand: 04. April 2012 Seite 124 von 235



Modul: 21860 Optical Signal Processing

2. Modulkürzel:	051620003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Norbert Frühauf	
9. Dozenten:		Norbert Frühauf	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	ormationstechnik, PO 2009, 1. Semester
		→ Schwerpunkte	ormationstechnik, PO 2009, 1. Semester opto- und Leistungselektronik
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	ermationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Basic knowledge of one dime systems is recommended.	ensional fourier transforms and signals and
12. Lernziele:		Students	
		theory based mathematical	ns in optics and evaluate and design
13. Inhalt:		 Overview Optical Signals, Coherence Optical Systems Theory Optical Analog Signal Processing, Fourier Optics Optical Storage, Holography Optical Sensors 	
14. Literatur:		 Manuscript Joseph W. Goodman, Introduction to Fourier Optics, McGraw Hill, Anthony van der Lugt, Optical Signal Processing, John Wiley & Sc 1992 Georg O. Reynolds, et al, Physical Optics Notebook, Tutorials in Fourier Optics, SPIE Optical Engineering Press Fred Unterseher et al, Holography Handbook (Making Holograms Easy Way), Roos Books, 1996 Lutz, Tröndle: Systemtheorie der optischen Nachrichtentechnik, Oldenburg, 1983 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		218601 Vorlesung Optical S218602 Übung Optical Sign	
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Gewichtung: 1.0, writ	ssing (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., ten exam (90 min), two time every year, umber of attendees, the exam might be

Stand: 04. April 2012 Seite 125 von 235



held as an oral	examn (30 min each), this will be announced
at the beginnin	g of the lecture

18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Blackboard, Beamer, Overhead, ILIAS
20. Angeboten von:	Institut für Großflächige Mikroelektronik

Stand: 04. April 2012 Seite 126 von 235



Modul: 22210 Optimierungsmethoden

2. Modulkürzel:	080600009	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Barbara Kaltenbacher			
9. Dozenten:		Barbara Kaltenbacher			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT			
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Höhere Mathematik			
12. Lernziele:			Kenntnisse einige der gängigsten modernen Optimierungsverfahren, Modellierung von Anwendungsproblemen als Optimierungsaufgaben		
13. Inhalt:		 Grundbegriffe, Klassifizierung, Komplexität, Beispiele unrestringierte nichtlineare Oprimierung: Gradienten- und (Quasi-) Newtonverfahren, Liniensuche, Trust Regionverfahren - restringierte Optimierung: SQP Methoden Innere Punkte Methoden, Simplex (Lin.Prog.) diskrete Optimierung: Greedy, Branch&Bound, Dijkstra -stochastiscl Optimierung: simulated annealing, genetic algorithms 			
14. Literatur:		Vorlesungsbegleitende FolienJ.Nocedal, S.Wright, Numerical optimization, Springer, 2006L.Suhl, T.Melloulli, Optimierungssysteme, Springer, 2006			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	222101 Vorlesung Optimierungsmethoden			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: ca. 21h Selbststudium: ca. 69h			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22211 Optimierungsmethoden (BSL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, oder mündliche Prüfung			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Tafel, Projektor, Beamer			
20. Angeboten von:					

Stand: 04. April 2012 Seite 127 von 235



Modul: 41650 Optoelectronic Devices and Circuits II

2. Modulkürzel:	050200007	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Manfred Berroth		
9. Dozenten:		Manfred Berroth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Inf → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	formationstechnik	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Basic knowledge of wave pr recommended.	opagation and optical components is	
12. Lernziele:		Students		
			ms of planar integrated waveguides and elecommunication applications	
13. Inhalt:		 Wave propagation in planar waveguides Integrated waveguides an passive structures Optical amplifiers Semiconductor lasers Modulators Photodiodes Systems 		
14. Literatur:			exercises lectronics, Springer-Verlag, Berlin, 1992 Optoelectronics, Irwin-Verlag, Berlin, 199	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	416501 Vorlesung Optoele416502 Übung Optoelectro	ectronic Devices and Circuits II onic Devices and Circuits II	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		 Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h 		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		41651 Optoelectronic Devices and Circuits II (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :	<u> </u>			
19. Medienform:		Blackboard, projector, beam	er	

Stand: 04. April 2012 Seite 128 von 235



Modul: 29270 Organische Transistoren

2. Modulkürzel:	051620011	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Norbert Frühauf		
9. Dozenten:		Hagen Klauk		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden		
		konjugierter organischer Habeschreibenkennen den Aufbau organisdie zugehörigen Herstellung	uktur und die elektronischen Eigenschafter albleitermaterialien und können sie scher Dünnschichttransistoren und könner gsverfahren beschreiben und beurteilen genschaften und ihren Einfluss auf den storen beurteilen	
13. Inhalt:		 Elektronische Eigenschaften konjugierter Kohlenwasserstoffe; Kristallstruktur molekularer organischer Festkörper; Elektronische Eigenschaften organischer Festkörper; Aufbau und Herstellung organischer Transistoren; Funktionsweise organischer Transistoren; Frequenzverhalten organischer Transistoren; Einsatz organischer Transistoren in Flachbildschirmen 		
14. Literatur:		 Skript Organic Electronics. Materials, Manufacturing and Applications, Herausgeber: Hagen Klauk, Wiley-VCH, ISBN-10: 3-527-31264-1 ISBN-13: 978-3-527-31264-1 		
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	292701 Vorlesung Organisc	he Transistoren	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		29271 Organische Transistoren (BSL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Tafel, Beamer, ILIAS		
20. Angeboten von:		Institut für Großflächige Mikro	velektronik	

Stand: 04. April 2012 Seite 129 von 235



Modul: 35920 Performance Modelling and Simulation

2. Modulkürzel:	050910003	5. Moduldauer:	1 Semester	
B. Leistungspunkte: 6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter		
9. Dozenten:		Paul J. Kühn Andreas Kirstädter		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	- Advanced Higher Mathemat - Communication Networks I,		
12. Lernziele:		 Modeling of stochastic service Elementary queuing theory Simulation techniques and service Application to communication 	Simulation techniques and simulation toolsApplication to communication and computer systemsSystem resource management	
13. Inhalt:		 Modeling structures, operation modes, dynamic traffic demand quality of service Introduction to theory of random variables and stochastic processes (Types of stochastic processes (Markov, renewal, non-renewal processes) Mathematical analysis of queuing systems and networks (Markov) and non-Markovian models) Method of system simulation Random number generation and transformations Event-by-event and Monte Carlo simulation Sampling theory and traffic measurements Confidence intervals Simulation tools and libraries Setup and evaluation of a network simulation task in small teat Applications to system resource management, network and syplanning 		
14. Literatur:		 Kobayashi, H.: Modelling and Analysis-An Introduction to Syster Performance Evaluation. Addison-Wesley Publ. Corp. Kleinrock, L.: Queuing Systems. Vol. I: Theory; Vol. II: Compute Applications. John Wiley&Sons, Inc. Akimaru, H.; Kawashima, K.: Teletraffic Theory and Applications Springer-Verlag, 2nd Edition. Pioro, M.; Medhi, D.: Routing, Flow and Capacity Design in Communication and Computer Networks. Elsevier, Inc. Mac Dougall, M.H.: Simulating Computer Systems-Techniques a Tools. The MIT Press Higginbottom, Gray N.: Performance Evaluation of Communicat Networks, Artech House 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 359201 Vorlesung Performa • 359202 Übung Performance	nce Modelling and Simulation Modelling and Simulation	

Stand: 04. April 2012 Seite 130 von 235



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Presence time 45.00 hours Self study: 135.00 hours Sum: 180.00 hours	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	35921 Performance Modelling and Simulation (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Laptop-Presentation, Overhead, Blackboard	
20. Angeboten von:	Institut für Kommunikationsnetze und Rechnersysteme	

Stand: 04. April 2012 Seite 131 von 235



Modul: 21930 Photovoltaik II

3. Leistungspunkte: 6. 4. SWS: 4. 8. Modulverantwortlicher: 9. Dozenten: 10. Zuordnung zum Curricu	0 LP 0		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
8. Modulverantwortlicher: 9. Dozenten:	0				
9. Dozenten:			7. Sprache:	<u>-</u>	
		UnivF	Prof.Dr. Jürgen Heinz	Werner	
10. Zuordnung zum Curricu		Jürgen	Heinz Werner		
Studiengang:	lum in diesem	→ S	M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro-, Opto- und Leistungselektronik		
		→ V	 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Voraussetz	ungen:	Photov	oltaik I		
12. Lernziele:		- Verst Wirkun	ändnis der theoretisch gsgraden	unktionsweise von Solarzellen nen und praktischen Begrenzung von ekombinationsprozesse in Halbleitern	
13. Inhalt:		1. Abso	orption von Strahlung	in Halbleitern	
		2. Lebe	ensdauer von Ladung	strägern/Rekombinationsprozesse	
		3. Elektrische und optische Kenngrößen der Solarzelle			
		4. Maximale Wirkungsgrade (experimentell und theoretisch)			
		5. Wie optimiert man eine Solarzelle? (Hocheffizienzprozesse)			
		6. Tiefe Störstellen in Halbleitern			
		7. Ohmsche Kontakte, Schottky-Kontakte, Silizide			
		8. Photovoltaische Messtechnik, Überblick			
		9. Höchsteffizienz-Konzepte: Konzentratorzellen, 3. Generation Photovoltaik			
14. Literatur:		 P. Würfel, Physik der Solarzellen, Spektrum, 1995 M. A. Green, Solar Cells - Operating Principles, Technology a Applications, Centre for Photovoltaic Devices and Systems, Systems, 1986 M. A. Green, Third Generation Photovoltaics, Springer, 2003 		Operating Principles, Technology and Systen tovoltaic Devices and Systems, Sydney,	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		219301 Vorlesung Photovoltaik II 219302 Übung Photovoltaik II			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Selbsts	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und	-name:	21931 Photovoltaik II (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0			

Stand: 04. April 2012 Seite 132 von 235



19. Medienform:	Powerpoint, Tafel
20. Angeboten von:	Institut für Photovoltaik

Stand: 04. April 2012 Seite 133 von 235



Modul: 21920 Physical Design of Integrated Circuits

2. Modulkürzel:	050200006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Manfred Berroth	
9. Dozenten:		Manfred Berroth	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	 Kenntnisse in Elektrotechnik Kenntnisse in Schaltungsted Kenntnisse in höherer Mathe 	hnik
12. Lernziele:			ethods for the design of integrated circuit ms by using these techniques.
13. Inhalt:		 VLSI-Design Top-Down-Design Technologies for integrated Design tools Test of integrated circuits Clock distribution and async Alternative Technologies and 	hronous circuits
14. Literatur:		Skript	
		integrated circuits, Wiley, 200	of CMOS VLSI Design, A Systems
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 219201 Vorlesung Physical Design of Integrated Circuits 219202 Übung Physical Design of Integrated Circuits 	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	fwand: Presence time: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21921 Physical Design of Int Prüfung, 90 Min., Gev	egrated Circuits (PL), schriftliche vichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Tafel, Beamer	
20. Angeboten von:		Institut für Elektrische und Op	tische Nachrichtentechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 134 von 235



Modul: 21890 Quantenelektronik

2. Modulkürzel:	050500011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Jörg Schulze	
9. Dozenten:		Jörg Schulze	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester pto- und Leistungselektronik
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		e, wie Sie beispielsweise in <i>Mikroelektronik</i> technik: Nano-CMOS-Ära und ttelt werden.
12. Lernziele:		quantenmechanischer Effekte kennen und verstehen quante	e Kenntnis und das Verständnis e in klassischen Halbleiterbauelementen, enmechanische Bauelemente, die gezielt au besitzen die Fähigkeit, neue Bauelemente onieren.
13. Inhalt:		und mechanische Eigenschaf Heterostrukturen; Einfluss der Bandstruktur; Technologische "Quantum Wells" und Quante basierten Hetero- und Quante	öpfen, -drähten und -punkten; elektronische ften von Silizium-Germanium-r elastischen Verspannungen auf die e Realisierung von Potentialbarrieren, entöpfen, Funktionsweise von Silizium-enbauelementen (Tunnel-FET, SET, Heterobipolartransistor, MODFET);
14. Literatur:		 Harrison: Quantum Wells, N Maiti, Armstrong: TCAD for and Taylor, 2008 	tum Integrated Circuits, Springer, 2005 Wires and Dots, Wiley, 2000 Si, SiGe, GaAs Integrated Circuits, Francis Si-basierter MOS-Bauelemente, Springer,
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		218901 Vorlesung Quantenelektronik218902 Übung Quantenelektronik	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21891 Quantenelektronik (P Gewichtung: 1.0	L), schriftliche Prüfung, 90 Min.,
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Tafel, Beamer (Powerpoint), ILIAS	
20. Angeboten von:		Institut für Halbleitertechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 135 von 235



Modul: 21770 Radio Frequency Technology

2. Modulkürzel:	050600006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	ner:	Jan Hesselbarth	
9. Dozenten:		Wolfgang Mahler	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester sierungs- und Energietechnik
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester ons- und Kommunikationstechnik
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester oto- und Leistungselektronik
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		electromagnetic waveguiding	e and understanding of various phenomena as well as of cavity resona including receiver noise phenomena.
13. Inhalt:		Coupled transmission lines, directional couplers, rectangular hollow waveguide, circular hollow waveguide, cavity resonators, hollow waveguide circuits, two-port amplifiers and stability, noise and its treatment in radio frequency circuits.	
14. Literatur:		Sons, 2002, • Marcuvitz, Waveguide Hand	wave Engineering, 2nd Ed., John Wiley dbook, Inst. of Eng. and Techn., 1986, ring, 3rd Ed., John Wiley & Sons, 2005
15. Lehrveranstaltunge	• 217701 Vorlesung Radio Frequency Technology • 217702 Übung Radio Frequency Technology		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Lecture: 56h Self study: 124h Overall: 180h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21771 Radio Frequency Tec 120 Min., Gewichtung	hnology (PL), schriftlich oder mündlich, j: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Black board, beamer, overhea	ad projector
20. Angeboten von:		Institut für Hochfrequenztechr	nik

Stand: 04. April 2012 Seite 136 von 235



Modul: 21740 Regelungstechnik II

2. Modulkürzel:	051010022	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg Roth-Stielow	
9. Dozenten:		Jörg Roth-Stielow	_
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2009, 1. Semester ierungs- und Energietechnik
		M.Sc. Elektrotechnik und Infor→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	mationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Empfohlen werden Kenntnisse	e vergleichbar Regelungstechnik I
12. Lernziele:		Studierende	
		Zweipunktverhalten und vor können diese Anordnunge	erkmale von Regelsystemen mit n zeitdiskreten Regelsystemen. en mathematisch beschreiben, hinsichtlich d Aufgabenstellungen lösen.
13. Inhalt:		Realisierung von Reglerkom OperationsverstärkernRealisierung von Reglern m	n Störgrößen n, die Zweipunktverhalten aufweisen
14. Literatur:		 Unbehauen, H.: Regelungst 	echnik, Hüthig, Heidelberg, 1992 echnik 1, Vieweg, Braunschweig, 1989 Regelungen I, Oldenbourg, München, 1998
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	217401 Vorlesung Regelung217402 Übung Regelungsted	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21741 Regelungstechnik II (F Gewichtung: 1.0	PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Tafel, Folien, Beamer	
20. Angeboten von:		Institut für Leistungselektronik	und Elektrische Antriebe

Stand: 04. April 2012 Seite 137 von 235



Modul: 21970 Ringvorlesung "Verfahren der Softwaretechnik"

2. Modulkürzel:	050501008	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Peter Göhner	
9. Dozenten:		Peter Göhner	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:			nen Überblick über aktuelle Themen hzeitig Praxisbezug zum Einsatz von rie.
13. Inhalt:		Industrielle Automatisierung dund Management, Beherrschundher Variantenzahl, Six Sign Simulationsgestützte Systemim Satellitenbau, Motorsteuer Ottomotoren: Herausforderun Softwareentwicklung, Leverag Extensible AUTOSAR Tool Pl sichere Systeme, WLAN Hand-Seamless Roaming, Verifika	und Onboard-SW Verifikation
14. Literatur:		Verlag, 2000. Sommerville, I.: Software Eng Lauber, Göhner: Prozessauto 1999. Bergmann, J.: Funktionsprüfu	tware-Technik, Spektrum Akademischer gineering. Pearson Studium, 2001. smatisierung Band 1 (3. Auflage), Springer, ang eingebetteter Systeme der dezentralen 19 Vorlesungsportal auf http://www.ias.uni-
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		fahren der Softwaretechnik"
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 18 h Selbststudium: ca. 70h Summe: ca. 88 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		hren der Softwaretechnik" (BSL), 0 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Beamerpräsentation	

Stand: 04. April 2012 Seite 138 von 235



Modul: 29140 Smart Grids

2 Modulkürzol:	050210020	F. Moduldouer:	1 Semester
2. Modulkürzel:	050310030	5. Moduldauer:	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Martin Braun	
9. Dozenten:		Martin Braun	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Empfohlen: Elektrische Energ	jienetze I
12. Lernziele: Studierende kennen die Charakteristika und das Regelverh dezentraler Erzeuger, Speicher und Lasten. Sie kennen ve Möglichkeiten die Komponenten eines Smart Grids durch n Informations- und Kommunikationstechnik zu verknüpfen. Sie kennen Auslegungs- und Betriebsverfahren für aktive Von der vertragen von eine vertragen vertragen vertragen von eine vertragen ver		er und Lasten. Sie kennen verschiedene ten eines Smart Grids durch moderne ationstechnik zu verknüpfen. Sie kennen Netzintegration von erneuerbaren Energiel	
 13. Inhalt: Regelmöglichkeiten dezentraler Erzeuger, und Lasten Aggregation, Virtuelle Kraftwerke, Mikronet Rahmen Smart Metering, Informations- und Kommu Netzanschlussbedingungen und Systemdie Spannungs- und Frequenzhaltung) Verteilnetzplanung Netzmodellierung Netzberechnung Verteilnetzbetrieb 		werke, Mikronetze, energiewirtschaftlicher ns- und Kommunikationstechnik n und Systemdienstleistungen (z.B.	
14. Literatur:		VDE-Studie: Smart DistribuVDE-Studie: Smart Energy	2020, ETG, 2010 city Networks", Renewable Energies and
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		291401 Vorlesung Smart Grids 291402 Übung Smart Grids	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	29141 Smart Grids (PL), sch 1.0	nriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung:
18. Grundlage für :			
40.14.11.1		Tatal Danasa IIIIAO	
19. Medienform:		Tafel, Beamer, ILIAS	

Stand: 04. April 2012 Seite 139 von 235



Modul: 21750 Softwaretechnik II

2. Modulkürzel:	050501006	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Peter Göhner		
9. Dozenten:		Peter Göhner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Automatis M.Sc. Elektrotechnik und Info → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Informatio M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule 	 → Schwerpunkt: Automatisierungs- und Energietechnik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnik M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester 	
11 Empfoblene \(\lambda\) (or out	ocatzungan:	→ Wahlmodule EIT Softwaretechnik I		
11. Empfohlene/Vorau 12. Lernziele:	əsetzuriyeri.	Die Studierenden		
		 besitzen vertiefte Kenntniss Systeme 	se über Softwarequalität für technische für bestehende technische Systeme an Softwaretechnik kennen	
13. Inhalt:		 Konfigurationsmanagement Prototyping bei der Softwareentwicklung Metriken Formale Methoden zur Entwicklung qualitativ hochwertiger Software Wartung & Pflege von Software Reengineering Datenbanksysteme Software-Wiederverwendung Agentenorientierte Softwareentwicklung Agile Softwareentwicklung 		
14. Literatur:		 Verlag, 2000 Sommerville, I.: Software E Eckstein, J.: Agile Software 2005 Andresen, A.: Komponente UML2 und XML, Hanser Fa Choren .R; et al.: Software III,Springer-Verlag, 2005 	oftware-Technik, Spektrum Akademischen ngineering, Addison Wesley, 2006 eentwicklung im Großen, dpunkt-Verlag, nbasierte Softwareentwicklung mit MDA, achverlag, 2004 Engineering for Multi-Agent Systems sungsaufzeichnung auf http://www.ias.uni	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	217501 Vorlesung Software 217502 Übung Softwaretech		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		

Stand: 04. April 2012 Seite 140 von 235



17. Prüfungsnummer/n und -name:	21751 Softwaretechnik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Beamerpräsentation mit Aufzeichnung der Vorlesungen und Übungen
20. Angeboten von:	Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 141 von 235



Modul: 21870 Solid State Electronics

2. Modulkürzel:	050513021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen He	inz Werner
9. Dozenten:		Jürgen Heinz Werner	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester o-, Opto- und Leistungselektronik
		M.Sc. Elektrotechnik und→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	I Informationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		The students understand	I
		the description of free aband structures of sem	and bound electrons by waves iconductors
13. Inhalt:		 Electrons described by waves Electronic bands in solids Band structures Quasi-Fermi-levels Emission of electrons from solids Schottky contacts 	
14. Literatur:		 Robert F. Pierret, Advanced Semiconductor Fundamentals, 2nd ed (Prentice Hall, Upper Saddle River, NJ USA), 2002 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	218701 Vorlesung Solid State Electronics218702 Übung Solid State Electronics	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Presence time: 56 h Self studies: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	21871 Solid State Electronics (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Powerpoint, Black Board	
20. Angeboten von:		Institut für Photovoltaik	

Stand: 04. April 2012 Seite 142 von 235



Modul: 22090 Space-Time Wireless Communication

2. Modulkürzel:	050511104	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlich	ner:	Joachim Speidel	
9. Dozenten:		Joachim Speidel	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		To be proficient in design and communications systems with receiver (multiple input multiple	multiple antennas at transmitter and
13. Inhalt:		 and frequency selective fad models Spatial multiplex, diversity p MIMO receivers: Zero Forci Likelihood 	ng, Minimum Mean Square Error, Maximur er-filling method to maximize capacity s such as Alamouti scheme
14. Literatur:		Nachrichtenübertragung ho Mehrfachantennen. Telekor und Leben, vol. 59, issue 7-	mmunikation Aktuell, Verlag Wissenschaft 10/05, July-Oct. 2005, pp. 1-63 ce-Time Block Coding for Wireless ge University Press, 2003 on to Space-Time Wireless
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 220901 Vorlesung Space-Ti • 220902 Übung Space-Time	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Presence 56 h, Self study 124	h, Total 180 h
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	22091 Space-Time Wireless Prüfung, 120 Min., Ge	Communication (PL), schriftliche ewichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		• • •	ercises in printed and electronic form, hand ck board and touch-screen PC.
20. Angeboten von:		Institut für Nachrichtenübertra	gung

Stand: 04. April 2012 Seite 143 von 235



Modul: 33900 Spintronics und Quantum Computation

2. Modulkürzel:	050500 012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg Schulze	
9. Dozenten:		Jörg Schulze	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		hnik I , Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Är xie, Quantenelektronik und Ausgewählt
12. Lernziele:		Spins von Elektronen, kenner Spinmanipulation, -injektion, - und verstehen den Aufbau un quantenmechanischer Bauele Materialeigenschaften beruhe und Verständnis von der Dars der technologischen Realisier	e Kenntnis und das Verständnis des n technologische Möglichkeiten zur extraktion und -detektion und kennen d die prinzipielle Funktionsweise emente, die auf ferromagnetischen en. Darüber hinaus haben sie Kenntnis stellung und Verarbeitung von Q-Bits, rung von Q-Bits, kennen das RSA- nd können es anwenden und kennen der
13. Inhalt:		Informationsdarstellung und - Moments von Elektronen; Spi Verschränken ("Entanglemen Q-Gatter; Quantenalgorithme Quantenalgorithmen auf von- eines Quantencomputers bas	inmanipulation und Elektronenfallen; verarbeitung mittels des magnetischen nor-Wellenfunktionen und das t") von Quantenzuständen; Q-Bits und n (Shor-Algorithmus); Emulation von Neumann-Architekturen; IBM-Konzept ierend auf organischen Molekülen; Siliziutrukturen für das "Quantum Computation
14. Literatur:		 Harrison: Quantum Wells, Wires and Dots, Wiley, 2000 Sturm, Schulze: Quantum Computation aus algorithmischer Sicht, Oldenbourg, 2008 Diverse Publikationen (Nature, Physical Review Letters) 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 339001 Vorlesung Spintroni • 339002 Übung Spintronics u	cs und Quantum Computation and Quantum Computation
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	33901 Spintronics und Quan Prüfung, 90 Min., Gev	tum Computation (PL), schriftliche vichtung: 1.0
18. Grundlage für:			
ŭ		Tafel, Beamer (Powerpoint), ILIAS	
19. Medienform:		Tafel, Beamer (Powerpoint), I	LIAS

Stand: 04. April 2012 Seite 144 von 235



Modul: 21820 Statistical and Adaptive Signal Processing

2. Modulkürzel:	051610012	5. Mod	duldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turi	nus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Spra	ache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	Bin Yang		
9. Dozenten:		Bin Yang		
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpul→ Schwerpul	nkte nkt: Informatio chnik und Infoi ile	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester ns- und Kommunikationstechnik rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			d system theory as well as probability stochastic processes is recommended.
12. Lernziele:		Students		
		 can solve pra- adaptive signa 	ctical problemated processing,	for parameter and signal estimation, is by using techniques of statistical and of parameter and signal estimation in
13. Inhalt:		 Parameter estimation, estimate and estimator, bias, covariance matrimean square error (MSE) Classical parameter estimation, minimum variance unbiased estimate (MVUE), Cramer-Rao bound (CRB), efficient and consistent estimate maximum-likelihood (ML) estimator, least-squares (LS) estimator, transform of parameters Bayesian parameter estimation, maximum a posteriori (MAP), minimum mean square error (MMSE), linear MMSE System identification, channel equalization, linear prediction, interference cancellation Wiener filter, Wiener Hopf equation, method of steepest descent, line prediction, Levinson-Durbin algorithm, lattice filter Kalman filter, innovation approach Adaptive filter, block and recursive adaptive filter, least mean square (LMS) algorithm, recursive least square (RLS) algorithm 		
14. Literatur:		 S. M. Kay: Fundamentals of statistical signal processing - Estimation theory, vol. 1, Prentice-Hall, 1993 S. Haykin: Adaptive filter theory, Prentice-Hall, 2002 D. G. Manolakis et al.: Statistical and adaptive signal processing, McGraw-Hill, 2000 Lecture slides, MATLAB demonstrations, audio recording of the lecture 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:			and adaptive signal processing d adaptive signal processing
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	•	56 h 124 h 180 h	

Stand: 04. April 2012 Seite 145 von 235



17. Prüfungsnummer/n und -name:	21821 Statistical and Adaptive Signal Processing (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, In case of a small number of attending students, the exam can be oral (30-45min.). This will be announced in the lecture.
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Blackboard, projector, beamer, ILIAS
20. Angeboten von:	Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie

Stand: 04. April 2012 Seite 146 von 235



Modul: 21810 Stochastische Signale

2. Modulkürzel:	051610011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Bin Yang	
9. Dozenten:		Bin Yang	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	 → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Information M.Sc. Elektrotechnik und Information → Wahlmodule 	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester ons- und Kommunikationstechnik rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	esetzilingen.	→ Wahlmodule EIT	·
12. Lernziele:	ssetzungen.	Die Studierenden können	
		 mit Wahrscheinlichkeiten, Z Prozessen sicher umgehen stochastische Signale mit v Momenten und Spektrum cl 	erschiedenen Methoden wie Verteilung,
13. Inhalt:		 Zufallsexperiment, Ereignis, Wahrscheinlichkeit, bedingte Wahrscheinlichkeit, Bayes-Regel Zufallsvariablen, Verteilungsfunktion, Dichte, bedingte Dichte, verschiedene Verteilungen Momente, Erwartungswert, Varianz, Korrelationsmatrix, Kovarianzmatrix, Korrelationskoeffizient unabhängige/unkorrelierte/orthogonale Zufallsvariablen Funktion von Zufallsvariablen, momenterzeugende Funktion Konvergenz von Zufallsfolgen, zentraler Grenzwertsatz Stochastischer Prozess, Korrelationsfunktion, Kovarianzfunktion stationärer Prozess, Spektrum Gauß-Prozess, weißes Rauschen Gedächtnisloses System mit stochastischen Signalen, lineares zeitinvariantes System mit stochastischen Signalen 	
14. Literatur:		 A. Lindenberg und I. Wagner, "Statistik macchiato", Pearson Studi 2007 A. Papoulis: Probability, random variables and stochastic process McGraw-Hill, 1991 S. Kay, "Intuitive probability and random processes using MATLAI Springer, 2005 Begleitblätter, MATLAB-Demonstrationen, Audio-Aufzeichung der Vorlesung 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	218101 Vorlesung Stochasti 218102 Übung Stochastisch	
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	

Stand: 04. April 2012 Seite 147 von 235



17. Prüfungsnummer/n und -name:	21811 Stochastische Signale (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Tafel, Projektor, Beamer, ILIAS
20. Angeboten von:	Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie

Stand: 04. April 2012 Seite 148 von 235



Modul: 17180 Technische Informatik II

2. Modulkürzel:	050910002	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter		
9. Dozenten:		Andreas Kirstädter		
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Automatis	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester sierungs- und Energietechnik	
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester ons- und Kommunikationstechnik	
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	vermittelt werden	ulen "Informatik I" und"Informatik II" Fechnische Informatik I" vermittelt werder	
12. Lernziele:		Der Studierende kennt und versteht die Architektur moderner Rechnersysteme, einschl. Rechnerperipherie und Rechnerkommunikation, er besitzt Grundkenntnisse über Betriebssysteme, er kennt Verfahren zur Fehlersicherung in Rechnersystemen und kann Rechnersysteme qualitativ und quantitativ bewerten.		
13. Inhalt:		eingebettete Systeme, verteilt	prachen und Compiler, chnerperipherie, Rechnerkommunikation, te und parallele Rechnerarchitekturen, d Leistungsfähigkeit von Rechnersysteme	
		Für nähere Informationen, akt http://www.ikr.uni-stuttgart.de/	tuelle Ankündigungen und Material siehe /Xref/CC/L_TI_II	
14. Literatur:		 Skript "Technische Informatik II" Tanenbaum: "Moderne Betriebssysteme", 3. Auflage, Pearson Studium, 2010 Silberschatz, Galvin, Gagne: "Operating System Concepts with Ja 7td edition, Wiley, 2007 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 171801 Vorlesung Technisc • 171802 Übung Technische I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	17181 Technische Informatik Min., Gewichtung: 1.0	k II (PL), schriftlich oder mündlich, 120	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Notebook-Präsentation	Notebook-Präsentation	
20. Angeboten von:				

Stand: 04. April 2012 Seite 149 von 235



Modul: 41100 Technologien der medizinischen Bildgebung und Labordiagnostik

2. Modulkürzel:	051610001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Bin Yang	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Infor → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		 deren klinischer Bedeutung Grundverständnis der zugrubiomolekularen Messprinzip Einblick in die Entwicklung und die damit verbundenen 	undeliegenden physikalischen und bien. und Herstellung medizintechnischer Geräte technologischen Herausforderungen. Zusammenhänge im Gesundheitswesen
13. Inhalt:		Bildgebende Diagnostik	
		RöntgenComputertomographieMagnetresonanztomographPositronenemissionstomograph	
		Labordiagnostik	
		 Klinische Chemie Immunologie Molekulare Diagnostik (DNA 	• ,
14. Literatur:		Informationstechnologie in de Röntgen & Computertomogra	
17. Literatur.			ns for Medical Diagnostic, Editor: Siemens

- Oppelt (ed). Imaging systems for Medical Diagnostic, Editor: Siemens AG, Publicis Corporate Publishing, 2005
- H. Morneburg, "Bildgebende Systeme für die medizinische Diagnostik", Publicis MCD Verlag, 1995
- A.C. Kak, M. Slaney, 'Principles of Computed Tomography Imaging', IEEE Press, 1988, Neufassung SIAM, 2001
- W.A.Kalender. Computed Tomography. Fundamentals, System technology, Image Quality, Applications. Publicis Corporate Publishing, 2005
- W.A.Kalender, A.Polacin. Physical performance characteristics of spiral CT scanning. Medical Physics, 1991 Sep-Oct, 18(5):910-5.
- G. T. Herman. Image reconstruction from projections the fundamentals of computerized tomography. Academic Press, New York, 1980.

Stand: 04. April 2012 Seite 150 von 235



- Th. Flohr, K. Stierstorfer, H. Bruder, J. Simon, A. Polacin, and S. Schaller. Image reconstruction and image quality evaluation for a 16-slice CT scanner. Medical Physics, Vol. 30, No. 5:832-845, 2003
- L. A. Feldkamp, L. C. Davis, and J. W. Kress. Practical cone-beam algorithm. J. Opt.Soc. Amer., 1(A6):612-619, 1984.
- Digital Imaging and Communications in Medicine (DICOM). NEMA Standards Publication.

Positronenemissionstomographie

- PET-CT, Otmar Schober, Walter Heindel, Georg Thieme Verlag, ISBN 978-3-13-143221-6
- Nuklearmedizin, Basiswissen und klinische Anwendung von Harald Schicha, Otmar Schober, Schattauer
- Positron Emission Tomography, Basic Sciences. Bailey, D.L.; Townsend, D.W.; Valk, P.E.; Maisey, M.N. (Eds.) 2005; ISBN: 978-1-85233-798-8

IT in der Medizintechnik

- Handbuch der medizinischen Informatik", von P. Lehmann u. E. Meyer zu Bexten (Hanser)
- "Medizinische Informationssysteme und elektronische Krankenakten", von Peter Haas (Springer)
- "Medizinische Informatik und Bioinformatik. Ein Kompendium für Studium und Praxis", von M. Dugas, K. Schmidt (Springer)
- Gonzalez and Woods, Digital Image Processing, Printice Hall, 2002.
- Atam Dhawan, Medical Image Analysis, Wiley-IEEE Press, 2003.
- Trevor Hastie, Robert Tibshirani, Jerome Friedman, The Element of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction, Springer-Verlag, 2001
- Duda, Heart: Pattern Classification and Scene Analysis. J. Wiley & Sons, New York, 1982. (2nd edition 2000).
- Fukunaga: Introduction to Statistical Pattern Recognition. Academic Press, 1990.
- Bishop: Neural Networks for Pattern Recognition. Claredon Press, Oxford, 1997.
- Vladimir N. Vapnik. Statistical Learning Theory. J. Wiley, 1995.

Labordiagnostik

- Clinical Laboratory Medicine; http://www.amazon.com/Clinical-Laboratory-Medicine-Kenneth-McClatchey/dp/0683307517.
- Tietz Textbook of Clinical Chemistry and Molecular Diagnostics, Fourth Edition. Carl A. Burtis, Edward R. Ashwood, and David E. Bruns, editors. St. Louis, MO: Elsevier Saunders, 2006, 2448 pp., ISBN 0-7216-0189-8.
- 15. Lehrveranstaltungen und -formen:

 411001 Vorlesung Technologien der medizinischen Bildgebung und Labordiagnostik

 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

 Präsenzzeit in Stunden 28h
 Selbststudiumszeit in Stunden 62h

 17. Prüfungsnummer/n und -name:

 41101 Technologien der medizinischen Bildgebung und Labordiagnostik (BSL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0

 18. Grundlage für ...:

 19. Medienform:

 Beamer, Tafel, Übungsbögen

Stand: 04. April 2012 Seite 151 von 235



20. Angeboten von:

Stand: 04. April 2012 Seite 152 von 235



Modul: 25950 Verstärkertechnik I

2. Modulkürzel:	050200011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Manfred Berroth	
9. Dozenten:		Markus Grözing	
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang։	ırriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Infor → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse in Elektrotechnik, Kenntnisse in Schaltungstech Kenntnisse von mikroelektron	
12. Lernziele:		integrierte Schaltungen, insbe Stromspiegel sowie Operation	per vertiefte Kenntnisse im Bereich analoge esondere über die Grundschaltungen, nsverstärker und ihre Anwendungen. Die e, solche Schaltungen selbständig zu
13. Inhalt:		Analoge GrundschaltungenStromspiegelInnerer Aufbau von OperationAnwendung von Operations	onsverstärkern
14. Literatur:		Zusatzblätter zum SelbststuAufgaben zur Selbstbearbe	
		Bücher:	
		- P. E. Allen, D. R. Holberg: C University Press, 2002	MOS Analog Circuit Design, Oxford
		- P. R. Grey: Analysis and Dea	sign of Analog Integrated Circuits, Wiley,
		- R. B. Northrop : Analog Elec Company, 1990	tronic Circuits, Addison-Wesley Publishing
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	259501 Vorlesung Verstärke	ertechnik I
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamt: 90 h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	25951 Verstärkertechnik I (B Gewichtung: 1.0	SL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,
18. Grundlage für :		25960 Verstärkertechnik II	
19. Medienform:		Tafel, Beamer	
20. Angeboten von:		Institut für Elektrische und Op	

Stand: 04. April 2012 Seite 153 von 235



Modul: 25960 Verstärkertechnik II

2. Modulkürzel:	050200012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Manfred Berroth	
9. Dozenten:		Markus Grözing	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Infor → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 3. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse in Elektrotechnik, Kenntnisse in Schaltungstech Kenntnisse in mikroelektronisc	
12. Lernziele:		hochfrequente integrierte Sch	per vertiefte Kenntnisse im Bereich altungen, insbesondere über HF- -Mischer. Die Studierenden sind in der bständig zu entwerfen.
13. Inhalt:		Rauscharme VerstärkerOszillatorenFrequenzumsetzungLeistungsverstärker	
14. Literatur:		Zusatzblätter zum SelbststAufgaben zur Selbstbearbe	
		- Bücher:	
		 T.H. Lee: The Design of CN Cambridge University Press B. Razavi: RF Microelectror 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	259601 Vorlesung Verstärke	ertechnik II
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamt: 90 h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	25961 Verstärkertechnik II (E Gewichtung: 1.0	SSL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Tafel, Beamer	
20. Angeboten von:		Institut für Elektrische und Op	tische Nachrichtentechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 154 von 235



Modul: 22170 Wissenschaftliches Vortragen und Schreiben I

2. Modulkürzel:	050513024	5. Moduldauer	: 1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen He	einz Werner
9. Dozenten:		Jürgen Heinz Werner	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik un → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	d Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Die Studierenden erlern	en
		 die Funktion von unter die Beurteilung andere die Wirkung der Körpe eigene wissenschaftlic 	nes wissenschaftlichen Vortrages schiedlichen Teilen wissenschaftlicher Vorträge r Vorträge rsprache und von Sprechfehlern beim Vortrag ne Erkenntnisse vor Publikum zu präsentieren hen Eigenbild und Fremdbild in der Wirkung vor
13. Inhalt:		- Praktische Schritte zur	urfehler, Technikfehler, Fehler im Auftreten) n Vortrag rteilung (mit Videoaufzeichung)
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	221701 Vorlesung Wis	senschaftliches Vortragen und Schreiben I
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamt: 90	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:		nes Vortragen und Schreiben I (BSL), nündlich, Gewichtung: 1.0, benoteter Vortrag
18. Grundlage für :		22180 Wissenschaftlich	nes Vortragen und Schreiben II
19. Medienform:		Powerpoint, Tafel, Video	paufnahme
20. Angeboten von:		Institut für Photovoltaik	

Stand: 04. April 2012 Seite 155 von 235



Modul: 22180 Wissenschaftliches Vortragen und Schreiben II

2. Modulkürzel:	050513025	5. Mod	uldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turn	us:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Spra	che:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jü	rgen Heinz V	Verner	
9. Dozenten:		Jürgen Heinz We	erner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Wahlmodul	 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 3. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Wissenschaftlich	es Vortrager	n und Schreiben I	
12. Lernziele:		Die Studierender	n können		
		- eine eigene wis	senschaftlic	naftlichen Arbeit erkennen ne Arbeit schreiben nzen mit hoher Qualität selbst machen	
13. Inhalt:		KernbotschafteAufbau und EleBilder, Tabeller	mente einer		
14. Literatur:					
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	221801 Vorlesu	ıng Wissens	chaftliches Vortragen und Schreiben II	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 l Selbststudium: 6 Gesamt: 90			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		schriftlich wissensc	n oder mündl chaftlichen B	ortragen und Schreiben II (BSL), ich, Gewichtung: 1.0, Erstellen eines erichtes von 6 Seiten Länge (benotet) mit eichungen und Referenzen	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Powerpoint, Tafe	el		
20. Angeboten von:		Institut für Photo	voltaik		

Stand: 04. April 2012 Seite 156 von 235



Modul: 21980 Zuverlässigkeit und Sicherheit von Automatisierungssystemen

2. Modulkürzel:	050501010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	:	Peter Göhner	
9. Dozenten:		Nasser Jazdi	
10. Zuordnung zum Curi Studiengang:	iculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester
11. Empfohlene/Vorauss	setzungen:	Grundlagen aus Automatisier	ungstechnik I bzw. vergleichbare Module
12. Lernziele:		Die Studierenden	
			Methoden und Verfahren, um neit (Safety und Security) von zu bestimmen
13. Inhalt:		 Begriffe und Kenngrößen, Normen und Standards Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung Zuverlässigkeits- und Sicherheitsanforderungen und Einfluss Risiko und Gefährdung Risiko- und Gefährdungsanalyse Zuverlässigkeits- und Sicherheitstechnik Zuverlässigkeitsmaßnahmen Redundanzen auf Modul- und Systemebene Allgemeines Prinzip der Fehlererkennung, HW-Fehler HW-A Ursachen und Wirkungen Fehlerarten bei Programmsystemen (Software) Zuverlässigkeit der Serien-, Parallel und k-von-n-Anordnung Berechnungsmethoden Aufbau zuverlässiger Automatisierungssysteme (Hardware u Software) Vereinfachungen und Abschätzungen Zuverlässigkeit komplexer Systeme, Definition und Berechnung von Sicherheitskenngrößen Fail Safe-Bausteine und -Systeme Zuverlässigkeitsmodelle für Software Sicherheitsnachweis für Hardware und Software Management zur Sicherung der Zuverlässigkeits- und Sicher 	
14. Literatur:		BR221, pp. 118-125, 2005R. Isermann, Mechatronisco 2008	sive Sicherheit," ATZ/MTZ extra S-Klasse, he Systeme -Grundlagen-, Springer Verlag, sungsaufzeichnung auf http://www.ias.uni-
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:		sigkeit und Sicherheit von stemen
16. Abschätzung Arbeits	aufwand:	Präsenzzeit: 28 h	

Stand: 04. April 2012 Seite 157 von 235



	Selbststudium: 62 h Gesamt: 90 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21981 Zuverlässigkeit und Sicherheit von Automatisierungssysteme (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Beamerpräsentation mit Aufzeichnung der Vorlesungen	
20. Angeboten von:	Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 158 von 235



Modul: 21840 Übertragungstechnik II

2. Modulkürzel:	050511102	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Joachim Speidel	
9. Dozenten:		Joachim Speidel	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule EIT	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:			nden Zusammenhänge und Verfahren der gung und nichtlinearer Systeme.
13. Inhalt:		- Optische Übertragungssyste	eme
		geometrische Optik, Wellen	genbereiche, Strahlausbreitung, nausbreitung, Bauformen, Mehrmoden- und Intenfaser, Kunststoff-Faser, Dämpfung, er, Spleiße
		und Laser-Diode, Strahlung Modulation der Strahlungsd Ersatzschaltbild, Rauschen	er Wandler: Strahlungsquellen wie LED gseigenschaften, direkte und externe quelle, statische Kennlinien, dynamisches , Strahlungsempfänger, wie PIN-Diode odiode), statische Demodulationskennlinie, ild, Rauschen.
		Systembandbreite, Entwurf Dämpfungs- und Dispersior	ungssysteme: Signal-Rausch-Verhältnis, von Empfängern, Leistungs-Budget, nsgrenzen, Systemoptimierung, che Netze, Wellenlängenmultiplex
		- Nebensprechen auf elektrisc	chen Leitungen
		Signalspektrum, Bildungsgese	che nichtlineare Kennlinie, Einfluss auf etze für Klirr- und Intermodulationsprodukte von Systemen, Anwendung bei Modulation, jenkonverter
		-Übungsaufgaben mit Anwend	dungen aus der Praxis.
14. Literatur:		 ausgeteilt Speidel, J.: Die leitergebund Leonhard, Ludwig, Schwarz Straßner (Hsg.): Medienwis York, 2001, S. 1323-1339. 	aterial und Übungsaufgaben werden dene Informationsübertragung. In: ze, ssenschaft. Verlag Walter de Gruyter, New chrichtentechnik Teil I und II. Hüthig-Verlag,

Stand: 04. April 2012 Seite 159 von 235

• Agrawal, G.: Fiber-Optic Communication Systems. Wiley, New York.



	 Weitere Literaturangaben in den Vorlesungsunterlagen
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 218401 Vorlesung Übertragungstechnik II 218402 Übung Übertragungstechnik II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h, Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h, Gesamt 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21841 Übertragungstechnik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Vorlesungsbegleitendes Material und Übungsaufgaben in gedruckter un elektronischer Form. Anschrieb auf Tablet-PC mit Projektion und Tafel
20. Angeboten von:	Institut für Nachrichtenübertragung

Stand: 04. April 2012 Seite 160 von 235



420 Wahlmodule aus Bachelor EIT

Zugeordnete Module: 11620 Automatisierungstechnik I

17120 Digital Video Communications

11640 Digitale Signalverarbeitung

17170 Elektrische Antriebe

11560 Elektrische Energienetze I

11580 Elektrische Maschinen I

11740 Elektromagnetische Verträglichkeit

17130 Entwurf digitaler Filter

17110 Entwurf digitaler Systeme

11730 Flachbildschirme

11670 Grundlagen integrierter Schaltungen

11700 Halbleitertechnik I

11720 Halbleitertechnologie I

11650 Hochfrequenztechnik I

11690 Hochfrequenztechnik II

11570 Hochspannungstechnik I

11680 Kommunikationsnetze I

11550 Leistungselektronik I

11750 Numerische Feldberechnung I

11710 Optoelectronics I

11590 Photovoltaik I

11540 Regelungstechnik I

11630 Softwaretechnik I

11610 Technische Informatik I

11660 Übertragungstechnik I

Stand: 04. April 2012 Seite 161 von 235



Modul: 11620 Automatisierungstechnik I

2. Modulkürzel:	050501003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Peter Göhner	
9. Dozenten:		Peter Göhner	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester ne Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotec → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester ikationssysteme und Signalverarbeitung
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester he Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bache 	rmationstechnik, PO 2009, 4. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	 Grundlagen der Elektrotech 	nnik, Informatik und Mathematik
12. Lernziele:		Die Studierenden	
		ausseinanderwenden grundlegende Meth Programmierung an	nntnisse über rechnerbasierte ationssystemen der Automatisierungstechnil hoden und Verfahren der Echtzeit- nmiersprachen der Automatisierungstechnik
13. Inhalt:		Grundlegende Begriffe derAutomatisierungs-Gerätesy	

Stand: 04. April 2012 Seite 162 von 235



	 Prozessperipherie - Schnittstellen zwischen dem Automatisierungscomputersystem und dem technischen Prozess Grundlagen zu Feldbussystemen Echtzeitprogrammierung (synchrone und asynchrone Programmierung Scheduling-Algorithmen, Synchronisationskonzepte) Echtzeitbetriebssysteme, Entwicklung eines Mini-Echtzeit-Betriebssystems Programmiersprachen für die Prozessautomatisierung (SPS-Programmierung, Ada95) 	
14. Literatur:	 Vorlesungsskript Lauber, Göhner: Prozessautomatisierung Band 1 (3. Auflage), Springer, 1999 Früh, Maier: Handbuch der Prozessautomatisierung (3. Auflage) Oldenbourg Industrieverlag, 2004 Wellenreuther Automatisieren mit SPS (3. Auflage), Vieweg, 2005 Barnes: Programming in Ada 95 (2nd Edition), Addison Wesley, 1998 Vorlesungsportal mit Vorlesungsaufzeichnung auf http://www.ias.unistuttgart.de/at1/ 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 116201 Vorlesung Automatisierungstechnik I 116202 Übung Automatisierungstechnik I 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11621 Automatisierungstechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :	21730 Automatisierungstechnik II	
19. Medienform:	Beamerpräsentation mit Aufzeichnung der Vorlesungen und Übungen	
20. Angeboten von:	Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 163 von 235



Modul: 17120 Digital Video Communications

2. Modulkürzel:	051100004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	ner:	Joachim Speidel	
9. Dozenten:		Joachim Speidel	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester e Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotec → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester ne Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 6. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		To be proficient in design and systems and in advanced info	application of digital video communication rmation theory
13. Inhalt:		Some basics on television s	systems;
			nd Fourier transform; Multidimensional rlaced and non-interlaced scanning; y;

Stand: 04. April 2012 Seite 164 von 235

Wavelet, Hadamard transforms etc.;

• Predictive coding; Discrete two-dimensional transforms: DFT, DCT,

• Transform coding with motion estimation, principles of MPEG coding;



	 Digital Television, modern audiovisual terminals and communication systems; Exercises: Theoretical problems and applications from MPEG, Digital Video Broadcasting, computer graphics and speech coding 	
14. Literatur:	 Netravali, A.; Haskell, B.: Digital Pictures. Representation, Compression and Standards. Plenum Press, New York Ohm, J. R.: Digitale Bildcodierung. Verlag Springer 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	171201 Lecture Digital Video Communications171202 Exercise Digital Video Communications	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Presence: 56 h Self study: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	17121 Digital Video Communications (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Handwritten notes are given on tablet PC and blackboard, electronic slides, supplementary prints	
20. Angeboten von:	Institut für Nachrichtenübertragung	

Stand: 04. April 2012 Seite 165 von 235



Modul: 11640 Digitale Signalverarbeitung

2. Modulkürzel:	051610002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Bin Yang	
9. Dozenten:		Bin Yang	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester te Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotec → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester ne Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bache 	rmationstechnik, PO 2009, 5. Semester lor EIT
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Die Studierenden	
		zeitdiskreten Signalen und • können einfache Signale ur	Grundfertigkeiten zur Analyse von
13. Inhalt:		Zeitbereich, Differenzenglei	steme, Analyse von LTI-Systemen im

Stand: 04. April 2012 Seite 166 von 235

Transformation, Übertragungsfunktion, Pole und Nullstellen

• Analyse von Signalen und LTI-Systemen im Frequenzbereich



	 Digitale Filter, FIR und IIR, Tiefpass, Hochpass, Bandpass, Oszillator, Kerbfilter, Kammfilter, linearphasige Filter, Allpass, minimalphasige Filter Diskrete Fourier-Transformation, schnelle Fourier-Transformation (FFT), schnelle Faltung Spektralanalyse, Periodogramm, Fenstereffekt, Zeit-Frequenz-Analyse Spektrogramm 	
 A. V. Oppenheim und R. W. Schafer, "Zeitdiskrete Signalv Oldenburg, 1999 J. Proakis and D. G. Manolakis: Digital signal processing, Hall, 1996 M. Mandal and A. Asif, "Continuous and discrete time sign systems", Cambridge, 2008 Begleitblätter, MATLAB-Demonstrationen, Audio-Aufzeich Vorlesung 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	116401 Vorlesung Digitale Signalverarbeitung116402 Übung Digitale Signalverarbeitung	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11641 Digitale Signalverarbeitung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Projektor, Beamer, ILIAS	
20. Angeboten von:	Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie	

Stand: 04. April 2012 Seite 167 von 235



Modul: 17170 Elektrische Antriebe

2. Modulkürzel:	051010013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Jörg Roth-Stielow	
9. Dozenten:		Jörg Roth-Stielow	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Automatis → Wahlfächer	rmationstechnik sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnik → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Kommuni → Wahlfächer 	rmationstechnik kationssysteme und Signalverarbeitun
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	ıssetzungen:		

12. Lernziele: Studierende...

- ...kennen den Aufbau, die Komponenten und die Auslegungskriterien von geregelten elektrischen Antrieben.
- ...können mechanische Antriebsstränge eines elektromechanischen Antriebssystems mathematisch beschreiben und einfache Aufgabenstellungen lösen.
- ...können leistungselektronische Stellglieder eines elektromechanischen Antriebssystems mathematisch beschreiben und einfache Aufgabenstellungen lösen.
- ...können elektrische Maschinen eines elektromechanischen Antriebssystems mathematisch beschreiben und einfache Aufgabenstellungen lösen.

Stand: 04. April 2012 Seite 168 von 235



13. Inhalt:	 Grundlagen der Antriebstechnik Elektronische Stellglieder Gleichstrommaschine Drehfeldmaschinen 	
14. Literatur:	 Kremser, Andreas: Elektrische Maschinen und Antriebe; B. G. Teubner, Stuttgart, 2004 Schröder, Dierk: Elektrische Antriebe 2; Springer, Berlin, 1995 Riefenstahl, U.: Elektrische Antriebssysteme; B. G. Teubner, Wiesbaden, 2006 Heumann, K.: Grundlagen der LeistungselektronikB. G. Teubner, Stuttgart, 1989 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	171701 Vorlesung Elektrische Antriebe171702 Übung Elektrische Antriebe	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	17171 Elektrische Antriebe (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Folien, Beamer	
20. Angeboten von:	Institut für Leistungselektronik und Elektrische Antriebe	

Stand: 04. April 2012 Seite 169 von 235



Modul: 11560 Elektrische Energienetze I

2. Modulkürzel:	050310001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Stefan Tenbohlen	
9. Dozenten:		Stefan Tenbohlen	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester e Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 201 → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnische Systeme → Wahlfächer 	
		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester ne Informatik
		M.Sc. Elektrotechnik und Infor→ Wahlmodule→ Wahlmodule aus Bachel	rmationstechnik, PO 2009, 5. Semester lor EIT
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Elektrische Energietechnik	
12. Lernziele:		und der Berechnungsverfahre Studierenden kennen den Auf	der elektrischen Energieübertragung n für Leitungen und Netze. Die bau und die Ersatzschaltblider enten. Sie können Lastfluss- und en durchführen.
13. Inhalt:		Betriebsweise	n der Betriebselemente für symmetrisch ertragungsanlagen und -netzen eversorgungsnetze metrischem Kurzschluss

Stand: 04. April 2012 Seite 170 von 235



6.

14. Literatur:	 Oeding, Oswald: Elektrische Kraftwerke und Netze Springer-Verlag, Aufl., 2004 Heuck, Dettmann: Elektrische Energieversorgung Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 6. Aufl., 2005 Hosemann (Hg.):Hütte Taschenbücher der Technik. Elektrische Energietechnik. Band 3: Netze. Springer-Verlag, Berlin, 2001 Schwab: Elektroenergiesysteme, Springer-Verlag, 1. Aufl., 2006 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	115601 Vorlesung Elektrische Energienetze 1115602 Übung Elektrische Energienetze 1	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11561 Elektrische Energienetze I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :	21760 Elektrische Energienetze II	
19. Medienform:	PowerPoint, Tafelanschrieb	
20. Angeboten von:	Institut für Energieübertragung und Hochspannungstechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 171 von 235



Modul: 11580 Elektrische Maschinen I

2. Modulkürzel:	051001011	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Nejila Parspour		
9. Dozenten:		Nejila Parspour		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester e Energiesysteme	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester obilität	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester	
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotec → Wahlfächer	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester chnische Systeme	
		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semesterne Informatik	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 5. Semeste → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:			au und die Funktionsweise von synchronmaschine. Sie kennen die eise.	
13. Inhalt:		 Magnetismus und Grundlagen der magnetischen Kreise Antriebstechnische Zusammenhänge Verluste in elektrischen Maschinen Aufbau und Funkunktion von Gleichstrommaschine, Synchronmaschine und Asynchronmaschine: 		

Stand: 04. April 2012 Seite 172 von 235



I. Gleichstrommaschine: Aufbau und Funktion, Ersatzschaltbilder, mathematische Zusammenhänge, Kennlinien, Drehzahlstellverfahren, Brems- und Anlaufverfahren, Bauformen und Einsatzgebiete II. Synchronmaschine: Aufbau und Funktion, Ersatzschaltbilder, Energiefluss, mathematische Zusammenhänge, Kennlinien, vollständiges Ersatzschaltbild, Drehzahlstellverfahren, Brems- und Anlaufverfahren, Einführung in das Rotorflussorientiertes dynamisches Model, Bauformen und Einsatzgebiete

III: Asynchronmaschine: Aufbau und Funktion, Ersatzschaltbilder, Energiefluss, mathematische Zusammenhänge, Kennlinien, Drehzahlstellverfahren, Brems- und Anlaufverfahren, Bauformen und Einsatzgebiete

14. Literatur:

- Schröder, Dierk: Elektrische Antriebe Grundlagen ISBN-10: 3642029892,ISBN-13: 978-3642029899
- Fischer, Rolf: Elektrische Maschinen ISBN-10: 3446425543 ISBN-13: 978-3446425545
- Müller, Germar: Grundlagen elektrischer Maschinen,ISBN-10: 3527405240, ISBN-13: 978-3527405244
- Kleinrath, Hans: Grundlagen Elektrischer Maschinen; Akad. Verlagsgesellschaft, Wien, 1975
- Seinsch, H. O.: Grundlagen elektrischer Maschinen und Antriebe; B.G. Teubner, Stuttgart, 1988
- Bödefeld/Sequenz: Elektrische Maschinen; Springer, Wien, 1962
- Richter, Rudolf: Elektrische Maschinen; Verlag von Julius Springer, Berlin, 1936

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	115801 Vorlesung Elektrische Maschinen I115802 Übung Elektrische Maschinen I	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudium/Nacha Summe:	56 h rbeitszeit: 124 h 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11581 Elektrische Maschinen I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :	21690 Elektrische Maschinen II	
19. Medienform:	Beamer, Tafel, ILIAS	
20. Angeboten von:	Institut für Elektrische Energiewandlung	

Stand: 04. April 2012 Seite 173 von 235



Modul: 11740 Elektromagnetische Verträglichkeit

2. Modulkürzel:	050310006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Stefan Tenbohlen	
9. Dozenten:		Wolfgang KöhlerStefan Tenbohlen	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Information → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester ne Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Information → Schwerpunkt: → Schwerpunkt: Elektromation Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester obilität
		 B.Sc. Elektrotechnik und Information → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnik 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester ikationssysteme und Signalverarbeitung
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- un → Wahlfächer	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester d Optoelektronik
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester he Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 4. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der Elektrotechni	k
12. Lernziele:		Studierender hat Kenntnisse der Messverfahren und Messausrüstunge der Elektromagnetischen Verträglichkeit. Er kennt praktische Abhilfemaßnahmen zur Beherrschung der EMV-Problematik und die Besonderheiten in der Automobil-EMV	
13. Inhalt:		 Einführung Begriffsbestimmungen EMV-Umgebung Allgemeine Maßnahmen zur Sicherstellung der EMV Aktive Schutzmaßnahmen Nachweis der EMV (Messverfahren, Messumgebung) Einwirkung elektromagnetischer Felder auf biologische Systeme EMV im Automobilbereich 	

Stand: 04. April 2012 Seite 174 von 235



14. Literatur:	 Schwab, Adolf J.: Elektromagnetische Verträglichkeit Springer Verlag, 1996 Habiger, Ernst: Elektromagnetische Verträglichkeit Hüthig Verlag, 3. Aufl., 1998 Gonschorek, KH.: EMV für Geräteentwickler und Systemintegratoren Springer Verlag, 2005 		
	 Kohling, A.: EMV von Gebäuden, Anlagen und Geräten VDE-Verlag, Dezember 1998 Wiesinger, J. u.a.: EMV-Blitzschutz von elektrischen und elektronischen Systemen in baulichen Anlagen VDE-Verlag, Oktober 2004 Goedbloed, Jasper: EMV. Elektromagnetische Verträglichkeit. Analyse und Behebung von Störproblemen Pflaum Verlag 1997 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 117401 Vorlesung Elektromagnetische Verträglichkeit 117402 Übung Elektromagnetische Verträglichkeit 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11741 Elektromagnetische Verträglichkeit (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	PowerPoint, Tafelanschrieb		
20. Angeboten von:	Institut für Energieübertragung und Hochspannungstechnik		

Stand: 04. April 2012 Seite 175 von 235



Modul: 17130 Entwurf digitaler Filter

2. Modulkürzel:	051610003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Markus Gaida	
9. Dozenten:		Markus Gaida	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester e Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotec → Wahlfächer	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 6. Semester ne Informatik
		M.Sc. Elektrotechnik und Infor→ Wahlmodule→ Wahlmodule aus Bachel	rmationstechnik, PO 2009, 6. Semester lor EIT
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Empfohlen werden Kenntnisse Lehrveranstaltung Signale und	e, wie sie beispielsweise in der d Systeme vermittelt werden.
12. Lernziele:		Die Absolventen beherrschen die wichtigsten Methoden zum Entwurf digitaler Filter und besitzen vertiefte Kenntnisse über Filterstrukturen und Quantisierungseffekte. Außerdem besitzen sie Grundkenntnisse der Abtastratenumsetzung. Ferner können sie das Softwarewerkzeug MATLAB zur Analyse und Synthese von digitalen Filtern anwenden.	
13. Inhalt:		 Filter und Anwendungen, Fl Signalflussgraph 	R- und IIR-Filter, Blockdiagramm und
			earphasige FIR-Filter, Fenster-Methode, ethode der kleinsten Quadrate, Remez-

Stand: 04. April 2012 Seite 176 von 235



- Entwurf von IIR-Filtern: analoge Referenzfilter (Butterworth, Tschebyscheff I und II, Cauer), Frequenztransformation, Methode der invarianten Impulsantwort, Bilineartransformation • Struktur von FIR-Filtern (Direkt, Kaskade, Lattice), Struktur von IIR-Filtern (Direkt, Kaskade, Parallel, Lattice-Ladder), Levinson-Durbin-Rekursion, Schur-Cohen-Rekursion Quantisierungseffekte • Zahlendarstellung, Fließkomma und Festkomma, Koeffizientenempfindlichkeit, Überlauf und Sättigung, Rundungsverfahren, Polgitter, Rundungsrauschen, Signal-zu-Rausch-Abstand, Grenzzyklen Entwurf digitaler Filter mit MATLAB Abtastratenumsetzung, Dezimation, Interpolation • Skript (siehe ILIAS) • N. Fliege und M. Gaida: Signale und Systeme - Grundlagen und Anwendungen mit MATLAB. J. Schlembach Fachverlag, Wilburgstetten, 2008. • K. D. Kammeyer und K. Kroschel: Digitale Signalverarbeitung . B. G. Teubner, Stuttgart, 2002. • A. V. Oppenheim und R. W. Schafer: Zeitdiskrete Signalverarbeitung. R. Oldenbourg Verlag, München, 1999. 171301 Vorlesung Entwurf digitaler Filter 171302 Übung Entwurf digitaler Filter Präsenzzeit: 56 h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt: 180 h
- 17. Prüfungsnummer/n und -name:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17131 Entwurf digitaler Filter (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Schriftliche Prüfung (90 Min.), Prüfung wird zwei mal im Jahr angeboten. Bei geringer Hörerzahl kann die Prüfung mündlich sein; dies wird am Anfang der Vorlesung bekanntgegeben. Im Fall einer mündlichen Prüfung kann dies auch eine mündliche Gruppenprüfung (max. 3 zu prüfende Personen pro Gruppe, ca. 15 Min. pro zu prüfender Person) sein.

18. Grundlage für ...:

14. Literatur:

19. Medienform: Tafel, Projektor, Beamer, CIP-Pool

20. Angeboten von: Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie

Stand: 04. April 2012 Seite 177 von 235



Modul: 17110 Entwurf digitaler Systeme

2. Modulkürzel:	050901006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Andreas Kirstädter	
9. Dozenten:		Matthias Meyer	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester te Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester obilität
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotec → Wahlfächer	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester ne Informatik
			rmationstechnik, PO 2009, 6. Semester lor EIT
11. Empfohlene/Vorau	issetzungen:	Kenntnisse, wie sie beispielsweise im Modul "Informatik II" vermittelt werden	
12. Lernziele:		Der Studierende kann digitale Systeme entwerfen, simulieren und testen, beherrscht die Hardware-Beschreibungssprache VHDL, kennt die physikalischen Randbedingungen beim Aufbau moderner digitaler Schaltungen.	
13. Inhalt:		 Entwurfsprozesse und Modularisierung Modellierung digitaler Systeme mit VHDL (Grundlegende Konzepte von VHDL, Verhaltens- und Strukturbeschreibung, Typkonzept, sequenzielle und nebenläufige Anweisungen, Prozeduren und Funktionen, Signale, Bibliotheken) Realisierung digitaler Schaltungen (Spannungsversorgung, Übersprechen, Reflexionen und Busabschlüsse, Metastabilität, 	

Stand: 04. April 2012 Seite 178 von 235



	Realisierungsaspekte bei kombinatorischen und squenziellen Netzwerken) • Digitale Bauelemente (Programmierbare Logik, Speicherbausteine)	
	Für nähere Informationen, aktuelle Ankündigungen und Material siehe http://www.ikr.uni-stuttgart.de/Xref/CC/L_EDS	
14. Literatur:	 Vorlesungsskript Ashenden, P. J.: The Student's Guide to VHDL, Morgan Kaufmann Publishers Ashenden, P. J.: The Designer's Guide to VHDL, Morgan Kaufmann Publishers 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	171101 Vorlesung Entwurf digitaler Systeme171102 Übung Entwurf digitaler Systeme	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h	
	Selbststudium: 124 h	
	Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	17111 Entwurf digitaler Systeme (PL), schriftlich oder mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :	14570 Praktische Übungen im Labor "Rechnerarchitektur und Kommunikationssysteme I"	
19. Medienform:	Notebook-Präsentationen	
20. Angeboten von:	Institut für Kommunikationsnetze und Rechnersysteme	

Stand: 04. April 2012 Seite 179 von 235



Modul: 11730 Flachbildschirme

2. Modulkürzel:	051620001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Norbert Frühauf	
9. Dozenten:		Norbert Frühauf	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester ne Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester obilität
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotec → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester he Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bache 	rmationstechnik, PO 2009, 6. Semester
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Die Studierenden	
		 und die zugehörigen Anster können grundlegende Dime Flüssigkristallbildschirmen v kennen Verfahren zur elekt 	ensionierungen von vornehmen ro-optischen Charakterisierung von vesentliche Leistungsparameter wie
13. Inhalt:		 Einsatzgebiete der Flachbil Physiologie des menschlich Farbdarstellung (Tri-Stimulu Elektro-optische Eigenscha 	nen Sehens us Theorie)

Stand: 04. April 2012 Seite 180 von 235



	 Elektrophoretische Sonstige Elektro-o Plasmabildschirme Passiv- und Aktiv- Ansteuerschaltung Herstellungsverfah 	optische Effekte e Matrix Ansteuerverfahren gen
14. Literatur:	E. Lueder - Liquid Crystal Displays, Wiley, 2001	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	117301 Vorlesung Flachbildschirme 117302 Übung Flachbildschirme	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	56 h
	Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h	
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11731 Flachbildschirme (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Projektor, Beamer, ILIAS	
20. Angeboten von:	Institut für Großflächige Mikroelektronik	

Stand: 04. April 2012 Seite 181 von 235



Modul: 11670 Grundlagen integrierter Schaltungen

2. Modulkürzel:	050200002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Manfred Berroth	
9. Dozenten:		Manfred Berroth	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 4. Semester ierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrische Energiesysteme → Wahlfächer 	
		B.Sc. Elektrotechnik und Inform → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer	mationstechnik, PO 2011, 4. Semester bilität
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnische Systeme → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Kommunikationssysteme und Signalverarbeitung 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Inform → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und 	mationstechnik, PO 2011, 4. Semester d Optoelektronik
		B.Sc. Elektrotechnik und Inform → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch	mationstechnik, PO 2011, 4. Semester ne Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 4. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse in Schaltungstech	nik
		Kenntnisse in höherer Mathen	natik
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen Gruder Digitaltechnik basierend au	undkenntnisse über integrierte Schaltung uf Silizium-MOSFETs
13. Inhalt:		Bauelemente der Digitaltechnik	
		Digitale Grundschaltungen	
		CMOS-Logikschaltungen	
		Schaltwerke	
14. Literatur:		Vorlesungsskript,	
		Klar: Integrierte Digitale Sch Berlin, 1996	naltungen MOS/BICMOS, Springer-Verlag

Stand: 04. April 2012 Seite 182 von 235



11671 Grundlagen integrierter Schaltungen (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 Tafel, Beamer		
Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
 116701 Vorlesung Grundlagen Integrierter Schaltungen 116702 Übung Grundlagen Integrierter Schaltungen 		
Rabaey: Digital Integrated Circuits - A Design Perspective, Prentice-Hall, NJ, 1996		
 Geiger, Allen, Strader: VLSI -Design Techniques for Analog and Digital Circuits, McGraw-Hill, NY, 1990 		
 Gray, Meyer: Analysis and Design of Analog Integrated Circuits, John Wiley & Sons, NY, 1993 		
 Hoffmann: VLSI-Entwurf - Modelle und Schaltungen, Oldenbourg Verlag, München, 1998 		

Stand: 04. April 2012 Seite 183 von 235



Modul: 11700 Halbleitertechnik I

2. Modulkürzel:	050500002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg Schulze	
9. Dozenten:		Jörg Schulze	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester e Energiesysteme
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotec → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester ne Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 5. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Empfohlen werden Kenntnisse und <i>Halbleitertechnologie I</i> v	e, wie Sie beispielsweise in <i>Mikroelektroni.</i> ermittelt werden.
12. Lernziele: Die Studierenden besitzen die Kenntnis und das Verstä mathematisch-physikalischen Grundlagen der Bauelem kennen die ideale und die reale Funktionsweise und der diverser Halbleiterdioden und haben ein umfassendes V Aufbau und vom idealen/ realen Verhalten eines Bipolar Heterobipolartransistors. Darüber hinaus kennen sie die Funktionsweise von Thyristoren und den Aufbau von Lo BiCMOS-Schaltungen und von Speicherstrukturen in Bi Außerdem kennen sie die prinzipiellen Herstellungsproz moderner Bipolar- und BiCMOS-Prozesse.		Grundlagen der Bauelement-Modellierung le Funktionsweise und den Aufbau haben ein umfassendes Verständnis vom en Verhalten eines Bipolar- und eines über hinaus kennen sie die prinzipielle en und den Aufbau von Logik- und n Speicherstrukturen in Bipolartechnologienzipiellen Herstellungsprozessabläufe	
13. Inhalt:			sche Grundlagen der Bauelement- ergänge, Schottky-Dioden, Z-Dioden,

Stand: 04. April 2012 Seite 184 von 235



	IMPATT-Dioden, Tunneldioden; Bipolar- und Heterobiplartransistoren: ideales und reales Verhalten, Hochfrequenzbetrieb; Thyristoren, Logikschaltungen und Speicher in Bipolartechnologie; BiCMOS; Moderne Bipolar- und BiCMOS-Prozesse
14. Literatur:	Schaumburg: Halbleiter, Teubner Verlag, 1991
	Löcherer: Halbleiterbauelemente, Teubner Verlag, 1992
	Thuselt: Physik der Halbleiterbauelemente, Springer Verlag, 2005
	Sze: Physics of Semiconductor Devices, John Wiley & Sons, 1981
	Roulsten: An Introduction to the Phys. of Sem. Devices, Oxford Univ. Press, 1999
	Chang: ULSI Devices, John Wiley & Sons, 2000
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	117001 Vorlesung Halbleitertechnik 1 117002 Übung Halbleitertechnik 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11701 Halbleitertechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Tafel, Beamer (Powerpoint), ILIAS
20. Angeboten von:	Institut für Halbleitertechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 185 von 235



Modul: 11720 Halbleitertechnologie I

2. Modulkürzel:	050500003	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg Schulze		
9. Dozenten:		Jörg Schulze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechn → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Automatisierungs- und → Wahlfächer				
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrische Energiesysteme → Wahlfächer 		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromobilität → Wahlfächer 		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Info → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrote → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester chnische Systeme	
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester ikationssysteme und Signalverarbeitung	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und Optoelektronik 		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technische Informatik → Wahlfächer 		
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 5. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Empfohlen werden Kenntniss vermittelt werden.	se, wie Sie beispielsweise in <i>Mikroelektroni</i>	
12. Lernziele:	ele: Die Studierenden haben das Verständnis über die Bedeutu		Verständnis über die Bedeutung	

Die Studierenden haben das Verständnis über die Bedeutung der Silizium-basierten Halbleitertechnologie für den weltweiten Elektronikmarkt, kennen und verstehen die technologischen Grundlagen einer jeden Halbleitertechnologie. Darüber hinaus kennen sie die "State-of-the-Art"-Prozesse zur Substrat- und Waferherstellung, zur Dotierung von Halbleiterschichten und zur Strukturierung (Lithografiemethoden und nass- und trockenchemisches Ätzen) von Halbleiter-, Isolator- und Metallschichten. Sie kennen die wichtigsten Isolatormaterialien und metallischen Materialien der Silizium-basierten Halbleitertechnologie und gewinnen einen ersten Einblick in die Aufbau- und Verbindungstechnik zur Herstellung komplexer elektronischer Bauteile. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Herstellungsprozesse für die Herstellung

Stand: 04. April 2012 Seite 186 von 235



	beliebiger Halbleiterbauelemente aufzustellen bzw. gegebene Herstellungsprozesse zu analysieren, zu erklären und ggf. zu verbessern
13. Inhalt:	Einführung in die Silizium-basierte Halbleitertechnologie; Technologische Grundlagen; Substrat und Waferherstellung; Strukturierung; Dotiermethoden; Isolatorschichten; Metallische Schichten; Aufbau- und Verbindungstechnik; Herstellungsprozesse
14. Literatur:	Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 1996
	v. Münch: Einführung in die Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 1993
	Schulze: Konzepte Silizium-basierter MOS-Bauelemente, Springer, 2005
	Chan, Sze: ULSI-Technology, Mc Graw Hill, 1996
	Beneking: Halbleitertechnolgie, Eine Einführung in die Prozesstechnik von Silizium und III-V Verbindungen, Teubner Verlag, 1984
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	117201 Vorlesung Halbleitertechnologie 1117202 Übung Halbleitertechnologie 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11721 Halbleitertechnologie I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Tafel, Beamer (Powerpoint), ILIAS
20. Angeboten von:	Institut für Halbleitertechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 187 von 235



Modul: 11650 Hochfrequenztechnik I

2. Modulkürzel:	050600001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Jan Hesselbarth	
9. Dozenten:		Jan Hesselbarth	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester e Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotech 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester ne Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 5. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	issetzungen:		
12. Lernziele:		und von Wellen auf Leitungen und Dimensionierung von Tra	Ausbreitungsvorgänge von ebenen Welle B. Sie haben die Fähigkeit zur Analyse nsformations-, Kompensations- und Bauelementen und Leitungen.
13. Inhalt:		Maxwell'sche Gleichungen, ebene Welle im freien Raum, Leitungswellen, konzentrierte Bauelemente, Resonanzschaltungen, Transformationsschaltungen, Hochfrequenzfilter	
14. Literatur:	 Vorlesungsskript, Detlefsen, Siart: Gundlagen der Hochfrequenztechnik, 3. Oldenbourg Verlag, 2009, Meinke, Gundlach: Taschenbuch der Hochfrequenztechn Springer-Verlag, 1992. Saal: Handbuch zum Filterentwurf, Hüthig Verlag, 1988. 		nbuch der Hochfrequenztechnik, 5. Aufla

Stand: 04. April 2012 Seite 188 von 235



	 Voges: Hochfrequenztechnik, Band 1/2, Hüthig Verlag, 1986/19 Zinke, Brunswig: Lehrbuch der Hochfrequenztechnik I, 6. Auflag Springer-Verlag, Berlin, 2000 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	116501 Vorlesung Hochfrequenztechnik I116502 Übung Hochfrequenztechnik I	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11651 Hochfrequenztechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :	11690 Hochfrequenztechnik II	
19. Medienform:	Tafel, Beamer, Projektor, ILIAS	
20. Angeboten von:	Institut für Hochfrequenztechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 189 von 235



Modul: 11690 Hochfrequenztechnik II

2. Modulkürzel:	050600002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Jan Hesselbarth	
9. Dozenten:		Jan Hesselbarth	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Information → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester ne Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Information → Schwerpunkt: → Schwerpunkt: Elektromation Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester obilität
		 B.Sc. Elektrotechnik und Information → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotecter → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester ikationssysteme und Signalverarbeitung
		 B.Sc. Elektrotechnik und Information → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- un → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester nd Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester he Informatik
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule aus Bache	ermationstechnik, PO 2009, 6. Semester elor EIT
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der Nachrichtente	echnik
		Grundlagend der Hochfreque	nztechnik
12. Lernziele:		Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien von Antennen. Sie kennen verschiedene Bauformen von Antennen. Sie können einfach Antennen dimensionieren.	
13. Inhalt:		Grundbegriffe, Vektorpotentiale, Dipole und Drahtantennen, Arrays, Aperturantennen, Hornstrahler, Spiegel, Linsen, planare Antennen, Patchantennen, Breitband-Antennen, kleine Antennen, biologische Effekte, Antennenmesstechnik	
14. Literatur:			lungsfelder, Vieweg+Teubner, 2011; y: Analysis and Design, Wiley, 2005.

Stand: 04. April 2012 Seite 190 von 235



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	116901 Vorlesung Antennas116902 Übung Antennas	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	56 h
	Selbststudium/Nacha	
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11691 Hochfrequenztechnik II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Beamer, Projektor, ILIAS	
20. Angeboten von:	Institut für Hochfrequenztechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 191 von 235



Modul: 11570 Hochspannungstechnik I

2. Modulkürzel:	050310003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Stefan Tenbohlen	
9. Dozenten:		Stefan Tenbohlen	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester e Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester obilität
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotech 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 5. Semesterne Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 5. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	issetzungen:	Elektrische Energietechnik	
12. Lernziele:		und Messtechnik für Hochspa der Zusammenhänge Festigk	der Grundlagen der Versuchs- nnungsprüfungen, Verständnis eit und Beanspruchung eines ufbaus eines Isolationssystems.
13. Inhalt:		 Auftreten und Anwendung h Einführung in die Hochspan Berechnung elektrischer Fe Grundlagen der Hochspann Isolierstoffsysteme in Hochs 	elder nungsisoliertechnik
14. Literatur:	 Küchler: Hochspannungstechnik Springer-Verlag, Berlin, Beyer, Boeck, Möller, Zaengl: Hochspannungstechnik Springer. Berlin, 1986 		

Stand: 04. April 2012 Seite 192 von 235



	 Kind, Feser: Hochspannungs-Versuchstechnik Vieweg, Braunschweit 1995 Kind, Kärner: Hochspannungs-Isoliertechnik Vieweg, Braunschweit 1982 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	115701 Vorlesung Hochspannungstechnik 1 115702 Übung Hochspannungstechnik 1	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11571 Hochspannungstechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	PowerPoint, Tafelanschrieb	
20. Angeboten von:	Institut für Energieübertragung und Hochspannungstechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 193 von 235



Modul: 11680 Kommunikationsnetze I

2. Modulkürzel:	050901005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter	
9. Dozenten:		Andreas Kirstädter	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester ne Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnische Systeme → Wahlfächer 	
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester ikationssysteme und Signalverarbeitung
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technische Informatik 	
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Wahlmodule→ Wahlmodule aus Bache	rmationstechnik, PO 2009, 5. Semester elor EIT
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	vermittelt werden	Modulen "Informatik I" und "Informatik II" Modulen "Nachrichtentechnik I" und mittelt werden
12. Lernziele: Verstehen der grundlegenden Architekturprinzipier Kommunikationsnetzen wie zum Beispiel mobilen I und des Internet; Kenntnis von Aufbau und Funktio Systeme, Protokolle und Dienste. Anwenden der M Beschreibung und Bewertung von Kommunikations		um Beispiel mobilen Netzen, Kernnetzen n Aufbau und Funktion ausgewählter nste. Anwenden der Methoden zur formale	
13. Inhalt:		Multiplexing, Switching, Routi Anwendungen). Architekturen	nmunikationsnetzen (Netzstrukturen, ing, Verbindungen, Dienste und n und Protokolle von fixed und mobile ilfe der Specification and Description

Stand: 04. April 2012 Seite 194 von 235



	Für nähere Informationen, aktuelle Ankündigungen und Material siel http://www.ikr.uni-stuttgart.de/Xref/CC/L_CN_I	
14. Literatur:	 Skript zur Vorlesung Tanenbaum: "Computer Networks", Prentice-Hall, 2003 Kurose, Ross: "Computer Networking", Addison-Wesley, 2009 Walke, B.H.: "Mobile Radio Networks", John Wiley & Sons, 200 Spragins: "Telecommunications. Protocols and Design", Addiso Wesley, 1992 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 116801 Vorlesung Kommunikationsnetze I 116802 Übung zu Kommunikationsnetze I 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h	
	Selbststudium: 124 h	
	Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11681 Kommunikationsnetze I (PL), schriftlich oder mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :	 14570 Praktische Übungen im Labor "Rechnerarchitektur und Kommunikationssysteme I" 21790 Communication Networks II 	
19. Medienform:	Notebook-Präsentation	
20. Angeboten von:	Institut für Kommunikationsnetze und Rechnersysteme	

Stand: 04. April 2012 Seite 195 von 235



Modul: 11550 Leistungselektronik I

2. Modulkürzel:	051010011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg Roth-Stielow	
9. Dozenten:		Jörg Roth-Stielow	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Automatis	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester sierungs- und Regelungstechnik rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester
		 → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch 	
		·	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester
		B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromobilität → Wahlfächer	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotech 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung
			rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semesterne Informatik
		M.Sc. Elektrotechnik und Information→ Wahlmodule→ Wahlmodule aus Bache	rmationstechnik, PO 2009, 5. Semeste Ior EIT
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Studierende	
		abschaltbaren Ventilen undkönnen diese Anordnunge Aufgabenstellungen lösen.	otentialverbindenden und ungen der Leistungselektronik mit I die zugehörigen Modulationsverfahrer en mathematisch beschreiben und en Prinzipien der Meßverfahren für
13. Inhalt:		Abschaltbare LeistungshalbSchaltungstopologien poterSchaltungstopologien poter	

Stand: 04. April 2012 Seite 196 von 235



	ModulationsverfahrenStrommeßtechnik in der Leistungselektronik	
14. Literatur:	 Heumann, K.: Grundlagen der Leistungselektronik, B. G. Teubne Stuttgart, 1989 Mohan, Ned: Power Electronics, John Wiley & Sons, Inc., 2003 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	115501 Vorlesung Leistungselektronik I 115502 Übung Leistungselektronik I	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h	
	Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11551 Leistungselektronik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Folien, Beamer	
20. Angeboten von:	Institut für Leistungselektronik und Elektrische Antriebe	

Stand: 04. April 2012 Seite 197 von 235



Modul: 11750 Numerische Feldberechnung I

2. Modulkürzel:	051800003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Wolfgang Rucker	
9. Dozenten:		Wolfgang Rucker	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrische Energiesysteme → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromobilität → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnische Systeme 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Kommunikationssysteme und Signalverarbeitung → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und → Wahlfächer 	mationstechnik, PO 2011, 4. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester ne Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Info → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bache 	rmationstechnik, PO 2009, 4. Semester lor EIT
11. Empfohlene/Vorau	issetzungen:	Grundkenntnisse der Theoret	ischen Elektrotechnik werden empfohlen
12. Lernziele:		Die Studierenden:	
			se der wichtigsten numerischen Verfahre ation von Feldproblemen in der Elektro- on Simulationswerkzeugen.
13. Inhalt:		 Allgemeiner Ablauf einer nu Methode der finiten Elemen Ausgangsbeziehung der FE Geometriemodellierung Erstellung und Lösung des 	EM für Potenzialprobleme

Stand: 04. April 2012 Seite 198 von 235



	 Methode der Randelemente (BEM) Randintegraldarstellung, Randintegralgleichung Erstellung und Lösung des BE-Gleichungssystems BE-Formulierung von Elektrodenproblemen 	
14. Literatur:	 Kost A.: Numerische Methoden in der Berechnung elektromagnetischer Felder, Springer, Berlin, 1994 Sadiku M.: Numerical Techniques in Electromagnetics, CRC Press, Boca Raton, Florida, 2001 Zhou P.: Numerical Analysis of Electromagnetic Fields, Springer Berlin, 1993 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 117501 Vorlesung Numerische Feldberechnung I 117502 Übung Numerische Feldberechnung I 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11751 Numerische Feldberechnung I (PL), mündliche Prüfung, 45 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Beamer	
20. Angeboten von:	Institut für Theorie der Elektrotechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 199 von 235



Modul: 11710 Optoelectronics I

2. Modulkürzel:	050513001	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Heinz V	Verner	
9. Dozenten:		Jürgen Heinz Werner		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester sierungs- und Regelungstechnik	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Information → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester ne Energiesysteme	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Information → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromation → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester obilität	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 6. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnische Systeme → Wahlfächer 		
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 6. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 6. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und Optoelektronik 		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 6. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technische Informatik → Wahlfächer 		
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 6. Seme → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		The students know		
		 the fundamentals of incoherent and coherent radiation the generation of radiation by light emitting diodes and semiconducted laser diodes the transport of radiation via glass fibers and its detection using photodetectors 		
13. Inhalt:		 Basics of incoherent and co Semiconductor basics Excitation and recombination Light emitting diodes Semiconductor lasers 	oherent radiation on processes in semiconductors	

Stand: 04. April 2012 Seite 200 von 235

· Glass fibers



	Photodetectors	
14. Literatur:	 E. Hecht, Optics 3rd edition (Addison Wesley, Peading, MA, 1998). H. G. Wagemann and H. Schmidt, Grundlagen der optoelektronischen Halbleiterbauelemente (Teubner, Stuttgart, 1998). H. Weber and G. Herziger, Laser - Grundlagen und Anwendungen(Physik-Verlag Weinheim, 1972). J. I. Pankove, Optical Processes in Semiconductors (Dover Publications, New York, 1971). W. Bludau, Halbleiteroptoelektronik: Die physikalischen Grundlagen der LEDs, Diodenlaser und pn-Photodioden (Carl Hanser, München, 1995). W. L. Leigh, Devices for Optoelectronics (Dekker, New York, 1996). O. Strobel, Lichtwellenleiter - Übertragungs- und Sensortechnik (VDE-Verlage, Berlin, 1992). B. E. Daleh and M. T. Teich, Fundamentals of Photonics (Wiley Interscience, New York, 1981). G. Winstel und C. Weyrich, Optoelektronik II (Springer-Verlag, Berlin, 1986). 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	117101 Vorlesung Optoelectronics I 117102 Übung Optoelectronics I	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Presence time: 56 h Self studies: 124 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11711 Optoelectronics I (PL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, group presentation in seminar (60 min, once per year) written exam (60 min, twice per year)	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	- Powerpoint, blackboard	
20. Angeboten von:	Institut für Photovoltaik	

Stand: 04. April 2012 Seite 201 von 235



Modul: 11590 Photovoltaik I

2. Modulkürzel:	050513002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Heinz W	/erner
9. Dozenten:		Jürgen Heinz Werner	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 4. Semester ierungs- und Regelungstechnik
		B.Sc. Elektrotechnik und Inforr → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrische	mationstechnik, PO 2011, 4. Semester e Energiesysteme
		B.Sc. Elektrotechnik und Inforr → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer	mationstechnik, PO 2011, 4. Semester bilität
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnische Systeme → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Kommunikationssysteme und Signalverarbeitung → Wahlfächer 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und Optoelektronik 	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technische Informatik → Wahlfächer 	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 4. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundkenntnisse über Halbleit aus "Mikroelektronik I"	termaterialien und Halbleiterdioden, z.B
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen	
		die Grundprizipien von Wechdie Energieerträge verschied	rzellen ı der Herstellung von Solarmodulen
13. Inhalt:		 Der photovoltaische Effekt Sonnenleistung und Energieumsätze in Deutschland Maximaler Wirkungsgrad von Solarzellen Grundprinzip von Solarzellen 	

Stand: 04. April 2012 Seite 202 von 235



	 Ersatzschaltbilder von Solarzellen Photovoltaik-Materialien und -technologien Modultechnik- Erträge von Photovoltaik-Systemen Photovoltaik-Markt 	
14. Literatur:	 Goetzberger, Voß, Knobloch, Sonnenenergie: Photovoltaik, Teu 1994 P. Würfel, Physik der Solarzellen, Spektrum, 1995 M. A. Green, Solar Cells - Operating Principles, Technology and System Applications, Centre for Photovoltaic Devices and Syste Sydney, 1986 F. Staiß, Photovoltaik - Technik, Potentiale und Perspektiven de solaren Stromerzeugung, Vieweg, 1996 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	115901 Vorlesung Photovoltaik I 115902 Übungen Photovoltaik I	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 142 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11591 Photovoltaik I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :	21930 Photovoltaik II	
19. Medienform:	Powerpoint, Tafel	
20. Angeboten von:	Institut für Photovoltaik	

Stand: 04. April 2012 Seite 203 von 235



Modul: 11540 Regelungstechnik I

2. Modulkürzel:	051010012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Jörg Roth-Stielow	
9. Dozenten:		Jörg Roth-Stielow	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester sierungs- und Regelungstechnik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester ne Energiesysteme
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester obilität
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromo → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester obilität
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotec → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester chnische Systeme
		→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester ikationssysteme und Signalverarbeitung
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- un → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester d Optoelektronik
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester he Informatik
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 4. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 	
11. Empfohlene/Vorau	ıssetzungen:		
12. Lernziele:		Studierende	
		 können eine Regelstrecke modellieren und kennen die wichtigster Regelsysteme. können diese Anordnungen mathematisch beschreiben, hinsichtlich ihrer Stabilität beurteilen und Aufgabenstellungen lösen. 	
13. Inhalt:		 Beschreibung von Übertragungsstrecken Stabilität von Regelsystemen Herkömmliche Regelsysteme Regelsysteme mit Rückführung eines vollständigen Satzes von Zustandsvariablen 	

Stand: 04. April 2012 Seite 204 von 235

Zustandsvariablen



	 Echtes Integralverhalten Beobachter Systemführung nach dem Prinzip unterlagerter Schleifen Systeme mit einem Wechsel der Regelgröße 	
14. Literatur:	 Lunze, Jan: Regelungstechnik 1 Springer, Berlin, 1999 Unbehauen, H.: Regelungstechnik 1, Vieweg, Braunschweig, 198 Geering, H. P.: Regelungstechnik, Springer, Berlin, 2003 Leonhard, W.: Einführung in die Regelungstechnik, Vieweg, Braunschweig, 1992 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	115401 Vorlesung Regelungstechnik I 115402 Übung Regelungstechnik I	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11541 Regelungstechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Folien, Beamer	
20. Angeboten von:	Institut für Leistungselektronik und Elektrische Antriebe	

Stand: 04. April 2012 Seite 205 von 235



Modul: 11630 Softwaretechnik I

2. Modulkürzel:	050501002	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Peter Göhner		
9. Dozenten:		Peter Göhner		
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte→ Schwerpunkt: Automatis	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester	
		 ⇒ Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester e Energiesysteme	
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromobilität → Wahlfächer 		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnische Systeme 		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Kommunikationssysteme und Signalverarbeitung → Wahlfächer 		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und Optoelektronik → Wahlfächer 		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technisch 	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semesterne Informatik	
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 5. Semester → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der Softwaretech	nik	
12. Lernziele:		Die Studierenden		
		 besitzen grundlegende Ken hinterfragen Systemanalyse erstellen Softwareentwürfe wenden grundlegende Soft praktizieren grundlegende F Softwareentwicklungswerkz 	waretestverfahren an Projektplanung und nutzen	
13. Inhalt:		 Grundbegriffe der Software Softwareentwicklungsproze Requirements Engineering Systemanalyse Softwareentwurf Implementierung Softwareprüfung 		

Stand: 04. April 2012 Seite 206 von 235



	ProjektmanagementDokumentation	
14. Literatur:	Vorlesungsskript	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	116301 Vorlesung Softwaretechnik I 116302 Übung Softwaretechnik I	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11631 Softwaretechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :	21750 Softwaretechnik II	
19. Medienform:	Beamerpräsentation mit Aufzeichnung der Vorlesungen und Übunger	
20. Angeboten von:	Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 207 von 235



Modul: 11610 Technische Informatik I

2. Modulkürzel:	050901004	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter			
9. Dozenten:		Matthias MeyerAndreas Kirstädter			
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester sierungs- und Regelungstechnik		
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrisch → Wahlfächer	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester e Energiesysteme		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromobilität → Wahlfächer 			
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnische Systeme → Wahlfächer 			
		→ Schwerpunkte	mationstechnik, PO 2011, 5. Semester kationssysteme und Signalverarbeitung		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- und Optoelektronik → Wahlfächer 			
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technische Informatik 			
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 5. Semeste → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 			
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse, wie sie in den Modulen "Informatik I" und "Informatik vermittelt werden.			
12. Lernziele:		Der Studierende kann Schaltungen auf der Register-Transfer- Ebene entwerfen, Mikroprogrammierung anwenden, in Assem programmieren und versteht moderne Prozessorarchitekturen ebenenübergreifend.			
13. Inhalt:		 Register-Transfer-Ebene Prozessorbaugruppen und Grundkonzepte von RISC-F Speicherhierarchie (Caches 	Prozessoren		

Stand: 04. April 2012 Seite 208 von 235



	Für nähere Informationen, aktuelle Ankündigungen und Material siehe http://www.ikr.uni-stuttgart.de/Xref/CC/L_TI_I		
14. Literatur:	 Vorlesungsskript Hennessy, J. L., Patterson, D. A.: Computer Architecture: A Quantitative Approach, Morgan Kaufmann Tanenbaum, A.S., Goodman, J.: Computerarchitektur, Prentice Hall 2001 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	116101 Vorlesung Technische Informatik I 116102 Übung zu Technische Informatik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11611 Technische Informatik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :	14570 Praktische Übungen im Labor "Rechnerarchitektur und Kommunikationssysteme I"		
19. Medienform:	Notebook-PräsentationenOverhead-ProjektorTafelanschriebe		
20. Angeboten von:	Institut für Kommunikationsnetze und Rechnersysteme		

Stand: 04. April 2012 Seite 209 von 235



Modul: 11660 Übertragungstechnik I

2. Modulkürzel:	051100001	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Joachim Speidel			
9. Dozenten:		Joachim Speidel			
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Schwerpunkte	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester sierungs- und Regelungstechnik		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrische Energiesysteme → Wahlfächer 			
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektromobilität → Wahlfächer 			
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Elektrotechnische Systeme → Wahlfächer 			
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Semester → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Kommunikationssysteme und Signalverarbeitung 			
		B.Sc. Elektrotechnik und Infor → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Mikro- un → Wahlfächer	rmationstechnik, PO 2011, 4. Semester d Optoelektronik		
		 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 4. Seme → Schwerpunkte → Schwerpunkt: Technische Informatik 			
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 4. Semeste → Wahlmodule → Wahlmodule aus Bachelor EIT 			
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der Elektrotechni	k		
12. Lernziele:		Beherrschung der grundlegenden Zusammenhänge und Verfahren digitalen Speicherung und Übertragung von analogen und digitalen Signalen.			
13. Inhalt:		A/D- und D/A-Umsetzung, Quantisierung, Codierung, PCM, Bandbreitenbedarf; digitale Übertragung über Tiefpass- und Bandpasskanäle, Intersymbolinterferenz, Rauschen, Symbol- und Bitfehlerwahrscheinlichkeit; Digitale Modulationsver-fahren; Prinzipie Synchronisation; Anwendungen; Übungsaufgaben mit Anwendunger der Praxis.			
14. Literatur:		 Vorlesungsbegleitendes Material, Übungsaufgaben Kammeyer, K. D.: Nachrichtenübertragung. Verlag Teubner, Stuttgat Proakis, J.: Digital Communications. Mc Graw Hill Weitere Literaturangaben im vorlesungsbegleitenden Material. 			

Stand: 04. April 2012 Seite 210 von 235



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	116601 Vorlesung Übertragungstechnik I116602 Übungen Übertragungstechnik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h, Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h, Gesamt 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11661 Übertragungstechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Vorlesungsbegleitendes Material und Übungsaufgaben in gedruckter elektronischer Form. Anschrieb auf Tablet-PC mit Projektion und Taf		
20. Angeboten von:	Institut für Nachrichtenübertragung		

Stand: 04. April 2012 Seite 211 von 235



600 Schlüsselqualifikation fachaffin

Zugeordnete Module:	22270	Praktische Übungen im Labor "Automatisierungstechnik"
	28930	Praktische Übungen im Labor "Communications"
	22330	Praktische Übungen im Labor "Elektromechanische Energiewandlung II"
	22260	Praktische Übungen im Labor "Flachbildschirme"
	22310	Praktische Übungen im Labor "Halbleitermesstechnik"
	22300	Praktische Übungen im Labor "Halbleitertechnologie: Gruppe-IV-Photonik"
	14590	Praktische Übungen im Labor "Hochspannungstechnik"
	22350	Praktische Übungen im Labor "Leistungselektronik und Regelungstechnik"
	22340	Praktische Übungen im Labor "Optische Nachrichtentechnik"
	14560	Praktische Übungen im Labor "Photovoltaik"
	22370	Praktische Übungen im Labor "Rechnerarchitektur und Kommunikationssysteme II"
	22360	Praktische Übungen im Labor "Simulation gekoppelter Feldprobleme"
	22320	Praktische Übungen im Labor "Statistical signal processing"
	22250	Praktische Übungen im Labor "Videoübertragungssystem"
	14600	Praktische Übungen im Labor "Wettersatellit"

Stand: 04. April 2012 Seite 212 von 235



Modul: 22270 Praktische Übungen im Labor "Automatisierungstechnik"

2. Modulkürzel:	050501009	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Peter Göhner			
9. Dozenten:		Peter Göhner			
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang:	ırriculum in diesem		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schlüsselqualifikation fachaffin 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Automatisierungstechnik I bz	Automatisierungstechnik I bzw. vergleichbare Kenntnisse		
12. Lernziele:		Die Studierenden			
		 besitzen fortgeschrittene Kenntnisse in den aktuellen Themen der Automatisierungstechnik (z. B. Konzipierung & Realisierung von Bussystemen, Entwicklung von Echtzeitautomatisierungssystemen un Rapid Prototyping-Entwicklungsprozess) haben einen Überblick über die aktuellen industriellen Entwicklungswerkzeuge in der Automatisierungstechnik 			
13. Inhalt:		 Einführung in CAN Echtzeitprogrammierung mit Ada95 Mikrocontroller-Programmierung (Tri-Core) Rapid-Prototyping mit Ascet-SD Speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS) Echtzeitprogrammierung mit Semaphoren 			
14. Literatur:		 Lauber, R.; Göhner, P.: Pro 1999 	ozessautomatisierung 1 Springer-Verlag,		
		 Lauber, R.; Göhner, P.: Pro 1999 	ozessautomatisierung 2 Springer-Verlag,		
		Lunze, J.: Automatisierung	stechnik Oldenbourg Verlag, 2003		
		 Litz, L.: Grundlagen der Au 2004 	ntomatisierungstechnik Oldenbourg Verlag,		
		Vorlesungsmanuskript zum Modul Automatisierungstechnik I			
		Portal auf http://www.ias.uni-stuttgart.de/fpat			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	222701 Praktische Übunger	n im Labor "Automatisierungstechnik"		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 140 h Summe: 180 h			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22271 Praktische Übungen im Labor "Automatisierungstechnik" (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Hardware Demonstratoren fü Versuche	r die Versuchsdurchführung, Online-		

Stand: 04. April 2012 Seite 213 von 235



20. Angeboten von:

Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 214 von 235



Modul: 28930 Praktische Übungen im Labor "Communications"

2. Modulkürzel:	051100106	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung		
8. Modulverantwortlich	er:	Joachim Speidel			
9. Dozenten:		Joachim Speidel			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schlüsselqualifikation fachaffin		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:				
12. Lernziele:		Beherrschung von Messg anwendungsorientierter F	peräten und Simulationswerkzeugen zur Lösung Problemstellungen		
13. Inhalt:		 Bildcodierung Optische Nachrichtenübertragung Digitale Modulationsverfahren Digitale Fernsehübertragung DVB Simulation von Übertragungssystemen mit MatLab Schneller Internetzugang über die Telefonleitung (DSL) 			
14. Literatur:		 Ausführliche schriftliche Unterlagen Proakis, J.: Digital Communications, McGraw Hill Kammeyer, K. D.: Nachrichtenübertragung, Verlag Teubner 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	289301 Praktische Übui	ngen im Labor		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit 42 h, Selbsts	tudium 138 h, Gesamt 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		28931 Praktische Übungen im Labor "Communications" (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (Kurztest, Abschlussbericht)			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Praktische Übung im Labor unter Anleitung durch Akademische Mitarbeiter			
20. Angeboten von:		Institut für Nachrichtenüb	ertragung		

Stand: 04. April 2012 Seite 215 von 235



Modul: 22330 Praktische Übungen im Labor "Elektromechanische Energiewandlung II"

2. Modulkürzel:	051001022		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Nejila l	Parspour		
9. Dozenten:		Nejila l	Parspour		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schlüsselqualifikation fachaffin 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Vorles	ung Elektrische Maschi	nen I	
12. Lernziele:		konver	Vertiefte Kenntnisse über das Verhalten und die Einsatzgebiete der konventionellen und modernen elektrischen Maschinen durch praktische Übungen im Labor		
13. Inhalt:		Untersuchung des stationären und dynamischen Verhaltens der Gleichstrommaschine, Asynchronmaschine, permanentmagnetisch erregte Synchronmaschine, bürstenlose Gleichstrommaschine und Transversalflussmaschine			
14. Literatur:		T.J. Miller: Brushless d.c. Permanent Magnet and Reluctance motors, Oxford Sciences Publications, 1989 W. Richter: Elektrische Maschinen I, II, Verlag von Julius Springer, Berlin 1930			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		22330	223301 Praktische Übung Elektrische Maschinen, Experimente und Übungen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22331 Praktische Übungen im Labor "Elektromechanische Energiewandlung II" (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Fachpraktikum Elektrische Maschinen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (Projektbericht; max 20 Seiten, 0,5, schriftlich, Vortrag, 0,5, mündlich, 20 min)		LBP), schriftlich und mündlich, npraktikum Elektrische Maschinen, gleitende Prüfung (Projektbericht; max.	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Tafel, l	Tafel, Beamer		
20. Angeboten von:		Institut	Institut für Elektrische Energiewandlung		

Stand: 04. April 2012 Seite 216 von 235



Modul: 22260 Praktische Übungen im Labor "Flachbildschirme"

2. Modulkürzel:	051620007	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-		
8. Modulverantwortlich	er:	Norbert Frühauf			
9. Dozenten:		wiss. MA			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Schlüsselqualifikation fa	ormationstechnik, PO 2009, 2. Semester achaffin		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:		ereich der Dünnschichttechnologie und der ristallzellen werden empfohlen.		
12. Lernziele:		Die Studierenden			
		Dünnschichttechnik innerha	e Durchführung von Prozessen der alb eines Reinraums Charakterisierung von Flüssigkristallzellen		
13. Inhalt:		Sicherheit im Reinraum Substratreinigung Aufstäuben Lithographie Ätzen Flüssigkristallzellenbau Abscheidung von OLEDs Charakterisierung der Bauelemente			
14. Literatur:		Skript Praktische ÜbungenE. Lueder, Liquid Crystal D	im Labor "Flachbildschirme" isplays, Wiley Series in Display Technolog		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	222601 Laborpraktikum Fla	chbildschirme		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 40 Stunden Selbststudium: 140 Stunden Summe: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	schriftlich, eventuell r Lehrveranstaltungsbe	im Labor "Flachbildschirme" (LBP), mündlich, Gewichtung: 1.0, egleitende Prüfung (LBP), mehrere (jeweils 20 Minuten vor Beginn der im Reinraum)		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Institut für Großflächige Mikro	pelektronik		

Stand: 04. April 2012 Seite 217 von 235



Modul: 22310 Praktische Übungen im Labor "Halbleitermesstechnik"

2. Modulkürzel:	050513026		5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0		7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivF	UnivProf.Dr. Jürgen Heinz Werner			
9. Dozenten:			n Heinz Werner us Schubert			
10. Zuordnung zum Ci Studiengang:	urriculum in diesem		Elektrotechnik und Infor schlüsselqualifikation fa	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester chaffin		
11. Empfohlene/Vorau	issetzungen:		enntnisse über die Eige ondere über Solarzeller	enschaften von Halbleiterbauelementen, n		
12. Lernziele:		Die Stu	udierenden erlernen			
			ische, optische und strulbleitermaterialien	ukturelle Methoden zur Charakterisierung		
		- Mess und Lö		erisierung der Eigenschaften von Elektrone		
		- quantitative Methoden zur Vermessung von Solarzellen, Solarmoduler und - anlagen				
13. Inhalt:		- elektr - optisc		itern und dünnen Schichten ur für Minoritäten und Majoritäten		
14. Literatur:			chroder, Semiconducto NY, 1990)	or Material and Device Charaterization		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	22310	l Praktische Übungen	im Labor "Halbleitermesstechnik"		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Selbsts	zzeit: 56 h studium: 124 h nt: 180 h			
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	22311		m Labor "Halbleitermesstechnik" (LBP), nündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :						
19. Medienform:		Anleitu	ng im Labor, Tafel, pov	verpoint		
20. Angeboten von:		Institut	für Photovoltaik			

Stand: 04. April 2012 Seite 218 von 235



Modul: 22300 Praktische Übungen im Labor "Halbleitertechnologie: Gruppe-IV-Photonik"

2. Modulkürzel:	050500016		5. Moduldauer:	1 Semester			
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe			
4. SWS:	4.0		7. Sprache:	Deutsch			
8. Modulverantwortlich	er:	Jörg S	Jörg Schulze				
9. Dozenten:		Jörg S	Jörg Schulze				
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem		Elektrotechnik und Info Schlüsselqualifikation fa	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester achaffin			
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Mikroe	lektronik, Halbleitertec	e, wie Sie beispielsweise in hnik I, Halbleitertechnik: Nano-CMOS-Ära kie und Quantenelektronik vermittelt werde			
12. Lernziele:		Herste Keldys Schaltu FKM e Sie kön die opt	Die Studierenden besitzen praktische Grundkenntnisse über die Herstellung eines Germanium-Fotodetektors (GeFD) und Franz-Keldysh-Modulators (FKM) für Silizium-basierte photonische integrierte Schaltungen. Sie können die prinzipielle Funktionsweise eines GeFD/FKM erklären, kennen deren Charakteristika und können diese herleiter Sie können selbstständig im Reinraum und in den Labors arbeiten und die opto-elektrische Charakterisierung eines GeFD/FKM eigenständig vornehmen.				
13. Inhalt:		Einweisung in die Arbeit im Reinraum; Einführung in das Wachstum von Halbleiterschichten mittels Molekularstrahlepitaxie (MBE); Durchführung der Strukturierungs-, Aufdampf- und Schichtmesstechnik in Reinraumumgebung; Messtechnische Charakterisierung mittels On-Wafer- und opto-elektronischer Messtechnik					
14. Literatur:		Skript: Praktische Übung im Labor - Halbleitertechnologie: Gruppe-IV-Photonik					
		P. Har	rison: Quantum Wells,	Wires and Dots, Wiley, 2000			
		Kaspe	r, Paul: Silicon Quantu	m Integrated Circuits, Springer, 2005			
		Schulze: Konzepte Silizium-basierter MOS-Bauelemente, Springer, 200					
		v. Münch: Einführung in die Halbleitertechnologie, B. G. Teubner,					
		Sze, Ng: Physics of Semiconductor Devices, John Wiley & Sons Inc., 2007					
		Roulston: An Introduction to the Physics of Semiconductor Devices, Oxford University Press, 1999					
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		22300	1 Praktische Übunger	n im Labor "Bauelementeherstellung"			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Selbsts	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden				
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	22301	IV-Photonik" (LBP), n 1.0, Prüfungsvo	im Labor "Halbleitertechnologie: Gruppe- nündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: orleistungen: Kolloquien während der esspräsentation der Ergebnisse			

Stand: 04. April 2012 Seite 219 von 235



18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Halbleitertechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 220 von 235



Modul: 14590 Praktische Übungen im Labor "Hochspannungstechnik"

2. Modulkürzel:	050310013	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher:		Stefan Tenbohlen			
9. Dozenten:		Ulrich Schärli Wolfgang Köhler			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Info → Schlüsselqualifikation fa	rmationstechnik, PO 2011, 5. Semester achaffin		
		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Schlüsselqualifikation fa	ormationstechnik, PO 2009, 5. Semester achaffin		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Elektrische Energietechnik			
12. Lernziele:		strukturiert und selbständig lö Problems, Aufteilung in einze Schnittstellendefinitionen) Der Studierende kann im Tea	ochspannungstechnische Problemstellung isen. (Definition eines komplexen elne Teilaufgaben, Zeitplanung und um arbeiten und die Ergebnisse abar dokumentieren und in einem Vortrag		
13. Inhalt:		 Unterschiedliche parallel angebotene Entwicklungs- oder Forschungsprojekte aus dem Gebiet der Hochspannungstechnik/ Hochspannungsmesstechnik Wird von Gruppen aus i.d.R. 3-4 Studierenden im Team durchgeführ 			
		 Projektdefinition, Einarbeitung in die Aufgabenstellung durch Literaturrecherche Aufteilung des Projektes in Teilprojekte mit definierten Schnittstelle einzelne Gruppenmitglieder bearbeiten Teilprojekte parallel praktische Realisierung und Inbetriebnahme des Systems praxisnahes Arbeiten mit "state-of-the-art" Entwurfswerkzeugen Präsentation der Ergebnisse in einem Abschlusskolloquium 			
14. Literatur:		 Vorlesungsmanuskripte zu "Hochspannungstechnik I" und "Hochspannungsprüf- und -messtechnik" Selbständiges Auffinden von Literatur-/Informationsstellen (Bücher Zeitschriften, Internet) 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	145901 Praktische Übunger	n im Labor "Hochspannungstechnik"		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenz: 40 h Selbststudium: 140 h Gesamt: 180 h			
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	mündlich, Gewichtun Prüfung, die aus best selbstständiges Arbe	im Labor unik" (LBP), schriftlich, eventuell g: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende reht aus: aktive Teilnahme und iten Qualität der erzielten Ergebnisse rung Präsentation der Ergebnisse im		

Stand: 04. April 2012 Seite 221 von 235



1	9.	M	led	ien	ıfο	rm	

20. Angeboten von: Institut für Energieübertragung und Hochspannungstechnik

Stand: 04. April 2012 Seite 222 von 235



Modul: 22350 Praktische Übungen im Labor "Leistungselektronik und Regelungstechnik"

2. Modulkürzel:	051010024	5. Moduldauer:	1 Semester			
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe			
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch			
3. Modulverantwortlich	ner:	Jörg Roth-Stielow				
9. Dozenten:		wiss. MA				
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und In → Schlüsselqualifikation	formationstechnik, PO 2009, 2. Semester fachaffin			
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Fortgeschrittene Kenntnisse Regelungstechnik werden e	e der Leistungselektronik und der empfohlen.			
12. Lernziele:		Studierende				
		Leistungselektronik und F strukturieren, Teilaufgabe und lösen. •können die erzielten Erg	aufgabenstellung aus dem Bereich der Regelungstechnik in einer Kleingruppe en und Schritte definieren, diese bearbeite gebnisse wissenschaftlich nachvollziehba em Kolloquium darüber berichten.			
13. Inhalt:		Projekt-Beispiele:				
		 Netzgeführte Stromrichter Störgrößen in Regelkreisen Resonanzwandler Zeitdiskrete Regelsysteme 				
		Vorgehen:				
		 Vorbereitung, Berechnungen Strukturierung der Aufgabe; Gliederung in Arbeitspakete; Arbeitsplanung. Durchführung der Arbeitsschritte Dokumentation der Ergebnisse Abschlusskolloquium 				
14. Literatur:		siehe Module "Leistungsele	ktronik I, II" und "Regelungstechnik I, II"			
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	223501 Praktische Übung Regelungstechnik	en im Labor "Leistungselektronik und			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h				
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	Regelungstechnik" Gewichtung: 1.0, L (LBP), die aus 4 Te selbständiges Arbei	n im Labor "Leistungselektronik und (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung ilen besteht: Aktive Teilnahme und ten Qualität der erzielten Ergebnisse entation Ergebnis der Befragung			

Stand: 04. April 2012 Seite 223 von 235



1	9	M	ed	ien	fο	rm	٠

20. Angeboten von: Institut für Leistungselektronik und Elektrische Antriebe

Stand: 04. April 2012 Seite 224 von 235



Modul: 22340 Praktische Übungen im Labor "Optische Nachrichtentechnik"

2. Modulkürzel:	050200008	5. Moduldauer:	1 Semester			
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe			
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch			
8. Modulverantwortlicher:		Manfred Berroth				
9. Dozenten:		Manfred Berroth				
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Elektrotechnik und Info→ Schlüsselqualifikation fa	rmationstechnik, PO 2009, 1. Semeste achaffin			
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse in Optoelektronik				
12. Lernziele:		Erlangung von praktischen Kenntnissen im Umgang mit Optoelektronischen Komponenten				
13. Inhalt:		 Glasfasern Dämpfung / Polarisation Laserdioden Photodioden Übertragungssysteme 				
14. Literatur:		Versuchsumdruck				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	223401 Praktikum Optische Nachrichtentechnik				
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 140 h Gesamt: 180 h				
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22341 Praktische Übungen im Labor "Optische Nachrichtentechnik" (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP) aktive Teilnahme und selbständiges Arbeiten Schriftliche Dokumentation der Ergebnisse				
18. Grundlage für :						
19. Medienform:		Messlabor				
20. Angeboten von:		Institut für Elektrische und Op	Institut für Elektrische und Optische Nachrichtentechnik			

Stand: 04. April 2012 Seite 225 von 235



Modul: 14560 Praktische Übungen im Labor "Photovoltaik"

2. Modulkürzel:	050513003	5. Moduldauer:	1 Semester			
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe			
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch			
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Heinz Werner				
9. Dozenten:		Markus Schubert				
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Elektrotechnik und Int → Schlüsselqualifikation	formationstechnik, PO 2011, 5. Semester fachaffin			
		M.Sc. Elektrotechnik und In→ Schlüsselqualifikation	formationstechnik, PO 2009, 5. Semester fachaffin			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		- Photovoltaik I - Grundkenntnisse in Leistu	ngselektronik			
12. Lernziele:		Die Studierenden können				
		 photovoltaische Materialien, Zellen, Systeme unterscheiden, hersteller aufbauen und charakterisieren im Team arbeiten und die Ergebnisse präsentieren. 				
13. Inhalt:		 Verschiedene Projekte zur Herstellung von Solarzellen, -materialien, und -systemen Gruppenarbeit von 2 bis 4 Studierenden Beispiele: Herstellung von Siebdrucksolarzellen, Herstellung von Solarzellen aus amorphem oder kristallinen Silizium, Vermessung der Zellen, Berechnung der Jahresenergieerträge, Aufbau von photovoltaischen Stromversorgungen 				
14. Literatur:		 Vorlesungsmanuskript "Photovoltaik I" M. A. Green, Solar Cells (University of New South Wales, Sydney, 1986) A. Goetzberger, B. Voß, J. Knobloch, Sonnenergie - Photovoltaik (Teubner, Stuttgart, 1996) 				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	145601 Praktische Übung	en im Labor "Photovoltaik"			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h				
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	14561 Praktische Übunger eventuell mündlich,	n im Labor "Photovoltaik" (LBP), schriftlich, Gewichtung: 1.0			
18. Grundlage für :						
19. Medienform:						
20. Angeboten von:		Institut für Photovoltaik				

Stand: 04. April 2012 Seite 226 von 235



Modul: 22370 Praktische Übungen im Labor "Rechnerarchitektur und Kommunikationssysteme II"

2. Modulkürzel:	050910004	5. Moduldauer:	1 Semester				
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe				
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-				
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Kirstädter	Andreas Kirstädter				
9. Dozenten:		Matthias Meyer					
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und lı → Schlüsselqualifikatior	nformationstechnik, PO 2009, 1. Semester n fachaffin				
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Kommunikationstechnik/Te	chwerpunkt Informationstechnik/ echnische Informatik, abhängig vom Projekt kationsnetze und Kommunikationsprotokolle Entwurf digitaler Systeme				
12. Lernziele:		verstehen und strukturierer oder Teilsysteme impleme	Der Studierende kann komplexe Rechner- und Kommunikationssystem verstehen und strukturieren, kann Schnittstellen definieren und System oder Teilsysteme implementieren, aufbauen, konfigurieren und testen, kann im Team arbeiten und präsentieren.				
13. Inhalt:		jeweils im Team bearbeitet - Implementierung modern - Implementierung dynamis - Implementierung supersk - Mobilitätskonzepte in Kor - Konzeption und Aufbau e Anwendungsszenario	- Analytische, simulative und messtechnische Leistungsbewertung von				
14. Literatur:		 Versuchsunterlagen Vorlesungsmanuskripte zu "Technische Informatik I", "Technisch Informatik II", "Entwurf digitaler Systeme", "Communication Netw I", "Communication Networks II" Selbständige Erschließung von Literatur (Bücher, Zeitschriften, Internet) 					
		 Selbständige Erschließu Internet) 					
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	Internet)	ng von Literatur (Bücher, Zeitschriften, Rechnerarchitektur und				
15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbei		Internet) 223701 Projektpraktikum	ng von Literatur (Bücher, Zeitschriften, Rechnerarchitektur und				
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Internet) 223701 Projektpraktikum Kommunikationse Präsenzzeit: 50 h Selbststudium: 130 h 22371 Praktische Übunge Kommunikationssy	ng von Literatur (Bücher, Zeitschriften, Rechnerarchitektur und				
16. Abschätzung Arbei 17. Prüfungsnummer/r	itsaufwand:	Internet) 223701 Projektpraktikum Kommunikationse Präsenzzeit: 50 h Selbststudium: 130 h 22371 Praktische Übunge Kommunikationssy	Rechnerarchitektur und systeme II en im Labor "Rechnerarchitektur und vsteme II" (LBP), Sonstiges, Gewichtung:				
15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbei 17. Prüfungsnummer/r 18. Grundlage für: 19. Medienform:	itsaufwand:	Internet) 223701 Projektpraktikum Kommunikationse Präsenzzeit: 50 h Selbststudium: 130 h 22371 Praktische Übunge Kommunikationssy 1.0, Tests während Software-Werkzeuge (VHE	Rechnerarchitektur und systeme II en im Labor "Rechnerarchitektur und vsteme II" (LBP), Sonstiges, Gewichtung:				

Stand: 04. April 2012 Seite 227 von 235



Modul: 22360 Praktische Übungen im Labor "Simulation gekoppelter Feldprobleme"

2. Modulkürzel:	051800012		5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0		7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlich	er:	Wolfgai	ng Rucker	
9. Dozenten:		wiss. M	A	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem		ilektrotechnik und Info chlüsselqualifikation fa	rmationstechnik, PO 2009, 2. Semester chaffin
11. Empfohlene/Voraus	ssetzungen:		sse der Theoretischer echnung werden emp	n Elektrotechnik und der numerischen fohlen.
12. Lernziele:		Die Stu	dierenden:	
		der n unter mech • sind i Mode	umerischen Simulatior Berücksichtigung elek anischer Effekte, n der Lage, komplexe ellierungs-, Simulations	se auf dem Gebiet der Modellierung und n elektrotechnischer Problemstellungen ktromagnetischer, thermischer sowie Fragestellungen mithilfe von s- und Visualisierungswerkzeugen im Te d die Ergebnisse zu präsentieren.
13. Inhalt:				
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	223601	Praktische Übunger Feldprobleme"	im Labor "Simulation gekoppelter
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsen: Selbsts Gesam	tudium: 124 h	
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	22361	Feldprobleme" (LBP), 1.0, Lehrveranstaltung aus folgenden Teilen selbstständiges Arbei	m Labor "Simulation gekoppelter mündliche Prüfung, Gewichtung: gsbegleitende Prüfung (LBP), die besteht: aktive Teilnahme und ten Qualität und Diskussion der im Tear rischen Simulationen Präsentation der arvortrag
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				

Stand: 04. April 2012 Seite 228 von 235



Modul: 22320 Praktische Übungen im Labor "Statistical signal processing"

2. Modulkürzel:	051610015	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP 4.0	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:		7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Bin Yang		
9. Dozenten:		wiss. MA		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schlüsselqualifikation fachaffin 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Knowledge of statistical signal processing is recommended.		
12. Lernziele:		In a group of two or three stud	dents, they can	
		define subtasks and steps, perform an extensive literatacquire new methods and kcollaborate in programmingsolve the given task,	knowledge through self-study,	
13. Inhalt:		 literature search and study carrying out of the project in a group implementation in MATLAB and evaluation by taking real time requirements into account writing of a summary report presentation 		
14. Literatur:		 M. A. Richards: Fundamentals of radar signal processing, Mcgraw-H Professional, 2005 H. Van Trees: Optimum array processing, Part IV, John Wiley & Son 2002 S. M. Kay: Fundamentals of statistical signal processing - Estimation theory, vol. 1, Prentice-Hall, 1993 S. Haykin: Adaptive filter theory, Prentice-Hall, 2002 Provided publications 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	<u> </u>	im Labor "Statistical signal processing"	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Presence time: 40 h Self study: 140 h Total: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		Praktische Übungen im Labor "Statistical signal processing" (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Accompanying course exam (LBP) consisting of 4 parts: active participation and independent work quality of results and quality and documentation of MATLAB code written report of results presentation of results in a seminar		
40. Ownedle se für				
18. Grundlage für:				

Stand: 04. April 2012 Seite 229 von 235



20. Angeboten von:

Institut für Signalverarbeitung und Systemtheorie

Stand: 04. April 2012 Seite 230 von 235



Modul: 22250 Praktische Übungen im Labor "Videoübertragungssystem"

2. Modulkürzel:	050600007	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortliche	r:	Jan Hesselbarth		
9. Dozenten:		wiss. MA		
10. Zuordnung zum Cui Studiengang:	riculum in diesem	M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 2. Semester → Schlüsselqualifikation fachaffin		
11. Empfohlene/Voraus	setzungen:			
12. Lernziele:			kte der Hochfrequenztechnik kennen und die Funktionsweise typischer Messgeräte	
13. Inhalt: 14. Literatur:		 Schaltungsteilen und Stand Mobilfunknetzplanung: Gruim im indoor und urbanen Bere Prognosemodelle, Bestimm Strahlwegen. Numerische Berechnung el des Programms FEKO zur Strahlungsproblemen: Dipo einer Hornantenne, Berech Stromverteilung in einem H bei einer Fahrzeugantenne. Netzwerkanalysator-Messu von verschiedenen Baugruf "handelsüblicher" Widerstän Drahtanschlüssen bei Frequ WILTRON-Netzwerkanalysterdigitalfilter, Double Stuf Frequenzbereich und Impul Hohlleiter: Grundsätzliches (Wellenlängenbestimmung, Eigenschaften verschieden Magisches T, Kreuzkoppler Messung von Streu- und Rastreuparameter (Reflexion einem Vektorvoltmeter und Schaltung mit der 3-dB-Met Agilent Technologies Advaraktuellen Softwarewerkzeug Filterentwurfs und Entwurf er Collin: Foundation of Microw Sons, 2002, Lee: Planar Microwave Engen 	Ingen: S-Parameter-Bestimmung ppen und Messungen zum Verhalten inde oder Kondensatoren mit uenzen bis zu 300 MHz mit einem ator. Vermessung von Richtkoppler, b Tuner, D-Netz Antenne im Isausbreitung auf Kabeln im Zeitbereich. zur Wellenausbreitung im Hohlleiter , Dämpfungsverhalten); Messung der er Hohlleiterbauelemente (Richtkoppler, r, Blenden und Filter). auschparametern: Messung der und Transmission) eines Transistors mit Bestimmung der Rauschgrößen derselber thode. inced Design System: Anwendung eines gs zum Schaltungsentwurf. Analyse eines eines rauscharmen Verstärkers. wave Engineering, 2nd Ed., John Wiley & gineering, Cambridge University Press, 200	
			ring, 3rd Ed., John Wiley & Sons, 2005 der Hochfrequenztechnik, 6. Auflage,	
15. Lehrveranstaltunger	n und -formen:	222501 Praktikum Radio Fre	equency	

Stand: 04. April 2012 Seite 231 von 235



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22251 Praktische Übungen im Labor "Videoübertragungssystem" (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrverstaltungsbegleitende Prüfung (Durchführung, Versuchsbericht, Test)	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Hochfrequenztechnik	

Stand: 04. April 2012 Seite 232 von 235



Modul: 14600 Praktische Übungen im Labor "Wettersatellit"

2. Modulkürzel:	051610005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Bin Yang		
9. Dozenten:		wiss. MA		
10. Zuordnung zum Constudiengang:	urriculum in diesem	 B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2011, 5. Semester → Schlüsselqualifikation fachaffin 		
		 M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik, PO 2009, 5. Semester → Schlüsselqualifikation fachaffin 		
11. Empfohlene/Vorau	ssetzungen:	Grundkenntnisse aus der digitalen Signalverarbeitung und Nachrichtenübertragung sind notwendig.		
12. Lernziele:		Die Studierenden		
		Signalverarbeitung in einer Schritte definieren, diese b beherrschen Selbststudium Literaturrecherche durchfül	n von Fachliteratur und können eigene hren, onisse wissenschaftlich nachvollziehbar	
13. Inhalt:		 Einarbeitung in die Aufgabenstellung durch Literaturrecherche Durchführung eines der beiden Projekte "Dekodierung vom Wettersatellitenbild" oder "Lokalisierung der Messantenne" in einer 2e Gruppe Implementierung in MATLAB und Auswertung Zusammenfassung der Ergebnisse in einer Ausarbeitung Präsentation der Ergebnisse in einem Seminarvortag 		
14. Literatur:		 K. D. Kammeyer, "Nachrichtenübertragung", Teubner, 1996 http://www.noaa.gov Skript zur Praktischen Übung im Labor 		
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	146001 Praktische Übunge	n im Labor "Wettersatellit"	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 40 h Selbststudium: 140 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		14601 Praktische Übungen im Labor "Wettersatellit" (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, aktive Teilnahme und selbständiges Arbeiten Qualität der erzielten Ergebnisse sowie Qualität und Dokumentation der MATLAB- Implementierungen Schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse Präsentation der Ergebnisse im Seminarvortrag		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Institut für Signalverarbeitung	g und Systemtheorie	

Stand: 04. April 2012 Seite 233 von 235



Modul: 80040 Forschungsarbeit Elektrotechnik und Informationstechnik

2. Modulkürzel:	050525001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung
8. Modulverantwortlich	ner:		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem		
11. Empfohlene/Vorau	ussetzungen:		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:		
16. Abschätzung Arbe	eitsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/	n und -name:		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Stand: 04. April 2012 Seite 234 von 235



Modul: 80050 Masterarbeit Elektrotechnik und Informationstechnik

2. Modulkürzel:	050525003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	30.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung
8. Modulverantwortlich	ner:		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem		
11. Empfohlene/Vorau	ıssetzungen:		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Stand: 04. April 2012 Seite 235 von 235